

UniReport



Goethe-Universität | Frankfurt am Main

Satzungen und Ordnungen

Fachspezifischer Anhang zur Ordnung für die Masterstudiengänge des Fachbereichs Sprach- und Kulturwissenschaften an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main für den Studiengang Empirische Sprachwissenschaften mit Abschluss Master of Arts (M.A.) vom 20.09.2011

Vorläufig genehmigt vom Präsidium der Johann Wolfgang Goethe-Universität am 27.09.2011

Gliederung:

I. Allgemeines	3
II. Ziele des Masterstudiengangs und Zweck der Masterprüfung	3
III. Aufbau des Studiums	3
IV. Voraussetzungen für die Zulassung zum Masterstudiengang	4
V. Zulassung zur Masterprüfung	4
VI. Masterarbeit	5
VII. Bewertung der Prüfungsleistungen	5
VIII. Module des zweisemestrigen MA-Programms	6
A) Allgemeiner Pflichtbereich	6
B) Schwerpunkt Afrikanische Sprachwissenschaften	7
C) Schwerpunkt Indogermanische Sprachwissenschaft	9
D) Schwerpunkt Kaukasische Sprachwissenschaft	14
E) Schwerpunkt Phonetik und Phonologie	18
F) Schwerpunkt Vergleichende Sprachwissenschaft	22
G) Schwerpunkt Sprachen und Kulturen Südasiens	24
H) Schwerpunkt Alteurasische Sprachen	26

IX. Module des viersemestrigen MA-Programms	30
A) Allgemeiner Pflichtbereich	30
B) Schwerpunkt Afrikanische Sprachwissenschaften	32
C) Schwerpunkt Indogermanische Sprachwissenschaft	39
D) Schwerpunkt Kaukasische Sprachwissenschaft	47
E) Schwerpunkt Phonetik und Phonologie	53
F) Schwerpunkt Vergleichende Sprachwissenschaft	59
G) Schwerpunkt Sprachen und Kulturen Südostasiens	66
H) Schwerpunkt Alteurasische Sprachen	71

Abkürzungsverzeichnis

ES:	Empirische Sprachwissenschaft	S:	Seminar
ES-M:	Empirische Sprachwissenschaft-Master	Ü:	Übung
P:	Pflichtmodul	V:	Vorlesung
WP:	Wahlpflichtmodul	SWS:	Semesterwochenstunden
K:	Kurs	CP:	Credit Points
Kq:	Kolloquium	KVV:	Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Pr:	Praktikum	S.:	Seiten
PS:	Proseminar	Min.:	Minuten

Mit einem + gekennzeichnete Zusätze zu den CP-Angaben in den Modulbeschreibungen betreffen den für die Modulprüfungen erforderlichen Aufwand. Dieser summiert Präsenzzeiten, Vor- und Nachbereitungszeiten sowie den Zeitaufwand für Prüfungen je Lehrveranstaltung.

I. Allgemeines

Der Masterstudiengang Empirische Sprachwissenschaft vermittelt und vertieft Fachkenntnisse und Methoden, die erforderlich sind, um natürliche menschliche Sprachen mit empirischen Verfahren zu erforschen und zu analysieren. Er befasst sich mit heutigen und älteren Sprachen der Menschheit mit dem Ziel, sowohl spezifische, diese Sprachen betreffende, als auch allgemeine Aspekte von Sprache und Sprechen zu beschreiben, typologisch und historisch-genetisch zu klassifizieren und zu erklären. Die Erforschung der Sprachen umfasst dabei sowohl deren Verwendung als „gesprochene Sprachen“ in alltäglichen Kommunikationsprozessen als auch schriftliche Ausprägungsformen natürlicher Sprachen aller Arten, wobei die mit den Sprachen verbundenen literarischen Traditionen, ihre historisch-gesellschaftlichen Verwendungsbedingungen oder andere mit ihrem Gebrauch verknüpfte Phänomene berücksichtigt und thematisiert werden.

II. Ziele des Masterstudiengangs und Zweck der Masterprüfung

Ziel des stark forschungsorientierten Masterstudiengangs ist es, die Studierenden zu selbständiger Forschung in verschiedenen Bereichen der empiriegestützten Sprachwissenschaft zu befähigen. Zu diesem Zweck verbindet er eine tiefgehende Ausbildung in verschiedenen europäischen und außereuropäischen Fremdsprachen mit den theoretischen Grundlagen und Techniken der linguistischen Analyse und Beschreibung von Sprachen und sprachlichen Äußerungsformen und setzt diese Verfahren mit damit zusammenhängenden Tätigkeitsfeldern der sprachwissenschaftlichen Forschung in Beziehung. Durch die Masterprüfung, die eine umfangreiche schriftliche Hausarbeit (Master-Thesis) einschließt, werden die Studierenden systematisch auf eine weiterführende wissenschaftliche Tätigkeit im jeweils gewählten Schwerpunkt vorbereitet.

III. Aufbau des Studiums

1. Der Masterstudiengang Empirische Sprachwissenschaft kann, je nach vorliegendem BA-Abschluss, als einjähriger (zweisemestriger) oder zweijähriger (viersemestriger) Studiengang studiert werden.

2. Der Masterstudiengang umfasst neben einem allgemeinen Pflichtbereich die folgenden Schwerpunkte, von denen einer bei der Beantragung der Zulassung zum Studium zu wählen ist:

- A) Afrikanische Sprachwissenschaften
- B) Indogermanische Sprachwissenschaft
- C) Kaukasische Sprachwissenschaft
- D) Phonetik und Phonologie
- E) Vergleichende Sprachwissenschaft
- F) Sprachen und Kulturen Südostasiens
- G) Alteurasische Sprachen

Für jeden der Schwerpunkte setzt der Fachbereich Sprach- und Kulturwissenschaften eine Koordinatorin oder einen Koordinator ein.

3. Die im Rahmen des Masterstudiengangs zu erwerbenden CP verteilen sich wie folgt:

3.1 Zweisemestriges Master-Programm (insgesamt 60 CP)

Allgemeiner Pflichtbereich	12 CP
Schwerpunkt-Module	18 CP
Mastermodul	30 CP

3.2 Viersemestriges Master-Programm (insgesamt 120 CP)

Allgemeiner Pflichtbereich	30 CP
Schwerpunkt-Module	60 CP
Mastermodul	30 CP

Die einzelnen Module des allgemeinen Pflichtbereichs und der Schwerpunkte sind den unten folgenden Aufstellungen zu entnehmen. Das tatsächliche Angebot in den Wahlpflichtbereichen wird für jeweils ein Studienjahr festgelegt und bekanntgegeben.

4. Das Studium kann in der Regel nur im Wintersemester aufgenommen werden.

5. Ein begonnenes Wahlpflichtmodul kann durch ein alternatives Wahlpflichtmodul ersetzt werden, wenn sich der oder die Studierende noch nicht zur Prüfungsleistung für das begonnene Wahlpflichtmodul angemeldet hat.

IV. Voraussetzungen für die Zulassung zum Masterstudiengang

1. Die Zulassung zum Studiengang ist beim Prüfungsausschuss zu beantragen. Sie setzt den erfolgreichen Abschluss des Bachelorstudiengangs Empirische Sprachwissenschaft mit dem entsprechenden Schwerpunkt oder eines vergleichbaren Bachelorstudiengangs voraus. Über die Vergleichbarkeit entscheidet der Prüfungsausschuss. Mit dem Antrag auf Zulassung ist ein mindestens zweiseitiges Exposé (Motivationsschreiben) einzureichen, das die wissenschaftlichen Interessen des Kandidaten bzw. der Kandidatin und die Zielsetzungen des beabsichtigten Masterstudiums innerhalb des von ihm bzw. ihr gewählten Schwerpunkts umreißt.

2. Der zweisemestriges Masterstudiengang kann nur studiert werden, wenn im zuvor absolvierten Bachelorstudiengang eine Gesamtmenge von 240 CP erreicht worden ist. Der viersemestriges Masterstudiengang kann nur studiert werden, wenn im zuvor absolvierten Bachelorstudiengang eine Gesamtmenge von 180 CP erreicht worden ist.

V. Zulassung zur Masterprüfung

Die Zulassung zur Masterprüfung setzt Englischkenntnisse voraus, die nachgewiesen werden können durch:

- a) das Abiturzeugnis oder
- b) entsprechende Oberstufenzeugnisse, wobei die letzte Benotung nicht schlechter als „ausreichend (4,0)“ bzw. fünf Punkte sein darf, oder
- c) Zertifikate über erfolgreich absolvierte Sprachkurse von deutschen und/oder ausländischen Universitäten, wobei mindestens 120 Stunden Unterricht nachzuweisen sind, oder

- d) Fachgutachten bzw. Lektorenprüfungen über Sprachkenntnisse, die durch Auslandsaufenthalte, Universitätssprachkurse oder im Selbststudium erworben wurden, oder
- e) Zertifikate über einen anderen vom Prüfungsausschuss des FB 9 als gleichwertig anerkannten Nachweis.

Weitere, spezifische Voraussetzungen der einzelnen Schwerpunkte sind im folgenden unter den jeweiligen Schwerpunkten aufgeführt.

VI. Masterarbeit

Die Zulassung zur Masterarbeit kann beantragt werden, wenn Module im Umfang von mindestens 20 CP unter Einschluss des Moduls A2 des Allgemeinen Pflichtbereichs (im zweisemestrigen Master-Programm) bzw. 60 CP (im viersemestrigen Master-Programm) erfolgreich abgeschlossen worden sind. Die Masterarbeit wird innerhalb eines Zeitraumes von 24 Wochen angefertigt und ergibt eine Leistung von 30 CP.

VII. Bewertung der Prüfungsleistungen

Das Gesamturteil "mit Auszeichnung bestanden" wird erteilt, wenn sämtliche Prüfungsleistungen mit „sehr gut“ (1,0) bewertet sind.

VIII. Module des zweisemestrigen MA-Programms

A) Allgemeiner Pflichtbereich

Im zweisemestrigen Programm ist unabhängig vom gewählten Schwerpunkt das Pflichtmodul A2 sowie das dem jeweiligen Schwerpunkt zugeordnete Mastermodul A4 zu absolvieren.

Pflichtmodul ES-M A2: Empirische Sprachwissenschaft – Aufbaumodul II, 12 CP				
Lehrinhalt: Das Modul behandelt allgemeine Fragestellungen der Empirischen Sprachwissenschaft, die für die wissenschaftliche Beschäftigung mit menschlichen Sprachen unabhängig vom gewählten Studienschwerpunkt von zentraler Bedeutung sind. Es umfasst ein Seminar sowie ein Kolloquium, in dem sich die Studierenden unterschiedlicher Schwerpunkte und Fächer gegenseitig über Grundlagen und Inhalte ihres Studiums informieren und fachliche Methoden diskutieren.				
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul soll die Studierenden befähigen, über Inhalte und Methoden der Empirischen Sprachwissenschaft mit Angehörigen dieses und anderer Fächer zu diskutieren und in eigenständiger Arbeit auf Forschungs- und Lehraufgaben anzuwenden.				
Angebotsturnus: ein- oder zweisemestrig, Beginn zum WiSe				
Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: Leistungsnachweis A2.1: Referat (90 Min.)				
Modulprüfung: einzelne veranstaltungsbezogene Modulprüfung zu A2.2 (schriftliche Hausarbeit, ca. 6000 Wörter)				
Modulbeauftragte(r): siehe KVV				
			Semester / CP	
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2
A2.1 Emp. Sprachw. II	S	2	5+2	
A2.2 Masterkolloquium	Kq	2	5	

Pflichtmodul ES-M A4: Master-Thesis, 30 CP				
Lehrinhalt: Das Modul besteht aus der Master-Thesis, die eine einschlägige wissenschaftliche Untersuchung aus dem Themenbereich des gewählten Schwerpunkts beinhaltet.				
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul dient dazu, die im Laufe des Masterstudiums erworbenen Fähigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens in schriftlicher Form zu dokumentieren.				
Angebotsturnus: 1.-2. Semester				
Teilnahmevoraussetzungen: mindestens insgesamt 20 CP (unter Einschluss des Pflichtmoduls ES-M A2) müssen erworben sein.				
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: keine				
Modulprüfung: schriftliche Hausarbeit (Master-Thesis, 24-wöchige Bearbeitungszeit)				
Modulbeauftragte(r): Akademische Leitung des jeweils gewählten Schwerpunkts				
			Semester / CP	
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2
keine			30	

B) Schwerpunkt Afrikanische Sprachwissenschaften

1. Allgemeines

Gegenstand des Schwerpunkts Afrikanische Sprachwissenschaften sind die afrikanischen Sprachen südlich der Sahara, ihre internen Verwandtschaftsbeziehungen und ihre aktuellen wie auch historischen Kontakte. Besonderes Augenmerk liegt zum einen auf der Aneignung einer der großen Verkehrssprachen West- oder Ostafrikas und zum anderen auf der Auseinandersetzung mit der mündlichen Überlieferungskultur Afrikas. Vergleichend werden die Sprachgeschichte der afrikanischen Völker und ihre heutigen Mehrsprachigkeitskonflikte thematisiert, um so zu einem tieferen Verständnis der sozialen Verhältnisse in Afrika zu gelangen. Der Schwerpunkt bereitet die Studierenden auf eine wissenschaftliche Tätigkeit im Bereich der Afrikanistik und angrenzender Gebiete vor.

2. Modulbeschreibungen

Im 2-semesterigen Masterprogramm sind die beiden Pflichtmodule ES-M 2AS1a.1 und ES-M 2ASa.2 im Umfang von 18 CP zu absolvieren.

Pflichtmodul ES-M 2AS1a.1 Historisch-vergleichende Afrikanistik, 9 CP				
Lehrinhalt: Die große Verschiedenheit der afrikanischen Sprachen wird nicht nur aus ihrem stark divergierenden Wortgut, sondern vor allem aus ihren grammatischen Strukturen ersichtlich. Ausgehend von den einzelnen Sprachfamilien (wie z.B. Tschadisch, Khoisan, Mande, Atlantisch), werden ihre grammatischen Charakteristika synchron wie auch historisch-vergleichend vorgestellt. In den Veranstaltungen wird vertiefend auf die Methoden der Klassifikation und die daraus resultierenden unterschiedlichen Interpretationen sprachlicher Verwandtschaft eingegangen. Dabei werden aktuelle Probleme und Weiterentwicklungen innerhalb der historisch-vergleichenden Afrikanistik erörtert.				
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul vermittelt den Studierenden vertiefende Kenntnisse auf dem Gebiet der komparativen Afrikanistik und befähigt sie, an der aktuellen afrikanistischen Diskussion teilzuhaben und auf diesem Gebiet eigenen Forschungsfragen selbständig nachzugehen.				
Angebotsturnus: einsemestrig, im WiSe				
Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: keine				
Modulprüfung: einzelne veranstaltungsbezogene Modulprüfung zu 2AS1a.1 (Klausur, 180 Min.)				
Modulbeauftragter: siehe KVV				
			Semester / CP	
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2
2AS1a.1.1: Einführung	S	2	4+1	
2AS1a.1.2: Ausgew. Probleme	V	2	4	

Pflichtmodul ES-M 2AS1a.2 Arealtypologie, 9 CP				
Lehrinhalt: In diesem Wahlpflichtmodul werden die Bereiche Sprachkontaktforschung, Arealtypologie und Sprachgeographie behandelt. Der Wandel sozialer Systeme aufgrund von extern evozierten Veränderungen der sozialen Umwelt in Afrika hat zu unterschiedlichsten Sprachkontakten geführt. Diese reichen von oberflächlicher Kulturberührung bis hin zu einer Kulturverflechtung, die sich in den Sprachen widerspiegelt.				
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul vermittelt den Studierenden vertiefende Kenntnisse auf diesem Gebiet und befähigt sie, arealtypologische Forschungen eigenständig anzugehen. Die Studierenden sollen in der Lage sein, die Ergebnisse eigener Forschung oder eine methodenkritische Auseinandersetzung zu publizieren und sich so einer internationalen wissenschaftlichen Diskussion zu stellen.				
Angebotsturnus: einsemestrig, Beginn zum WiSe				
Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: keine				
Modulprüfung: einzelne veranstaltungsbezogene Modulprüfung zu 2AS1a.2.1 (Klausur, 180 Min.) oder zu 2AS1a.2.2				
Modulbeauftragter: siehe KVV				
			Semester / CP	
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2
2AS1a.2.1: Sprachkontakt	S	2	4 (+1)	
2AS1a.2.2: Sprachtypologie und -geographie	S	2	4 (+1)	

C) Schwerpunkt Indogermanische Sprachwissenschaft

1. Allgemeines:

Gegenstand des Schwerpunkts Indogermanische Sprachwissenschaft sind die europäischen und außereuropäischen Vertreter der indogermanischen Sprachfamilie und ihre gegenseitigen Verwandtschaftsverhältnisse, wobei ein besonderes Augenmerk auf den Sprachen mit alter Überlieferung liegt. Der Schwerpunkt bereitet die Studierenden auf eine wissenschaftliche Tätigkeit im Bereich der Indogermanistik, der Vergleichenden Sprachwissenschaft und angrenzender Gebiete vor.

2. Modulbeschreibungen:

Zu absolvieren sind im zweisemestrigen Programm das Pflichtmodul ES-M IS 2 (9 CP) sowie ein Modul im Umfang von 9 CP aus der Wahlpflichtmodulgruppe ES-M IS-3, das mit der Koordinatorin oder dem Koordinator des Schwerpunkts abzusprechen ist.

Pflichtmodul ES-M IS2: Indogermanistik – Aufbaumodul B, 9 CP				
Lehrinhalt: In dem Modul werden Spezialprobleme aus verschiedenen Teilbereichen der historisch-vergleichenden Grammatik der idg. Sprachen behandelt. Je nach Angebot werden Fragen der historischen Laut- und Formenlehre (z.B. Lautgesetze, Laryngaltheorie, Kasussyntaktismus, Pronominalsysteme), Syntax (z.B. Nebensatzstrukturen, Wortstellungsfragen, Diathesen), Überlieferungsformen (z.B. Metrik, Textsorten) u.a. thematisiert; die TeilnehmerInnen leisten umfangreiche eigene Beiträge, die sich in einem Referat niederschlagen. Das Referat wird zu einer schriftlichen Hausarbeit ausgearbeitet, die als Modulprüfung dient. In einem Praktikum wird zusätzlich ein Thesenpapier zur Vorbereitung auf die Themenstellung der Master-Thesis ausgearbeitet.				
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul vermittelt den Studierenden Kenntnisse über aktuelle Fragestellungen und Lösungsansätze der Indogermanischen Sprachwissenschaft, die für die Erarbeitung einer Master-Thesis unabdingbar sind.				
Angebotsturnus: einsemestrig, im WiSe				
Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: Leistungsnachweis IS2.1: Referat (90 Min.); IS2.2: Thesenpapier (ca. 2000 Wörter)				
Modulprüfung: einzelne veranstaltungsbezogene Modulprüfung (Hausarbeit zu IS2.1, ca. 6000 Wörter)				
Modulbeauftragte(r): siehe KVV				
			Semester / CP	
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2
IS 2.1 Spezialprobleme der Indogermanistik	S	2	5+2	
IS 2.2 Praktikum mit Thesenpapier	Pr	2	2	

Wahlpflichtmodulgruppe ES-M IS3: Indogermanische Ergänzungssprachen, 18 CP				
Lehrinhalt: Die Module der Gruppe dienen der Erweiterung der sprachlichen Basis durch eine intensive Beschäftigung mit Standardsprachen der Indogermanistik, zu denen der oder die Studierende keine weitergehenden Vorkenntnisse besitzt. Dies können je nach der Charakteristik des betr. BA-Studiums insbesondere a) die Sprachen des Klassischen Altertums (Latein, Griechisch), b) indoiranische Sprachen (Altindisch, Altiranisch etc.), c) altgermanische Sprachen (Althochdeutsch, Altsächsisch, Gotisch etc.) oder d) slavische Sprachen (Russisch, Altkirchenslavisch etc.) sein. Es sind jeweils zwei der unten benannten Wahlpflichtmodule miteinander zu kombinieren (vgl. die folgenden Aufstellungen); die betreffenden Sprachen dürfen nicht zuvor Gegenstand des BA-Studiums gewesen sein. Die Wahlpflichtmodule IS3f und IS3g können nicht miteinander kombiniert werden.				
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul vermittelt den Studierenden die für den indogermanistischen Sprachvergleich unerlässlichen Kenntnisse in Standardsprachen der Indogermanistik.				
Wahlpflichtmodul ES-M IS3a: Latein A, 9 CP				
Lehrinhalt: Gegenstand des Wahlpflichtmoduls ist das Lateinische als eine Sprache des Altertums, die für die vergleichende Sprachwissenschaft der indogermanischen Sprachen eine herausragende Rolle spielt. Das Modul besteht aus zwei je vierstündigen Lehrveranstaltungen und wird mit einer Klausur abgeschlossen.				
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul vermittelt den Studierenden die für den indogermanistischen Sprachvergleich relevanten Grundkenntnisse des Lateinischen als Standardsprache der Indogermanistik.				
Angebotsturnus: zweisemestrig, Beginn zum WiSe				
Teilnahmevoraussetzungen: Das Wahlpflichtmodul kann nur dann gewählt werden, wenn keine Vorkenntnisse des Lateinischen vorhanden sind; über die Zulassung entscheidet der oder die Modulbeauftragte.				
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: keine				
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Klausur 90 Min.)				
Modulbeauftragte(r): siehe KVV				
			Semester / CP	
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2
IS3a.1: Latein I	K	4	4	
IS3a.2: Latein II	K	4		4+1
Wahlpflichtmodul ES-M IS3c: Griechisch A, 9 CP				
Lehrinhalt: Gegenstand des Wahlpflichtmoduls ist das Altgriechische als eine Sprache des Altertums, die für die vergleichende Sprachwissenschaft der indogermanischen Sprachen eine herausragende Rolle spielt. Das Modul besteht aus zwei je vierstündigen Lehrveranstaltungen und wird mit einer Klausur abgeschlossen.				
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul vermittelt den Studierenden die für den indogermanistischen Sprachvergleich relevanten Grundkenntnisse des Griechischen als Standardsprache der Indogermanistik.				
Angebotsturnus: zweisemestrig, Beginn zum WiSe				
Teilnahmevoraussetzungen: Das Wahlpflichtmodul kann nur dann gewählt werden, wenn keine Vorkenntnisse des Altgriechischen vorhanden sind; über die Zulassung entscheidet der oder die Modulbeauftragte.				
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: keine				
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Klausur 90 Min.)				
Modulbeauftragte(r): siehe KVV				
			Semester / CP	
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2
IS3c.1: Griechisch I	K	3	4	
IS3c.2: Griechisch II	K	3		4+1

Wahlpflichtmodul ES-M IS3e: Altindisch, 9 CP				
Lehrinhalt: Gegenstand des Wahlpflichtmoduls ist das Altindische (klassisches Sanskrit und Vedisch), das für die vergleichende Sprachwissenschaft der indogermanischen Sprachen eine herausragende Rolle spielt. Das Modul besteht aus drei je zweistündigen Lehrveranstaltungen und wird mit einer Klausur abgeschlossen.				
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul vermittelt den Studierenden die für den indogermanistischen Sprachvergleich relevanten Grundkenntnisse des Altindischen (klassisches Sanskrit und Vedisch) als Standardsprache der Indogermanistik.				
Angebotsturnus: zweisemestrig, Beginn zum WiSe				
Teilnahmevoraussetzungen: Das Wahlpflichtmodul kann nur dann gewählt werden, wenn keine Vorkenntnisse des Altindischen vorhanden sind; über die Zulassung entscheidet der oder die Modulbeauftragte.				
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: keine				
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Klausur 90 Min.)				
Modulbeauftragte(r): siehe KVV				
			Semester / CP	
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2
3e.1: Sanskrit I	K	2	3	
IS3e.2: Sanskrit II	K	2		2
IS3e.3: Vedisch I	PS	2		3+1
Wahlpflichtmodul ES-M IS3f: Indoiranisch, 9 CP				
Lehrinhalt: Gegenstand des Wahlpflichtmoduls sind alt-, mittel- und neuindoiranische Sprachen, die für die vergleichende Sprachwissenschaft der indogermanischen Sprachen eine herausragende Rolle spielen. Das Modul besteht aus drei je zweistündigen Lehrveranstaltungen und wird mit einer Klausur abgeschlossen.				
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul vermittelt den Studierenden die für den indogermanistischen Sprachvergleich relevanten Grundkenntnisse in alt-, mittel- und neuindoiranischen Sprachen.				
Angebotsturnus: dreisemestrig, Beginn zum WiSe				
Teilnahmevoraussetzungen: Das Wahlpflichtmodul kann nur dann gewählt werden, wenn keine Vorkenntnisse in den betreffenden indoiranischen Sprachen vorhanden sind; über die Zulassung entscheidet der oder die Modulbeauftragte.				
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: keine				
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Klausur 90 Min.)				
Modulbeauftragte(r): siehe KVV				
			Semester / CP	
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2
IS3f.1: Alt-/Mittel-/Neuindisch I	K	2	3	
IS3f.2: Alt-/Mittel-/Neuindisch II	K	2		2
IS3f.3: Vedisch ODER Alt-/Mitteliranisch	PS	2	3+1	

Wahlpflichtmodul ES-M IS3g: Iranische Sprachen, 9 CP

Lehrinhalt: Gegenstand des Wahlpflichtmoduls sind die iranischen Sprachen (Altiranisch = Avestisch und Altpersisch, mitteliranische und neuiranische Sprachen), die für die vergleichende Sprachwissenschaft der indogermanischen Sprachen eine herausragende Rolle spielen. Das Modul besteht aus drei je zweistündigen Lehrveranstaltungen und wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Lernziele und Kompetenzen: Das Modul vermittelt den Studierenden die für den indogermanistischen Sprachvergleich relevanten Grundkenntnisse in alt-, mittel- und neuiranischen Sprachen.

Angebotsturnus: zweisemestrig, Beginn zum WiSe

Teilnahmevoraussetzungen: Das Wahlpflichtmodul kann nur dann gewählt werden, wenn keine Vorkenntnisse in den betreffenden iranischen Sprachen vorhanden sind; über die Zulassung entscheidet der oder die Modulbeauftragte(r).

Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: keine

Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Klausur 90 Min.)

Modulbeauftragte(r): siehe KVV

Lehrveranstaltung	Semester / CP			
	Typ	SWS	1	2
IS3g.1: Alt- / Mitteliranisch I	PS	2	3	
IS3g.2: Alt- / Mitteliranisch II	PS	2		2
IS3g.3: Neuiranisch	K	2	3+1	

Wahlpflichtmodul ES-M IS3h: Altgermanische Sprachen, 9 CP

Lehrinhalt: Gegenstand des Wahlpflichtmoduls sind altgermanische Sprachen (Alt- und Mittelhochdeutsch, Altsächsisch, Gotisch etc.), die für die vergleichende Sprachwissenschaft der indogermanischen Sprachen eine herausragende Rolle spielen. Das Modul besteht aus drei Lehrveranstaltungen und wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Lernziele und Kompetenzen: Das Modul vermittelt den Studierenden die für den indogermanistischen Sprachvergleich relevanten Grundkenntnisse in altgermanischen Sprachen.

Angebotsturnus: zweisemestrig, Beginn zum WiSe

Teilnahmevoraussetzungen: Das Wahlpflichtmodul kann nur dann gewählt werden, wenn keine Vorkenntnisse in den betreffenden altgermanischen Sprachen vorhanden sind; über die Zulassung entscheidet der oder die Modulbeauftragte(r).

Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: keine

Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Klausur 90 Min.)

Modulbeauftragte(r): siehe KVV

Lehrveranstaltung	Semester / CP			
	Typ	SWS	1	2
IS3h.1: Althochdeutsch	K	2	3	
IS3h.2: Mittelhochdeutsch	K	2		2
IS3h.3: Gotisch / Altsächsisch	K	2	3+1	

Wahlpflichtmodul ES-M IS3i: Slavische Sprachen, 9 CP

Lehrinhalt: Gegenstand des Wahlpflichtmoduls sind die slavischen Sprachen, die für die vergleichende Sprachwissenschaft der indogermanischen Sprachen eine herausragende Rolle spielen (Russisch, Altkirchenslavisch). Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen und umfasst eine einzelne veranstaltungsbezogene Modulprüfung.

Lernziele und Kompetenzen: Das Modul vermittelt den Studierenden die für den indogermanistischen Sprachvergleich relevanten Grundkenntnisse in slavischen Sprachen.

Angebotsturnus: zweisemestrig, Beginn zum WiSe

Teilnahmevoraussetzungen: Das Wahlpflichtmodul kann nur dann gewählt werden, wenn keine Vorkenntnisse des Russischen vorhanden sind; über die Zulassung entscheidet der oder die Modulbeauftragte.

Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: Leistungsnachweis IS3i.2: Klausur (90 Min.)

Modulprüfung: einzelne veranstaltungsbezogene Modulprüfung zu IS3i.1 (Klausur, 90 Min.)

Modulbeauftragte(r): siehe KVV

Lehrveranstaltung			Semester / CP	
	Typ	SWS	1	2
IS3i.1: Russisch I	K	4	5+1	
IS3i.2: Altkirchenslavisch				

D) Schwerpunkt Kaukasische Sprachwissenschaft

1. Allgemeines:

Gegenstand des Schwerpunkts Kaukasische Sprachwissenschaft sind die Sprachen des Kaukasusraums, wobei ein besonderes Augenmerk auf den Sprachen der drei als autochthon geltenden Sprachfamilien (Süd-, West- und Ostkaukasisch) liegt. Der Schwerpunkt bereitet die Studierenden auf eine wissenschaftliche Tätigkeit im Bereich der Kaukasiologie, der Vergleichenden Sprachwissenschaft und angrenzender Gebiete vor.

2. Modulbeschreibungen:

Zu absolvieren sind im zweisemestrigen Programm das Pflichtmodul ES-M CS B1 (9 CP) und ein Modul im Umfang von 9 CP aus den Wahlpflichtmodulgruppen ES-M CS3 oder ES-M CS4, das mit der Koordinatorin oder dem Koordinator des Schwerpunkts abzusprechen ist.

Pflichtmodul ES-M CS B 1: Kaukasische Sprachwissenschaft – Aufbaumodul B, 9 CP				
Lehrinhalt: In dem Modul werden Spezialprobleme aus verschiedenen Teilbereichen der Kaukasischen Sprachwissenschaft behandelt. Je nach Angebot werden Fragen der Laut- und Formenlehre (z.B. genetische Fragestellungen, Kasussysteme, Pronominalsysteme), Syntax (z.B. Ergativität, Diathesen, Nebensatzstrukturen, Wortstellungsfragen), Überlieferungsformen (z.B. Textsorten, Inschriften) u.a. thematisiert. Das Modul umfasst ein Seminar; die TeilnehmerInnen leisten umfangreiche eigene Beiträge, die sich in einem jeweils zweistündigen Referat niederschlagen. In einem Praktikum wird zusätzlich ein Thesenpapier zur Vorbereitung auf die Themenstellung der Master-Thesis ausgearbeitet.				
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul vermittelt den Studierenden Kenntnisse über aktuelle Fragestellungen und Lösungsansätze der Kaukasischen Sprachwissenschaft, die für die Erarbeitung einer Master-Thesis unabdingbar sind.				
Angebotsturnus: einsemestrig, im WiSe				
Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: Leistungsnachweis CS-B1.1: Referat (90 Min.); CS-B1.2: Thesenpapier (ca. 2000 Wörter)				
Modulprüfung: einzelne veranstaltungsbezogene Modulprüfung (Hausarbeit zu CS-B1.1, ca. 6000 Wörter)				
Modulbeauftragte(r): siehe KVV				
			Semester / CP	
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2
CS B-1.1 Spezialprobleme der Kaukasischen Sprachwissenschaft	S	2	5+2	
CS B-1.2 Praktikum mit Thesenpapier	S	2	2	

Wahlpflichtmodulgruppe ES-M CS3: Kaukasische Ergänzungssprachen				
Lehrinhalt: Die Module der Gruppe dienen der Erweiterung der sprachlichen Basis durch eine intensive Beschäftigung mit für den Kaukasusraum relevanten Verkehrssprachen, zu denen der oder die Studierende keine weitergehenden Vorkenntnisse besitzt. Dies können je nach der Charakteristik des betr. BA-Studiums insbesondere a) die Sprachen des Klassischen Altertums (Latein, Griechisch), b) orientalische Sprachen (Arabisch, Persisch etc.), c) türkische Sprachen (Aserbajdschanisch etc.) oder d) slavische Sprachen (insbesondere Russisch etc.) sein. Zwischen den betr. Modulen steht den Studierenden die Wahl frei (vgl. die folgenden Aufstellungen); die betreffenden Sprachen dürfen jedoch nicht zuvor Gegenstand des BA-Studiums gewesen sein.				
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul vermittelt den Studierenden Grundkenntnisse in Sprachen, die für den Kaukasusraum als Verkehrs- oder Kultursprachen von besonderer Relevanz sind.				
Wahlpflichtmodul ES-M CS3a: Latein A, 9 CP				
Das Modul ist identisch mit dem Modul ES-M IS3a des Schwerpunkts Indogermanische Sprachwissenschaft; s. dort.				
Wahlpflichtmodul ES-M CS3c: Griechisch A, 9 CP				
Das Modul ist identisch mit dem Modul ES-M IS3c des Schwerpunkts Indogermanische Sprachwissenschaft; s. dort.				
Wahlpflichtmodul ES-M CS3e: Orientalische Sprachen A, 9 CP				
Lehrinhalt: Gegenstand des Wahlpflichtmoduls ist das Arabische, das im Kaukasusraum eine herausragende Rolle als Verkehrs- und Kontaktsprache spielt. Das Modul besteht aus zwei je zweistündigen Lehrveranstaltungen und wird mit einer Klausur als Modulabschlussprüfung abgeschlossen.				
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul vermittelt den Studierenden die für die Kaukasische Sprachwissenschaft relevanten Grundkenntnisse im Arabischen.				
Angebotsturnus: einsemestrig, im WiSe				
Teilnahmevoraussetzungen: Das Wahlpflichtmodul kann nur dann gewählt werden, wenn keine Vorkenntnisse des Arabischen vorhanden sind; über die Zulassung entscheidet der oder die Modulbeauftragte.				
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: keine				
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Klausur 90 Min.)				
Modulbeauftragte(r): siehe KVV				
Lehrveranstaltung			Semester / CP	
	Typ	SWS	1	2
CS3e.1 Einführung in die arabische Philologie 1	V/Ü	4	7+1	
CS3e.2 Tutorium Arabisch 1	Ü	2	1	
Wahlpflichtmodul ES-M CS3f: Orientalische Sprachen B, 9 CP				
Lehrinhalt: Gegenstand des Wahlpflichtmoduls ist das Persische, das im Kaukasusraum eine herausragende Rolle als Verkehrs- und Kontaktsprache spielt. Das Modul besteht aus zwei je zweistündigen Lehrveranstaltungen und wird mit einer Klausur als Modulabschlussprüfung abgeschlossen.				
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul vermittelt den Studierenden die für die Kaukasische Sprachwissenschaft relevanten Grundkenntnisse im Persischen.				
Angebotsturnus: einsemestrig, im WiSe				
Teilnahmevoraussetzungen: Das Wahlpflichtmodul kann nur dann gewählt werden, wenn keine Vorkenntnisse des Persischen vorhanden sind; über die Zulassung entscheidet der oder die Modulbeauftragte.				
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: keine				
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Klausur 90 Min.)				
Modulbeauftragte(r): siehe KVV				
Lehrveranstaltung			Semester / CP	
	Typ	SWS	1	2
CS3f.1: Persisch I	V/Ü	4	7+1	
CS3f.2: Tutorium Persisch I	Ü	2	1	

Wahlpflichtmodul ES-M CS3g: Türkische Sprachen A, 9 CP				
Lehrinhalt: Gegenstand des Wahlpflichtmoduls sind die türkischen Sprachen des Kaukasusgebiets (insbesondere Türkeitürkisch und Aserbajdschanisch). Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen und umfasst eine einzelne veranstaltungsbezogene Modulprüfung.				
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul vermittelt den Studierenden die für die Kaukasische Sprachwissenschaft relevanten Grundkenntnisse in den türkischen Sprachen des Kaukasusgebiets.				
Angebotsturnus: einsemestrig, im WiSe				
Teilnahmevoraussetzungen: Das Wahlpflichtmodul kann nur dann gewählt werden, wenn keine Vorkenntnisse in den betreffenden türkischen Sprachen vorhanden sind; über die Zulassung entscheidet der oder die Modulbeauftragte.				
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: Klausur zu CS3g.1 (90 Min.)				
Modulprüfung: einzelne veranstaltungsbezogene Modulteilprüfung zu CS3g.2 (Klausur 90 Min.)				
Modulbeauftragte(r): siehe KVV				
Lehrveranstaltung			Semester / CP	
	Typ	SWS	1	2
CS3g.1: Türkisch I	K	4	5	
CS3g.2: Kaukasische Türksprache I	K	2	3+1	
Wahlpflichtmodul ES-M CS3i: Slavische Sprachen, 9 CP				
Das Modul ist identisch mit dem Modul ES-M IS3i des Schwerpunkts Indogermanische Sprachwissenschaft; s. dort.				

Wahlpflichtmodulgruppe ES-M CS4: Angrenzende Gebiete				
Lehrinhalt: Die Module der Gruppe dienen der Erweiterung der methodischen Basis durch eine intensive Beschäftigung mit fachlich angrenzenden Spezialdisziplinen, für die der oder die Studierende keine weitergehenden Vorkenntnisse besitzt. Hierfür kommen je nach dem verfügbaren Angebot insbesondere a) die Indogermanische Sprachwissenschaft, b) die Altorientalistik, c) die Phonetik / Phonologie und d) die Computerlinguistik in Betracht. Zwischen den betr. Modulen steht den Studierenden die Wahl frei (vgl. die folgenden Aufstellungen); die betreffenden Themengebiete dürfen jedoch nicht zuvor Gegenstand des BA-Studiums gewesen sein..				
Lernziele und Kompetenzen: Die Module der Gruppe erweitern die methodischen Kompetenzen der Studierenden in Bezug auf flankierende Gebiete der kaukasischen Sprachwissenschaft.				
Wahlpflichtmodul ES-M CS4a: Indogermanische Sprachwissenschaft A, 9 CP				
Lehrinhalt: Gegenstand des Wahlpflichtmoduls ist die historisch-vergleichende Sprachwissenschaft der Indogermanischen Sprachen. Das Wahlpflichtmodul besteht aus einer zweiteiligen Vorlesung zur Indogermanistik sowie einem Anfängerkurs des Altindischen.				
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul erweitert die methodischen Kompetenzen der Studierenden durch einen Einblick in die Indogermanistik als Paradedisziplin der historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft und das Sanskrit als Sprache mit hochgradig flexivischem System.				
Angebotsturnus: zweisemestrig, Beginn zum WiSe				
Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse in Altgriechisch und/oder Latein				
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: keine				
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Klausur 90 Min.)				
Modulbeauftragte(r): siehe KVV				
Lehrveranstaltung			Semester / CP	
	Typ	SWS	1	2
CS4a.1: Idg. Völker u. Sprachen	V	2	2	
CS4a.2: Idg. Lautlehre	V	2		3+1
CS4a.3: Sanskrit I	K	2	3	

Wahlpflichtmodul ES-M CS4c: Altorientalistik A, 9 CP
Das Modul ist identisch mit dem Modul IS4c des Schwerpunkts Indogermanische Sprachwissenschaft (viersemestrig); s. dort.
Wahlpflichtmodul ES-M CS4e: Programmierung, 9 CP
Das Modul ist identisch mit dem Modul Ph4a des Schwerpunkts Phonetik und Phonologie; s. dort
Wahlpflichtmodul ES-M CS4f: Datenrepräsentation, 9 CP
Das Modul ist identisch mit dem Modul Ph4b des Schwerpunkts Phonetik und Phonologie; s. dort
Wahlpflichtmodul ES-M CS4g: Statistik, 9 CP
Das Modul ist identisch mit dem Modul Ph4c des Schwerpunkts Phonetik und Phonologie; s. dort
Wahlpflichtmodul ES-M CS4h: Sprachdokumentation und Feldforschung, 9 CP
Das Modul ist identisch mit dem Modul Ph3a des Schwerpunkts Phonetik und Phonologie; s. dort
Wahlpflichtmodul ES-M CS4i: Phonologie, 9 CP
Das Modul ist identisch mit dem Modul Ph3e des Schwerpunkts Phonetik und Phonologie; s. dort

E) Schwerpunkt Phonetik und Phonologie

1. Allgemeines:

Gegenstand der Phonetik ist die Untersuchung der lautlichen Eigenschaften der gesprochenen Sprache: wie werden Laute verschriftet (transkribiert), was geschieht bei der Lautproduktion und -perzeption und wie kann man Sprachsignale akustisch messen und beschreiben. Die Phonologie untersucht, in welchen Verteilungen Laute auftreten und wie sie interagieren. Dabei kann sie von physikalischen Details abstrahieren und erlaubt es, auf die mentale Repräsentation von Lautsystemen im Gehirn Rückschlüsse zu ziehen. In der Phonetik und Phonologie können verschiedene Schwerpunkte gesetzt werden: die Dokumentation der lautlichen Eigenschaften einer Sprache, die Untersuchung ‚normaler‘ und gestörter Sprachproduktion oder -perzeption, die automatische Sprachproduktion und -erkennung, sowie die automatische oder menschliche Sprechererkennung.

2. Modulbeschreibungen:

Zu absolvieren sind im zweisemestrigen Programm das Pflichtmodul ES-M Ph B1 (9 CP) und ein Wahlpflichtmodul im Umfang von 9 CP aus den Gruppen Ph3 oder Ph4, das mit der Koordinatorin oder dem Koordinator des Schwerpunkts abzusprechen ist.

Pflichtmodul ES-M Ph B 1: Phonetik und Phonologie - Aufbaumodul, 9 CP				
Lehrinhalt: Das Modul dient der Vertiefung von Kenntnissen in der Sprachproduktion bzw. der Sprachperzeption; auf die diesbezüglichen Beschreibungen der Module ES-M Ph A 1 und ES-M Ph A 2 des viersemestrigen Programms wird verwiesen. Das Modul umfasst die Durchführung einschlägiger Experimente, über die ein Thesenpapier anzufertigen ist. Die Wahl zwischen den Lehrveranstaltungen zur Sprachproduktion und Sprachperzeption richtet sich nach den Vorkenntnissen und ist mit dem Koordinator bzw. der Koordinatorin des Schwerpunkts abzustimmen.				
Lernziele und Kompetenzen: Auf die diesbezüglichen Beschreibungen der Module ES-M Ph A 1 und ES-M Ph A 2 des viersemestrigen Programms wird verwiesen.				
Angebotsturnus: einsemestrig, im WiSe				
Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Leistungsnachweise: Referat zu Ph B 1.1 (60 Min.)				
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Thesenpapier zur Experimentdokumentation, ca. 2000 Wörter)				
Modulbeauftragter: siehe KVV				
Lehrveranstaltung			Semester / CP	
	Typ	SWS	1	2
Ph B 1.1 Sprachproduktion III ODER Ph B 2.1 Sprachperzeption III	S	2	5+2	
Ph B 1.2 Thesenpapier	Üb	2	2	

Wahlpflichtmodulgruppe ES-M Ph3: Phonetik und Phonologie	
Lehrinhalt: Diese Modulgruppe bietet die Möglichkeit, sich durch die Auswahl von Modulen in Teilgebieten der Phonetik oder Laboratory Phonology (Sprachdokumentation, Sprachproduktion, Akustik, Sprachperzeption) zu qualifizieren, und beinhaltet auch Thematiken aus anderen, involvierten Bereichen (z.B. Feldforschung, Sprachtechnologie).	

Wahlpflichtmodul ES-M Ph3a: Sprachdokumentation und Feldforschung, 9 CP

Lehrinhalt: Gegenstand des Wahlpflichtmoduls ist die umfassende phonetisch-phonologische Dokumentation eines Dialektes, einer Sprache oder Sprachfamilie (was auch eine Erhebung im Feld umfassen kann), oder ein typologischer Vergleich von Sprachen oder Dialekten. In dem Modul wird nach einer Einführung umfangreiches selbstständiges Arbeiten (unter der Betreuung durch den Dozenten oder die Dozentin) erwartet. Das Modul besteht aus zwei problemorientierten Lehrveranstaltungen (Kursen, Übungen, Praktika) und wird mit einer Hausarbeit als Modulabschlussprüfung abgeschlossen.

Lernziele und Kompetenzen: Fähigkeit zur engen Transkription einer Sprache oder eines Dialekts natürlicher Sprache; Zusammenstellen eines Corpus zur Sprachdatenerhebung, Erkennen phonologischer Gesetzmäßigkeiten in einem Datencorpus.

Angebotsturnus: zweisemestrig, Beginn zum WiSe

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Leistungsnachweise: keine

Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Hausarbeit, ca. 2000 Wörter, plus Datenbasis als Anhang oder in elektronischer Form)

Modulbeauftragter: siehe KVV

Lehrveranstaltung			Semester / CP	
	Typ	SWS	1	2
Ph3a.1: Sprachdokumentation I	K/Ü	2	4	
Ph3a.2: Sprachdokumentation II	Ü/Pr	2		4+1

Wahlpflichtmodul ES-M Ph3b: Lautproduktion, 9 CP

Lehrinhalt: Gegenstand des Wahlpflichtmoduls sind die normale und gestörte Sprachproduktion und ihre Grundlagen. Das Modul umfasst je nach Angebot auch zentrale Sprachstörungen (z.B. Aphasien, angeborene Störungen), logopädische Ansätze, Stimmschulung, Sprech- und Sprachtraining, (früh-)kindliche Lautproduktion (z.B. Analyse von Säuglingsschreien, Lautperzeption). Das Modul besteht aus einem Seminar, in dem ein Kurzreferat mit anschließender Diskussion gehalten wird, und einer Übung, in der die theoretischen Erkenntnisse praktisch angewendet werden. Eine schriftliche Hausarbeit bildet die Modulabschlussprüfung. Die Anrechnung einschlägiger Veranstaltungen aus der Medizin oder der Psychologie ist möglich; die Entscheidung hierüber trifft der oder die Modulbeauftragte.

Lernziele und Kompetenzen: Einarbeitung in die anatomisch-physiologischen, neuronalen und mentalen Grundlagen der Sprachproduktion; Erwerb und Anwendung von phonetischen Methoden zum Erlernen von Fremdsprachen sowie Untersuchungs- und Therapiemethoden für gestörte Produktion.

Angebotsturnus: zweisemestrig, Beginn zum WiSe

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Leistungsnachweise: Kurzreferat mit Diskussion zu Ph3b.1 (60 Min.)

Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Hausarbeit, ca. 2000 Wörter)

Modulbeauftragter: siehe KVV

Lehrveranstaltung			Semester / CP	
	Typ	SWS	1	2
Ph3b.1: Lautproduktion I	S	2	4	
Ph3b.2: Lautproduktion II	Ü	2		4+1

Wahlpflichtmodul ES-M Ph3e: Phonologie, 9 CP				
Lehrinhalt: Gegenstand des Wahlpflichtmoduls ist die phonologische Repräsentation von Sprache mit regelbasierten Systemen (z.B. lexical phonology) und im Rahmen der Optimality Theory (OT). Hierunter fallen synchrone und diachrone Analysen von Sprachen und von Sprachentwicklungen sowohl lautlicher und suprasegmenteller Systeme. Die TeilnehmerInnen leisten umfangreiche eigene Beiträge, darunter ein zweistündiges Referat, das zu einer schriftlichen Hausarbeit ausgearbeitet wird und als Modulabschlussprüfung dient. Die Anrechnung einschlägiger Veranstaltungen aus anderen sprachwissenschaftlichen Fächern ist möglich; die Entscheidung hierüber trifft der oder die Modulbeauftragte.				
Lernziele und Kompetenzen: Kenntnis der regelbasierten und OT-basierten phonologischen Repräsentation; metrische Theorien; Interpretation diachroner und synchroner Datenbestände.				
Angebotsturnus: zweisemestrig, Beginn zum WiSe				
Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Leistungsnachweise: Kurzklausur zu Ph3e.1 (30 Min.)				
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Hausarbeit, ca. 6000 Wörter)				
Modulbeauftragter: siehe KVV				
Lehrveranstaltung			Semester / CP	
	Typ	SWS	1	2
Ph3e.1: Phonologie I	K	2	4	
Ph3e.2: Phonologie II	S	2		4+1

Wahlpflichtmodulgruppe ES-M Ph4: Computerlinguistik				
Lehrinhalt: Diese Modulgruppe dient der Erweiterung der fachlichen Basis durch eine intensive Beschäftigung mit Methoden, die für die moderne Forschungsarbeit in der Phonetik unumgänglich sind. Durch die Wahl geeigneter Module können hier individuelle Schwerpunkte (experimentelles oder datenorientiertes Arbeiten) gesetzt werden. .				
Wahlpflichtmodul ES-M Ph4a: Programmierung, 9 CP				
Lehrinhalt: Gegenstand des Wahlpflichtmoduls ist das Erlernen einer (höheren) Programmiersprache, die eher symbolorientiert (z.B. Perl, Python, JAVA) oder technisch-mathematisch ausgerichtet (z.B. C++, Matlab) sein kann. Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen (Kurs und Übung), als Modulabschlussprüfung wird eine Hausarbeit in Form eines erstellten und dokumentierten Programm(modul)s erwartet.				
Lernziele und Kompetenzen: Fähigkeit zur Formulierung eines Problems in einer Programmiersprache; Interpretation und Behandlung von Fehlermeldungen; Testen von Programmcode auf korrektes Verhalten auch bei falschen Eingaben; Programmdokumentation; Beherrschung einer Programmiersprache (z.B. C++, Perl, Python).				
Angebotsturnus: ein- oder zweisemestrig, Beginn zum WiSe				
Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Leistungsnachweise: Referat zu Ph4a.1 oder Ph4a.2 (Abfassung eines eigenständigen Programmmoduls in einer Semesterveranstaltung)				
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Hausarbeit: Programm und Dokumentation auf elektronischer Basis, ca. 6000 Wörter)				
Modulbeauftragter: siehe KVV				
			Semester / CP	
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2
Ph4a.1: Programmierung I (z.B. Perl)	K	2	4	
Ph4a.2: Programmierung II (z.B. Perl)	Ü	2		4+1

Wahlpflichtmodul ES-M Ph4b: Datenrepräsentation, 9 CP				
Lehrinhalt: Gegenstand des Wahlpflichtmoduls ist die elektronische Abbildung von sprachlichen Daten. Dies umfasst sowohl Signaldaten (z.B. wave, mp3) als auch Symboldaten (z.B. Annotationen, Textcorpora) und Datenbankrepräsentationen und -anfragen (z.B. XML, SQL). Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen (Kurs und Übung) und wird mit einer Hausarbeit als Modulabschlussprüfung abgeschlossen.				
Lernziele und Kompetenzen: Erkennen der Bedeutung verschiedener Codierungsverfahren; Relationale und nicht-relationale Datenbankrepräsentation; Entwickeln eigener Datenbanken; Beherrschen eines Codier- bzw. Datenbankschemas (z.B. SQL, XML).				
Angebotsturnus: einsemestrig, im WiSe				
Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Leistungsnachweise: Kurzklausur zu Ph4b.1 (30 Min.) am Ende des Semesters.				
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Hausarbeit: Datenbank mit Dokumentation (auf elektronischer Basis, ca. 6000 Wörter)				
Modulbeauftragter: siehe KVV				
			Semester / CP	
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2
Ph4b.1: Datenrepräsentation I	K	2	4	
Ph4b.2: Datenrepräsentation II (z.B. XML)	Ü	2	4+1	
Wahlpflichtmodul ES-M Ph4c: Statistik, 9 CP				
Lehrinhalt: Gegenstand des Wahlpflichtmoduls sind Methoden der beschreibenden und der interferierenden Statistik, wie sie in der Phonetik, Psycho- oder Korpuslinguistik und in angrenzenden Gebieten angewendet werden. Dies umfasst Beschreibungsparameter (z.B. Median, Mittelwert, Quartile, Standardabweichung) und statistische Testmethoden (z.B. Chi-Quadrat-, t-, F-Tests, ANOVA, Nominal Logistic) mit üblichen Statistik-Systemen (z.B. SPSS, JMP, R). Im Vordergrund steht mehr die korrekte Anwendung dieser Methoden als die Darlegung des theoretisch-mathematischen Hintergrundes. Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen (Kurs und Übung) ; die Modulabschlussprüfung bildet eine Hausarbeit in Form eines statistischen Designs und der Auswertung eines Experiments (die Durchführung des Experiments ist nicht Gegenstand der Hausarbeit; die Daten, die analysiert werden sollen, werden aufgrund des Designs generiert).				
Lernziele und Kompetenzen: Erkennen der Bedeutung der deskriptiven Maßzahlen; Auswahl der richtigen Testverfahren für unterschiedliche Problemstellungen; Interpretieren von statistischen Auswertungen; Erkennen von Fehlern in statistischen Designs; Beherrschen eines Statistikprogramms (z.B. SPSS, JMP, SAS, Systat, R).				
Angebotsturnus: einsemestrig, im SoSe				
Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Leistungsnachweise: werden durch die Veranstaltungsleitung festgelegt und zu Beginn des Semesters bekanntgegeben				
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Hausarbeit. Experiment-Design und Auswertung, auf elektronischer Basis)				
Modulbeauftragter: siehe KVV				
			Semester / CP	
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2
Ph4c.1: Statistik I	K	2		4
Ph4c.2: Statistik II (z.B. JMP)	Ü	2		4+1

F) Schwerpunkt Vergleichende Sprachwissenschaft

1. Allgemeines:

Gegenstand des Schwerpunkts Vergleichende Sprachwissenschaft ist der Sprachvergleich, der unter dem Gesichtspunkt einer breiten typologischen Vielfalt oder areallinguistischer Aspekte betrieben werden kann.

Ziel ist es im ersten Fall, den Studierenden eine breit gefächerte Kenntnis diverser Sprachen zu vermitteln, die Universalienforschung ermöglicht. Forschungsgegenstand ist die Form und Funktion von Sprache im Allgemeinen. Bei einer Konzentration auf Areale signifikanten Sprachkontakts besteht in Kombination mit kulturwissenschaftlichen Veranstaltungen (im weitesten Sinne) die Möglichkeit, Fachkompetenz für einen geographisch eingegrenzten Bereich zu erlangen.

2. Modulbeschreibungen:

Zu absolvieren sind im zweisemestrigen Programm das Pflichtmodul ES-M VS B1 (9 CP) sowie ein Wahlpflichtmodul im Umfang von 9 CP aus den Gruppen ES-M VS3 oder ES-M VS4, das mit der Koordinatorin oder dem Koordinator des Schwerpunkts abzusprechen ist. Die Wahl des Wahlpflichtmoduls aus VS 3 bzw. VS 4 wird von der inhaltlichen Ausrichtung des absolvierten Bachelor-Programms abhängig gemacht.

Pflichtmodul ES-M VS B1: Vergleichende Sprachwissenschaft – Aufbaumodul B, 9 CP				
Lehrinhalt: In dem Modul werden Spezialprobleme aus verschiedenen Teilbereichen der vergleichenden Sprachwissenschaft behandelt. Das Modul umfasst ein Seminar sowie ein Praktikum zur Literaturlaufbereitung; die TeilnehmerInnen leisten umfangreiche eigene Beiträge, die sich jeweils in einem Referat niederschlagen. Eines der Referate wird zu einer schriftlichen Hausarbeit ausgearbeitet, die als Modulprüfung dient. Anstelle des Praktikums kann auch die Teilnahme an einer Studiengruppe des Forschungszentrums Historische Geisteswissenschaften der Goethe-Universität anerkannt werden.				
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul vermittelt den Studierenden Kenntnisse über aktuelle Fragestellungen und Lösungsansätze der allgemeinen vergleichenden Sprachwissenschaft, die auf die Erstellung einer Masterarbeit vorbereiten.				
Angebotsturnus: einsemestrig, im WiSe				
Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: Leistungsnachweis VS B1.1: Referat (90 Min.); VS B1.2: Thesenpapier (ca. 2000 Wörter)				
Modulprüfung: einzelne veranstaltungsbezogene Modulprüfung (Hausarbeit zu VS B1.1, ca. 6000 Wörter)				
Modulbeauftragte(r): siehe KVV				
			Semester / CP	
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2
VS B 1.1 Spezialprobleme der Vergleichenden Sprachwissenschaft	S	2	5+2	
VS B 1.2 Praktikum mit Thesenpapier	Pr	2	2	

Wahlpflichtmodulgruppe ES-M VS 3: Indogermanische Sprachen
Das Modul ist identisch mit dem Modul ES-M IS3c des Schwerpunkts Indogermanische Sprachwissenschaft; s. dort.
Wahlpflichtmodul ES-M VS3c: Griechisch A, 9 CP
Das Modul ist identisch mit dem Modul ES-M IS3c des Schwerpunkts Indogermanische Sprachwissenschaft; s. dort.
Wahlpflichtmodul ES-M VS 3e: Altindisch, 9 CP
Das Modul ist identisch mit dem Modul ES-M IS3e des Schwerpunkts Indogermanische Sprachwissenschaft; s. dort.
Wahlpflichtmodul ES-M VS 3f: Indoiranisch, 9 CP
Das Modul ist identisch mit dem Modul ES-M IS3f des Schwerpunkts Indogermanische Sprachwissenschaft; s. dort.
Wahlpflichtmodul ES-M VS 3g: Iranische Sprachen, 9 CP
Das Modul ist identisch mit dem Modul ES-M IS3g des Schwerpunkts Indogermanische Sprachwissenschaft; s. dort.
Wahlpflichtmodul ES-M VS 3h: Altgermanische Sprachen, 9 CP
Das Modul ist identisch mit dem Modul ES-M IS3h des Schwerpunkts Indogermanische Sprachwissenschaft; s. dort.
Wahlpflichtmodul ES-M VS 3i: Slavische Sprachen, 9 CP
Das Modul ist identisch mit dem Modul ES-M IS3i des Schwerpunkts Indogermanische Sprachwissenschaft; s. dort.
Wahlpflichtmodulgruppe ES-M VS 4: Außerindogermanische Sprachen und angrenzende Gebiete
Wahlpflichtmodul ES-M VS 4a: Außerindogermanische Sprachen A, 9 CP
Das Modul ist identisch mit dem Modul ES-M IS4a des Schwerpunkts Indogermanische Sprachwissenschaft; s. dort.
Wahlpflichtmodul ES-M VS 4b: Außerindogermanische Sprachen B, 9 CP
Das Modul ist identisch mit dem Modul ES-M IS4b des Schwerpunkts Indogermanische Sprachwissenschaft; s. dort.
Wahlpflichtmodul ES-M VS 4c: Altorientalistik A, 9 CP
Das Modul ist identisch mit dem Modul ES-M IS4c des Schwerpunkts Indogermanische Sprachwissenschaft; s. dort.
Wahlpflichtmodul ES-M VS 4e: Programmierung, 9 CP
Das Modul ist identisch mit dem Modul ES-M Ph4a des Schwerpunkts Phonetik und Phonologie; s. dort
Wahlpflichtmodul ES-M VS 4f: Datenrepräsentation, 9 CP
Das Modul ist identisch mit dem Modul ES-M Ph4b des Schwerpunkts Phonetik und Phonologie; s. dort
Wahlpflichtmodul ES-M VS 4g: Statistik, 9 CP
Das Modul ist identisch mit dem Modul ES-M Ph4c des Schwerpunkts Phonetik und Phonologie; s. dort
Wahlpflichtmodul ES-M VS 4h: Sprachdokumentation und Feldforschung, 9 CP
Das Modul ist identisch mit dem Modul ES-M Ph3a des Schwerpunkts Phonetik und Phonologie; s. dort
Wahlpflichtmodul ES-M VS 4i: Phonologie, 9 CP
Das Modul ist identisch mit dem Modul ES-M Ph3e des Schwerpunkts Phonetik und Phonologie; s. dort

G) Schwerpunkt Sprachen und Kulturen Südasiens

1. Allgemeines

Der MA-Studiengang Empirische Sprachwissenschaft mit Schwerpunkt Sprachen und Kulturen Südasiens baut auf den Inhalten des BA-Studiengangs Empirische Sprachwissenschaft mit Schwerpunkt Sprachen und Kulturen Südasiens auf und zielt sowohl auf die Vertiefung von Kenntnissen über bereits im BA-Studiengang behandelte Themen, als auch darauf, solche Bereiche abzudecken, die im Rahmen einer Grundausbildung nicht behandelt werden konnten, aber einen unabdinglichen Bestandteil einer erschöpfenden wissenschaftlichen Beschäftigung mit den Sprachen und Kulturen Südasiens bilden.

Im Studium werden die Sprachkenntnisse des Malaiischen einschließlich der Staatssprachen Bahasa Indonesia und Bahasa Malaysia in Wort und Schrift intensiv vertieft. Über die Beschäftigung mit der Literatur der Malaiischen Welt und ihrer Entwicklung, die Analyse von regionalen und kontextabhängigen Sprachvarianten sowie die Auseinandersetzung mit modernen Massenmedien wird ein fundiertes Verständnis der kulturellen Einbettung gesellschaftlicher Prozesse vermittelt. Darüber hinaus findet eine Auseinandersetzung mit zeitgeschichtlichen und aktuellen Aspekten südostasiatischer Gesellschaften statt.

Die Veranstaltungen des Schwerpunkts werden je nach Angebot gänzlich oder teilweise in englischer Sprache abgehalten. Auf die diesbezüglichen Regelungen oben unter V. wird hingewiesen.

Indonesisch-/ Malaysischkenntnisse

Studierende mit einem Bachelor-Abschluss einer anderen Hochschule, der nur geringe Indonesisch-/Malaysischkenntnisse beinhaltet, müssen für die Zulassung zur Prüfung Sprachkenntnisse nachweisen, die mindestens dem Kenntnisstand im Bachelor Empirische Sprachwissenschaft mit Schwerpunkt Sprachen und Kulturen Südasiens nach erfolgreicher Absolvierung des Bahasa Indonesia/Bahasa Malaysia-Grundkursmoduls entsprechen. Der Nachweis erfolgt durch:

1. Fachgutachten bzw. Lektorenprüfungen über Sprachkenntnisse, die durch Auslandsaufenthalte, Universitäts Sprachkurse oder im Selbststudium erworben wurden; oder
2. Ablegen einer schriftlichen Prüfung parallel zur o.g. Modulabschlussprüfung des Bachelor-Studiengangs; oder
3. Zertifikate über einen anderen vom Prüfungsausschuss als gleichwertig anerkannten Nachweis.

2. Modulbeschreibungen

Zu absolvieren sind im zweisemestrigen Programm die Pflichtmodule ES-M SOA7 und ES-M SOA8 (18 CP).

Modul ES-M SOA7: Theorien und Methoden, 8 CP						
<p>Lehrinhalt: In diesem Modul werden den Studierenden neue und weiterführende wissenschaftliche Theorien vermittelt und sie werden dazu angeregt, die im Bachelor-Studium erlernten Methoden und Theorien kritisch zu reflektieren. Eine ergänzende Lehrveranstaltung aus dem Angebot der Südostasienwissenschaften, zielt darauf ab, die Beschäftigung mit einem Teilbereich der Südostasienwissenschaften, der Anknüpfungspunkte an die angestrebte Themenrichtung der Masterarbeit, zu ergänzen.</p> <p>Nach Absprache mit dem/der Modulbeauftragten, kann auch eine geeignete Lehrveranstaltung aus einem anderen Fach besucht werden, um eine interdisziplinäre Perspektive und Vertrautheit mit Methoden und Theorien einer thematisch relevanten Disziplin zu ermöglichen.</p>						
<p>Lernziele und Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, die im eigenen Fach dominierenden Theorien und Methoden kritisch zu reflektieren • Methodenkompetenz, besonders in Hinblick auf eigenständige empirische Forschung • Anleitung zur eigenständigen Themenfindung und -formulierung • Exemplarische Einblicke in empirische Forschung und deren theoretische und methodische Grundlagen 						
<p>Angebotsturnus: einsemestrig, im WiSe</p>						
<p>Teilnahmevoraussetzungen: keine</p>						
<p>Prüfungsvorleistungen/Studiennachweise: Leistungsnachweis SOA7.1: Referat Leistungsnachweis SOA7.2: je nach Anforderung der gewählten LV (Teilnahme- und Leistungsnachweise)</p>						
<p>Modulprüfung: einzelne veranstaltungsbezogene Modulprüfung zu SOA4.1: Hausarbeit (ca. 6000 Wörter)</p>						
<p>Modulbeauftragter: siehe KVV</p>						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
SOA7.1 Theorien und Methoden	P	2	4			
SOA7.2 Ergänzende Lehrveranstaltung nach Wahl	P	2	4			

Modul ES-M SOA8: Südostasienwissenschaftliches Update, 10 CP						
<p>Lehrinhalt: In diesem Modul werden die Studierenden mit neuen Entwicklungen des Fachs vertraut gemacht. Sie lernen exemplarisch die aktuellen Forschungen eines Dozenten oder einer Dozentin kennen, wobei dieses offene Format besonders auch die Möglichkeit eröffnet, dass Gastwissenschaftler/innen ihre Forschungsarbeit vorstellen können. Und sie informieren sich über den Zugang der Beschäftigung mit der südostasiatischen Medienlandschaft über aktuelle Themen und Entwicklungen.</p> <p>Die Lektüre von fachwissenschaftlichen Neuerscheinungen und die Analyse ihrer Rezeption und ihrer forschungsgeschichtlichen Einbettung vermittelt nicht zuletzt differenzierte und reflektierte Kenntnisse aktueller Theoriendiskussion.</p>						
<p>Lernziele und Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Exemplarische Einblicke in die theoretischen und methodischen Grundlagen aktueller empirischer Forschung • Kompetenz zur differenzierten Einordnung und kritischen Reflexion von relevanten Theoriendiskussionen • Kenntnisse neuester Entwicklungen in Südostasien und ihrer Rezeption in den Südostasienwissenschaften 						
<p>Angebotsturnus: einsemestrig, im WiSe</p>						
<p>Teilnahmevoraussetzungen: keine</p>						
<p>Prüfungsvorleistungen/Studiennachweise: Leistungsnachweis SOA8.1: Referat oder Essay (ca. 1000 Wörter); Leistungsnachweis SOA8.2: Referat oder Rezension (ca. 1000 Wörter) (Teilnahme- und Leistungsnachweise)</p>						
<p>Modulprüfung: einzelne veranstaltungsbezogene Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 6000 Wörter)</p>						
<p>Modulbeauftragter: siehe KVV</p>						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
SOA8.1 Medien und Gesellschaft Südasiens	P	2	5			
SOA8.2 Aktuelle Forschungen und Entwicklungen	P	2	5			

H) Schwerpunkt Alteurasische Sprachen

1. Allgemeines

Gegenstand des Schwerpunktes Alteurasische Sprachen sind die aus dem Bereich der altorientalischen Kulturen bekannten, großteils in Keilschriften überlieferten Sprachen und ihr sprachliches und kulturwissenschaftliches Umfeld. Der Schwerpunkt bereitet die Studierenden auf eine wissenschaftliche Tätigkeit im Bereich der Altorientalistik, der Semitistik und angrenzender Gebiete vor.

2. Modulbeschreibungen

Zu absolvieren sind im zweisemestrigen Programm das Pflichtmodul ES-M Ao B1 (9CP) und ein Wahlpflichtmodul im Umfang von 9 CP aus den Wahlpflichtmodulgruppen ES-M Ao3 oder ES-M Ao4, das mit der Koordinatorin oder dem Koordinator des Schwerpunktes abzusprechen ist.

Pflichtmodul ES-M Ao B1: Altorientalische Lektüre, 9 CP				
Lehrinhalt: Das Modul dient der weiteren Vertiefung der Kenntnisse im Akkadischen und zielt dabei insbesondere auf Fragen der Überlieferung ab: Durch die Auswahl von Texten unterschiedlicher Gattungen, unterschiedlicher Zeitstellung und unterschiedlicher Herkunft – d.h. auch unterschiedlicher Dialekte / Sprachstufen – soll die/der Studierende die Überlieferung in großer zeitlicher Tiefe und geographischer Breite kennenlernen. Das Modul besteht aus einem Seminar. In diesem leisten die TeilnehmerInnen umfangreiche eigene Beiträge, die sich in einem jeweils 60-minütigen Referat niederschlagen; dieses wird zu einem schriftlichen Thesenpapier ausgearbeitet, das als Modulabschlussprüfung dient.				
Lernziele/Kompetenzen: Verbesserung der Fähigkeiten zur sprachlichen Erschließung sowie historischen und kulturgeschichtlichen Einordnung akkadischer Texte.				
Angebotsturnus: einsemestrig, Beginn zum WiSe				
Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: Leistungsnachweis zu Ao B1.1: Referat (60 Min)				
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Thesenpapier, ca. 6000 Wörter)				
Modulbeauftragter: siehe KVV				
			Semester / CP	
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2
Ao B1.1: Anspruchsvolle akkadische Lektüre III	S	2	5 +2	
Ao B1.2: Thesenpapier	S	2	2	

Wahlpflichtmodulgruppe ES-M Ao3: Vertiefung Altorientalistik				
Zu wählen ist eines der Wahlpflichtmodule Ao3a oder Ao3b.				
Wahlpflichtmodul ES-M Ao3a: Weitere altorientalische Sprache(n), 9 CP				
<p>Lehrinhalt: Ziel des Moduls ist der Erwerb solider Kenntnisse über eine weitere altorientalische Sprache in einer „klassischen“ Ausprägung. Dafür bieten sich insbesondere an: Sumerisch (Sprache des Gudea von Lagaš), Hurritisch (Mittani-Hurritisch), Elamisch (sog. „Royal Achaemenid Elamite“). Detaillierte Darstellung des Sprachbaues sowie der Quantität und Qualität der Textüberlieferung. Die sich im Folgesemester anschließende Lektüreübung (Ao3a.2) kann auch Texte eines/einer anderen Dialekts/Sprachstufe zum Gegenstand haben. Nur falls die Veranstaltung Ao3a.1 eine „Einführung in das Hurritische“ darstellt, kann Ao3a.2 eine „Einführung in das Urartäische“ sein. (Die Einführungsveranstaltung kann im Rahmen eines Propädeutikums kurz vor Beginn der Vorlesungszeit in Form von Blockveranstaltungen durchgeführt werden.) In der Veranstaltung Ao3a.2 ist ein Referat zu halten und zu einer Hausarbeit auszubauen, die gleichzeitig als Modulabschlussprüfung gilt.</p>				
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb passiver Kenntnisse in einer weiteren altorientalischen Sprache.				
Angebotsturnus: ein- oder zweisemestrig, Beginn zum WiSe oder SoSe				
Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: Leistungsnachweis Ao3a.1: Klausur (90 Min.); Ao3a.2: Referat (45 Min.)				
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Hausarbeit, ca. 4000 Wörter)				
Modulbeauftragter: siehe KVV				
			Semester / CP	
	Typ	SWS	1	2
Ao3a.1: Einführung in eine dritte altorientalische Sprache	Ü	4		4+1
Ao3a.2: Lektüre in einer dritten altorientalischen Sprache <i>oder</i> Einführung in das Urartäische	PS/Ü	2	3+1	
Wahlpflichtmodul ES-M Ao3b: Altorientalische Lektüre, 9 CP				
<p>Lehrinhalt: Die Teilnahme an Lektüreveranstaltungen dient der weiteren Vertiefung der erworbenen Kenntnisse im Akkadischen und einer zweiten altorientalischen Sprache sowie der Erschließung zusätzlicher Textgruppen. Neben der Erweiterung der Sprachkenntnisse im engeren Sinne und Fragen zu Textüberlieferung und Textgeschichte stehen dabei auch außertextliche Fragen zu Geschichte und Kulturgeschichte des Alten Orients im Vordergrund.</p>				
Lernziele/Kompetenzen: Weitere Verbesserung der Fähigkeiten zur sprachlichen Erschließung sowie historischen und kulturgeschichtlichen Einordnung altorientalischer Texte. Vorbereitung auf die Master-Thesis (v.a. hinsichtlich Methodik, Aufbau etc.).				
Angebotsturnus: einsemestrig, im WiSe				
Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: keine				
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Hausarbeit [zum Thema einer der Veranstaltungen], ca. 8000 Wörter)				
Modulbeauftragter: siehe KVV				
			Semester / CP	
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2
Ao3b.1: (Forschungs)Geschichte/Geisteskultur	V/S	2	3(+3)	
Ao3b.2: Anspruchsvolle akkadische Lektüre IV <i>oder</i> Anspruchsvolle Lektüre in einer Zweitsprache III	S	2	3(+3)	

Wahlpflichtmodulgruppe ES-M Ao4: Angrenzende Gebiete

Zu wählen ist eines der Wahlpflichtmodule Ao4a bis Ao4d. Der Inhalt des zu wählenden Moduls darf nicht bereits Gegenstand des BA-Studiums gewesen sein.

Wahlpflichtmodul ES-M Ao4a: Vorderasiatische Archäologie I, 9 CP

Lehrinhalt: Die Kenntnis der materiellen Hinterlassenschaften ist unabdingbare Voraussetzung für die Erforschung der altorientalischen Kulturen und eigenständige wissenschaftliche Arbeit darüber; sie trägt in erheblichem Maße auch zu einem vertieften Textverständnis bei. Das Modul dient der Vermittlung grundlegender und breiter Kenntnisse der materiellen Kultur und der (sozio)historischen Entwicklung im Alten Orient von den Anfängen im 12. Jt. v. Chr. bis zur Mitte des 1. Jt. v. Chr.

Der Veranstaltungszyklus kann mit „Einführung in die Kulturgeschichte des Vorderen Orients I“ oder „Einführung in die Kulturgeschichte des Vorderen Orients III“ (jeweils im WiSe) aufgenommen werden.

Lernziele/Kompetenzen: Vermittlung grundlegender Kenntnisse der anepigraphen Quellen für die geschichtliche und kulturgeschichtliche Entwicklung der altorientalischen Kulturen.

Angebotsturnus: zweisemestrig, Beginn zum WiSe

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: Referat zu Ao4c.4 oder Ao4c.5 (60 Min.)

Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Klausur, 60 Min.)

Modulbeauftragter: siehe KVV

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	Semester / CP	
			1	2
Ao4c.1: Einführung in die Kulturgeschichte des Vorderen Orients I/III	V	2	2	
Ao4c.2: Übungen zu „Einführung in die Kulturgeschichte des Vorderen Orients I/III“	Ü	1	1	
Ao4c.3: Einführung in die Kulturgeschichte des Vorderen Orients II/IV	V	2		2
Ao4c.4: Übungen zu „Einführung in die Kulturgeschichte des Vorderen Orients II/IV“	Ü	1		1
Ao4c.5: Historische Topographie/Topographie ausgewählter Fundorte/Architektur I	PS/S	2	3	

Wahlpflichtmodul ES-M Ao4c: Griechisch, 9 CP

Lehrinhalt: Gegenstand des Wahlpflichtmoduls ist das Altgriechische als eine der klassischen Sprachen des Altertums. Das Modul besteht aus drei Lehrveranstaltungen und umfasst eine Modulabschlussprüfung.

Angebotsturnus: zweisemestrig, Beginn zum WiSe

Teilnahmevoraussetzungen: Das Wahlpflichtmodul kann nur dann gewählt werden, wenn keine Vorkenntnisse des Altgriechischen vorhanden sind; über die Zulassung entscheidet der oder die Modulbeauftragte

Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: keine

Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Klausur 90 Min.)

Modulbeauftragte(r): siehe KVV

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	Semester / CP	
			1	2
Ao4e.1: Griechisch I	K	3	4	
Ao4e.2: Griechisch II	K	3		4+1

Wahlpflichtmodul ES-M Ao4d: Latein, 9 CP				
Lehrinhalt: Gegenstand des Wahlpflichtmoduls ist das Lateinische als eine der klassischen Sprachen des Altertums. Das Modul besteht aus drei Lehrveranstaltungen und umfasst eine Modulabschlussprüfung.				
Angebotsturnus: zweisemestrig, Beginn zum WiSe				
Teilnahmevoraussetzungen: Das Wahlpflichtmodul kann nur dann gewählt werden, wenn keine Vorkenntnisse des Lateinischen vorhanden sind; über die Zulassung entscheidet der oder die Modulbeauftragte				
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: keine				
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Klausur 90 Min.)				
Modulbeauftragte(r): siehe KVV				
			Semester / CP	
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2
Ao4f.1: Latein I	K	3	4	
Ao4f.2: Latein II	K	3		4+1

IX. Module des viersemestrigen MA-Programms

A) Allgemeiner Pflichtbereich

Im viersemestrigen Programm sind unabhängig vom gewählten Schwerpunkt die drei Pflichtmodule ES-M A1-A3 sowie das dem jeweiligen Schwerpunkt zugeordnete Mastermodul ES-M A4 zu absolvieren.

Pflichtmodul ES-M A1: Empirische Sprachwissenschaft – Aufbaumodul I, 12 CP						
Lehrinhalt: Das Modul behandelt allgemeine Fragestellungen der Empirischen Sprachwissenschaft, die für die wissenschaftliche Beschäftigung mit menschlichen Sprachen unabhängig vom gewählten Studienschwerpunkt von zentraler Bedeutung sind. Die Fragestellungen werden in einem Seminar vorgestellt und diskutiert; die TeilnehmerInnen leisten umfangreiche eigene Beiträge, die sich in je einem Referat niederschlagen. Eines der Referate wird zu einer schriftlichen Hausarbeit ausgearbeitet, die als Modulabschlussprüfung dient. Außerdem vermittelt das Modul verschiedene Aspekte der wissenschaftlichen Praxis zur Vorbereitung auf eine entsprechende Berufstätigkeit. Es umfasst ein Praktikum, das wahlweise als Forschungspraktikum (schriftliche Bearbeitung eines einschlägigen Themas) oder als Lehrtraining (Durchführung eines Tutoriums für BA-Studierende) durchgeführt werden kann.						
Lernziele und Kompetenzen: Durch das Modul werden die Studierenden in die Lage versetzt, schwerpunktübergreifende sprachwissenschaftliche Probleme in wissenschaftlich angemessener Form zu beurteilen und selbständig in ihrer Arbeit einzusetzen.						
Angebotsturnus: ein- oder zweisemestrig, Beginn zum WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: keine						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: Leistungsnachweis A1.1: Referat (90 Min.)						
Modulprüfung: einzelne veranstaltungsbezogene Modulprüfung (Hausarbeit zu A1.1, ca. 6000 Wörter)						
Modulbeauftragte(r): siehe KVV						
				Semester / CP		
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
A1.1 Emp. Sprachwissenschaft I	S	2	5+2			
A1.2 Wissenschaftliche Praxis	Pr	2	5			

Pflichtmodul ES-M A2: Empirische Sprachwissenschaft – Aufbaumodul II, 12 CP						
Lehrinhalt: Das Modul behandelt allgemeine Fragestellungen der Empirischen Sprachwissenschaft, die für die wissenschaftliche Beschäftigung mit menschlichen Sprachen unabhängig vom gewählten Studienschwerpunkt von zentraler Bedeutung sind. Es umfasst ein Seminar sowie ein Kolloquium, in dem sich die Studierenden unterschiedlicher Schwerpunkte und Fächer gegenseitig über Grundlagen und Inhalte ihres Studiums informieren und fachliche Methoden diskutieren.						
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul soll die Studierenden befähigen, über Inhalte und Methoden der Empirischen Sprachwissenschaft mit Angehörigen dieses und anderer Fächer zu diskutieren und in eigenständiger Arbeit auf Forschungs- und Lehraufgaben anzuwenden.						
Angebotsturnus: ein- oder zweisemestrig, Beginn zum WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: keine						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: Leistungsnachweis A2.1: Referat (90 Min.)						
Modulprüfung: einzelne veranstaltungsbezogene Modulprüfung zu A2.2 (schriftliche Hausarbeit, ca. 6000 Wörter)						
Modulbeauftragte(r): siehe KVV						
				Semester / CP		
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
A2.1 Emp. Sprachwissenschaft II	S	2			5+2	
A2.2 Masterkolloquium	Kq	2			5	

Pflichtmodul ES-M A3: Soft Skills, 6 CP						
Lehrinhalt: Das Modul besteht aus Unterricht in verschiedenen "Soft Skills", die für die wissenschaftliche Tätigkeit förderlich sind (z.B. Wissenschaftliches Schreiben, Vortragspräsentation). Es besteht aus mindestens zwei Veranstaltungen, die jeweils mit studienbegleitenden Prüfungen einhergehen. Der benötigte Umfang an CP kann auch durch die Teilnahme an Soft-Skills-Workshops des Zentrums für Weiterbildung der Goethe-Universität erreicht werden. Veranstaltungen aus anderen Fachbereichen zum Thema „Soft Skills“ können nur in Absprache mit der Koordinatorin oder dem Koordinator des allgemeinen Pflichtbereiches angerechnet werden.						
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul vermittelt den Studierenden Fähigkeiten, die flankierend bei der wissenschaftlichen Arbeit zum Tragen kommen.						
Angebotsturnus: ein- oder zweisemestrig, Beginn zum WiSe oder SoSe						
Teilnahmevoraussetzungen: keine						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: keine						
Modulprüfung: keine						
Modulbeauftragte(r): siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
A3.1 Soft Skills I	Ü	2		2+1		
A3.2 Soft Skills II	Ü	2		2+1		

Pflichtmodul ES-M A4: Master-Thesis, 30 CP						
Lehrinhalt: Das Modul besteht aus der Master-Thesis, die eine einschlägige wissenschaftliche Untersuchung aus dem Themenbereich des gewählten Schwerpunkts beinhaltet.						
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul dient dazu, die im Laufe des Masterstudiums erworbenen Fähigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens in schriftlicher Form zu dokumentieren.						
Angebotsturnus: 3.-4. Semester						
Teilnahmevoraussetzungen: mindestens insgesamt 60 CP aus den Modulen des Allgemeinen Pflichtbereichs und des gewählten Schwerpunkts müssen erworben sein.						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: keine						
Modulprüfung: schriftliche Hausarbeit (Master-Thesis, Bearbeitungszeit 24 Wochen)						
Modulbeauftragte(r): Akademische Leitung des jeweils gewählten Schwerpunkts						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
keine					30	

B) Schwerpunkt Afrikanische Sprachwissenschaften

1. Allgemeines

Gegenstand des Schwerpunkts Afrikanische Sprachwissenschaften sind die afrikanischen Sprachen südlich der Sahara, ihre internen Verwandtschaftsbeziehungen und ihre aktuellen wie auch historischen Kontakte. Besonderes Augenmerk liegt zum einen auf der Aneignung einer der großen Verkehrssprachen West- oder Ostafrikas und zum anderen auf der Auseinandersetzung mit der mündlichen Überlieferungskultur Afrikas. Vergleichend werden die Sprachgeschichte der afrikanischen Völker und ihre heutigen Mehrsprachigkeitskonflikte thematisiert, um so zu einem tieferen Verständnis der sozialen Verhältnisse in Afrika zu gelangen. Der Schwerpunkt bereitet die Studierenden auf eine wissenschaftliche Tätigkeit im Bereich der Afrikanistik und angrenzender Gebiete vor.

2. Modulbeschreibungen

Im viersemestrigen Master-Programm sind Wahlpflichtmodule im Umfang von 60 CP zu absolvieren, wobei eine der Modulgruppen ES-M AS1a und ES-M AS1b (je 25 CP) und eine der Gruppen ES-M AS2a, AS2b und AS2c (je 35 CP) zu wählen ist.

Wahlpflichtmodulgruppe ES-M AS1a, 25 CP						
Diese Modulgruppe setzt sich aus einem Modul historisch-vergleichende Afrikanistik (ES-M AS1a.1) und einem Modul Arealtypologie afrikanischer Sprachen (ES-M AS1a.2) zusammen.						
Modul ES-M AS1a.1 Historisch-vergleichende Afrikanistik, 10 CP						
Lehrinhalt: Die große Verschiedenheit der afrikanischen Sprachen wird nicht nur aus ihrem stark divergierenden Wortgut, sondern vor allem aus ihren grammatischen Strukturen ersichtlich. Ausgehend von den einzelnen Sprachfamilien (wie z.B. Tschadisch, Khoisan, Mande, Atlantisch), werden ihre grammatischen Charakteristika synchron wie auch historisch-vergleichend vorgestellt. In den Veranstaltungen wird vertiefend auf die Methoden der Klassifikation und die daraus resultierenden unterschiedlichen Interpretationen sprachlicher Verwandtschaft eingegangen. Dabei werden aktuelle Probleme und Weiterentwicklungen innerhalb der historisch-vergleichenden Afrikanistik erörtert.						
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul vermittelt den Studierenden vertiefende Kenntnisse auf dem Gebiet der komparativen Afrikanistik und befähigt sie, an der aktuellen afrikanistischen Diskussion teilzuhaben und auf diesem Gebiet eigenen Forschungsfragen selbständig nachzugehen.						
Angebotsturnus: einsemestrig, im WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: keine						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: keine						
Modulprüfung: einzelne veranstaltungsbezogene Modulprüfung zu AS1a.1 (Klausur, 180 Min.)						
Modulbeauftragter: siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
AS1a.1.1: Einführung	S	2	4+2			
AS1a.1.2: Ausgew. Probleme	V	2	4			

Modul ES-M AS1a.2 Arealtypologie, 15 CP						
Lehrinhalt: In diesem Wahlpflichtmodul werden die Bereiche Sprachkontaktforschung, Arealtypologie und Sprachgeographie behandelt. Der Wandel sozialer Systeme aufgrund von extern evozierten Veränderungen der sozialen Umwelt in Afrika hat zu unterschiedlichsten Sprachkontakten geführt. Diese reichen von oberflächlicher Kulturberührung bis hin zu einer Kulturverflechtung, die sich in den Sprachen widerspiegelt. Erörtert werden auch grundlegende Strukturbegriffe und -theorien der Syntax und der Semantik als der Lehre von der Bedeutung sprachlicher Zeichen, sowie der linguistischen Pragmatik als der Lehre von der Verwendung sprachlicher Äußerungen.						
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul vermittelt den Studierenden vertiefende Kenntnisse auf diesem Gebiet und befähigt sie, arealtypologische Forschungen eigenständig anzugehen. Die Studierenden sollen in der Lage sein, die Ergebnisse eigener Forschung oder eine methodenkritische Auseinandersetzung zu publizieren und sich so einer internationalen wissenschaftlichen Diskussion zu stellen.						
Angebotsturnus: zweisemestrig, Beginn zum SoSe						
Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss von AS1a.1						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: keine						
Modulprüfung: einzelne veranstaltungsbezogene Modulprüfung zu AS1a.2 (Klausur, 180 Min.)						
Modulbeauftragter: siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
AS1a.2.1: Sprachkontakt	S	2		5+2		
AS1a.2.2: Syntax u. Semantik	S	2			4	
AS1a.2.3: Sprachtypol. u. -geographie	S	2			4	

Wahlpflichtmodulgruppe ES-M AS1b: Sprache, Geschichte und Oratur, 25 CP						
Diese Modulgruppe besteht aus zwei Modulen, wobei ersteres Sprache und Geschichte (ES-M AS 1b.1) und daran anschließend Oratur (ES-M AS 1b.2) zum Inhalt hat.						
Modul ES-M AS1b.1 Sprache und Geschichte, 14 CP						
Lehrinhalt: Interkulturelle Beziehungen sind insbesondere in Afrika von der Interpretation und dem Diskurs über Geschichte bestimmt, wobei Sprachgeschichte nicht isoliert von kulturellen Entwicklungen betrachtet werden darf. Ältere schriftliche Quellen werden im historischen Kontext dargestellt und diskutiert, wobei hierzu auf geschichtliche Ereignisse und Gegebenheiten (z.B. Migrationen und Chroniken) Bezug genommen wird. Besonderes Gewicht kommt hier mündlichen Quellen und Traditionen zu, die sowohl ereignis- als auch kulturgeschichtlich von außerordentlicher Bedeutung sind.						
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul vermittelt den Studierenden vertiefende Kenntnisse auf diesem Gebiet und versetzt sie in die Lage, die hier gewonnenen Kompetenzen sowohl in der Forschung wie auch für eine berufliche Laufbahn in geschichts- und politikbezogenen Feldern zu nutzen.						
Angebotsturnus: zweisemestrig, Beginn zum WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: keine						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: keine						
Modulprüfung: drei Modulteilprüfungen zu AS1b.1 bis AS1b.3 (Referate von jeweils 45-60 Min.)						
Modulbeauftragter: siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
AS1b.1.1: Ältere Quellen im historischen Kontext	S	2	3+1			
AS1b.1.2: Orale Quellen und Traditionen	S	2	4+1			
AS1b.1.3: Interkulturelle Beziehungen	S	2		4+1		

Modul ES-M AS1b.2 Oratur, 11 CP						
Lehrinhalt: Die Darstellung der Oratur, d.h. der Wortkunst Afrikas mit ihren Erzählungen, Mythen, Legenden, Sprichwörtern, Rätseln und Liedern, ihrer Performanz (oralen Stil) und der komparatistischen Auswertung ihrer Motive und Erzählstrukturen, sind Inhalt dieses Moduls. Vermittelt werden zudem die Zusammenhänge, die zwischen afrikanischer Prosa und Lyrik auch auf universaler Ebene bestehen.						
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul vermittelt den Studierenden vertiefende Kenntnisse auf diesem Gebiet und befähigt sie dazu, die hier gewonnenen Kompetenzen sowohl in der Forschung wie auch für eine berufliche Laufbahn im Literatur- und Verlagswesen einzusetzen.						
Angebotsturnus: einsemestrig, im WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss von AS1b.1						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: keine						
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Hausarbeit, ca. 6000 Wörter)						
Modulbeauftragter: siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
AS1b.2.1: Sprichwörter u. Märchen	S	2			4	
AS1b.2.2: Motive u. Erzählstrukturen	S	2			5+2	

Wahlpflichtmodulgruppen ES-M AS2a-c: Zweite Hauptsprache, 35 CP						
Zu wählen sind die Module aus einer der drei Wahlpflichtmodulgruppen Hausa, Swahili oder Fula. Die betreffende Sprache darf nicht Hauptsprache im Bachelorstudium Empirische Sprachwissenschaft gewesen sein.						
Wahlpflichtmodulgruppe ES-M AS2a: Hausa, 35 CP						
Lehrinhalt: Die Wahlpflichtmodulgruppe Hausa dient dem Erwerb einer der wichtigsten Sprachen Afrikas. Die Module Grundkurs I und II bestehen aus Grammatikkursen mit begleitenden Konversationskursen. Die Module Hauptkurs Hausa I und II stellen eine Weiterführung und Vertiefung der Grundkurse dar. Angeboten werden Grammatikkurse mit begleitenden Konversations- bzw. Lektürekursen.						
Modul ES-M AS2a.1 Hausa Grundkurs I (8 CP)						
Lernziele und Kompetenzen: Erwerb erster Grundkenntnisse des Hausa. Vermittlung von Phonetik und Phonologie sowie grundlegender grammatischer Strukturen wie beispielsweise Verbalstämme und Pronominalsysteme. Konversation auf Anfängerniveau. Begrüßungen und erste Dialoge bezogen auf Alltagssituationen.						
Angebotsturnus: einsemestrig, im WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: keine						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: keine						
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min.)						
Modulbeauftragter: siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
AS2a.1.1: Grundkurs I Grammatik	K	2	4+1			
AS2a.1.1: Grundkurs I Konversation	K	2	3			

Modul ES-M AS2a.2 Hausa Grundkurs II (8 CP)						
Lernziele und Kompetenzen: Ausbau der Grundkenntnisse des Hausa. Vermittlung von grammatischen Strukturen wie Genitivkonstruktionen und Partizipien. Konversation bezogen auf Alltagssituationen, idiomatische Wendungen und Grundrechnen.						
Angebotsturnus: einsemestrig, im SoSe						
Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss von AS2a.1						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: keine						
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min.)						
Modulbeauftragter: siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
AS2a.2.1: Grundkurs II Grammatik	K	2		4+1		
AS2a.2.2: Grundkurs II Konversation	K	2		3		
Modul ES-M AS2a.3 Hausa Hauptkurs I (9 CP)						
Lernziele und Kompetenzen: Erweiterung der Sprachkompetenz im Hausa. Vermittlung von grammatischen Strukturen unter besonderer Berücksichtigung der Syntax. Konversation bezogen auf Gesprächssituationen mit offiziellem und privatem Charakter.						
Angebotsturnus: einsemestrig, im WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss von AS2a.2						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: keine						
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min.)						
Modulbeauftragter: siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
AS2a.3.1: Hauptkurs I Grammatik	K	2			5+1	
AS2a.3.2: Hauptkurs I Konversation	K	2			3	
Modul ES-M AS2a.4 Hausa Hauptkurs II (10 CP)						
Lernziele und Kompetenzen: Erweiterung der Sprachkompetenz im Hausa. Vermittlung von Textkompetenz und grammatischen Forschungsfragen, Lektüre und Textanalyse ausgewählter Hausatexte.						
Angebotsturnus: einsemestrig, im SoSe						
Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss von AS2a.3						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: keine						
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min.)						
Modulbeauftragter: siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
AS3.4a: Hauptkurs II Grammatik	K	2				5+1
AS3.4b: Hauptkurs II Lektüre	K	2				4

Wahlpflichtmodulgruppe: ES-M AS2b: Swahili, 35 CP						
Lehrinhalt: Die Wahlpflichtmodulgruppe Swahili dient dem Spracherwerb einer der wichtigsten Sprachen Afrikas. Die Module Grundkurs I und II bestehen aus Grammatikkursen mit begleitenden Konversationskursen. Die Module Hauptkurs Swahili I und II stellen eine Weiterführung und Vertiefung der Grundkurse dar. Angeboten werden Grammatikkurse mit begleitenden Konversations- bzw. Lektürekursen.						
Modul ES-M AS2b.1 Swahili Grundkurs I (8 CP)						
Lernziele und Kompetenzen: Erwerb erster Grundkenntnisse des Swahili. Vermittlung von Phonetik und Phonologie sowie grundlegender grammatischer Strukturen wie beispielsweise Nominalklassensystem und Kopulasätze. Konversation auf Anfängerniveau. Begrüßungen und erste Dialoge bezogen auf Alltagssituationen.						
Angebotsturnus: einsemestrig, im WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: keine						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: keine						
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Klausur (90Min.))						
Modulbeauftragter: siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
AS2b.1.1: Grundkurs I Grammatik	K	2	4+1			
AS2b.1.1: Grundkurs I Konversation	K	2	3			
Modul ES-M AS2b.2 Swahili Grundkurs II (8 CP)						
Lernziele und Kompetenzen: Ausbau der Grundkenntnisse des Swahili. Vermittlung von grammatischen Strukturen wie Negation und Objektkongordanz. Konversation bezogen auf gängige Alltagssituationen wie Reise und Unterkunft.						
Angebotsturnus: einsemestrig, im SoSe						
Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss von AS2b.1						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: keine						
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min.)						
Modulbeauftragter: siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
AS2b.2.1: Grundkurs II Grammatik	K	2		4+1		
AS2b.2.2: Grundkurs II Konversation	K	2		3		
Modul ES-M AS2b.3 Swahili Hauptkurs I (9 CP)						
Lernziele und Kompetenzen: Erweiterung der Sprachkompetenz im Swahili. Vermittlung von grammatischen Strukturen unter besonderer Berücksichtigung der Syntax. Konversation bezogen auf Gesprächssituationen, auch problematischen Charakters.						
Angebotsturnus: einsemestrig, im WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss von AS2b.2						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: keine						
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min.)						
Modulbeauftragter: siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
AS2b.3.1: Hauptkurs I Grammatik	K	2			5+1	
AS2b.3.2: Hauptkurs I Konversation	K	2			3	

Modul ES-M AS2b.4 Swahili Hauptkurs II (10 CP)						
Lernziele und Kompetenzen: Erweiterung der Sprachkompetenz im Swahili. Vermittlung von Textkompetenz und grammatischen Forschungsfragen. Lektüre und Textanalyse ausgewählter Swahilitexte.						
Angebotsturnus: einsemestrig, im SoSe						
Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss von AS2b.3						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: keine						
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min.)						
Modulbeauftragter: siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
AS2b.4.1: Hauptkurs II Grammatik	K	2				5+1
AS2b.4.2: Hauptkurs II Lektüre	K	2				4

Wahlpflichtmodulgruppe: ES-M AS2c: Fula, 35 CP						
Lehrinhalt: Die Wahlpflichtmodulgruppe Fula dient dem Spracherwerb einer der wichtigsten Sprachen Afrikas. Die Module Grundkurs I und II bestehen aus Grammatikkursen mit begleitenden Konversationskursen. Die Module Hauptkurs Fula I und II stellen eine Weiterführung und Vertiefung der Grundkurse dar. Angeboten werden Grammatikkurse mit begleitenden Konversations- bzw. Lektürekursen.						

Modul ES-M AS2c.1 Fula Grundkurs I (8 CP)						
Lernziele und Kompetenzen: Erwerb erster Grundkenntnisse des Fula. Vermittlung von Phonetik und Phonologie sowie grundlegender grammatischer Strukturen wie beispielsweise des Nominalklassensystems. Konversation auf Anfängerniveau. Begrüßungen und erste Dialoge bezogen auf Alltagssituationen.						
Angebotsturnus: einsemestrig, im WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: keine						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: keine						
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min.)						
Modulbeauftragter: siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
AS2c.1.1: Grundkurs I Grammatik	K	2	4+1			
AS2c.1.1: Grundkurs I Konversation	K	2	3			

Modul ES-M AS2c.2 Fula Grundkurs II (8 CP)						
Lernziele und Kompetenzen: Ausbau der Grundkenntnisse des Fula. Vermittlung von grammatischen Strukturen wie Modalverben und Determination. Konversation bezogen auf gängige Alltagssituationen.						
Angebotsturnus: einsemestrig, im SoSe						
Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss von AS2c.1						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: keine						
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min.)						
Modulbeauftragter: siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
AS2c.2.1: Grundkurs II Grammatik	K	2		4+1		
AS2c.2.2: Grundkurs II Konversation	K	2		3		

Modul ES-M AS2c.3 Fula Hauptkurs I (9 CP)						
Lernziele und Kompetenzen: Erweiterung der Sprachkompetenz im Fula. Vermittlung von grammatischen Strukturen unter besonderer Berücksichtigung der Syntax. Konversation bezogen auf Gesprächssituationen mit offiziellem Charakter.						
Angebotsturnus: einsemestrig, im WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss von AS2c.2						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: keine						
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min.)						
Modulbeauftragter: siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
AS2c.3.1: Hauptkurs I Grammatik	K	2			5+1	
AS2c.3.2: Hauptkurs I Konversation	K	2			3	
Modul ES-M AS2c.4 Fula Hauptkurs II (10 CP)						
Lernziele und Kompetenzen: Erweiterung der Sprachkompetenz im Fula. Vermittlung von Textkompetenz und grammatischen Forschungsfragen. Lektüre und Textanalyse ausgewählter Fulatexte.						
Angebotsturnus: einsemestrig, im SoSe						
Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss von AS2c.3						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: keine						
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min.)						
Modulbeauftragter: siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
AS3.4a: Hauptkurs II Grammatik	K	2				5+1
AS3.4b: Hauptkurs II Lektüre	K	2				4

C) Schwerpunkt Indogermanische Sprachwissenschaft

1. Allgemeines:

Gegenstand des Schwerpunkts Indogermanische Sprachwissenschaft sind die europäischen und außereuropäischen Vertreter der indogermanischen Sprachfamilie und ihre gegenseitigen Verwandtschaftsverhältnisse, wobei ein besonderes Augenmerk auf den Sprachen mit alter Überlieferung liegt. Der Schwerpunkt bereitet die Studierenden auf eine wissenschaftliche Tätigkeit im Bereich der Indogermanistik, der Vergleichenden Sprachwissenschaft und angrenzender Gebiete vor.

2. Modulbeschreibungen:

Zu absolvieren sind im viersemestrigen Programm die Pflichtmodule ES-M IS1 und ES-M IS2 (24 CP) sowie Module im Gesamtumfang von 36 CP aus den Wahlpflichtmodulgruppen ES-M IS-3 und ES-M IS-4, wobei die Wahl der Module mit der Koordinatorin oder dem Koordinator des Schwerpunkts abzusprechen sind. Es wird empfohlen, in Absprache mit der Koordinatorin oder dem Koordinator des Schwerpunkts ein auswärtiges oder Auslandssemester zu absolvieren. Über die Anerkennung der Leistungen entscheidet der Koordinator oder die Koordinatorin. Es wird dringend empfohlen, vor Antritt eines auswärtigen oder Auslandssemesters ein Beratungsgespräch mit dem Koordinator oder der Koordinatorin zu führen.

Pflichtmodul ES-M IS 1: Indogermanistik – Aufbaumodul A, 15 CP						
Lehrinhalt: In dem Modul werden Spezialprobleme aus verschiedenen Teilbereichen der historisch-vergleichenden Grammatik der idg. Sprachen behandelt. Je nach Angebot werden Fragen der historischen Laut- und Formenlehre (z.B. Lautgesetze, Laryngaltheorie, Kasussynkretismus, Pronominalsysteme), Syntax (z.B. Nebensatzstrukturen, Wortstellungsfragen, Diathesen), Überlieferungsformen (z.B. Metrik, Textsorten) u.a. thematisiert. Das Modul umfasst zwei Seminare sowie ein Praktikum zur Literaturlaufarbeitung; die TeilnehmerInnen leisten umfangreiche eigene Beiträge, die sich jeweils in einem Referat bzw. einem schriftlichen Literaturbericht (im Praktikum) niederschlagen. Eines der Referate wird zu einer schriftlichen Hausarbeit ausgearbeitet, die als Modulprüfung dient. Anstelle des Praktikums kann auch die Teilnahme an einer Studiengruppe des Forschungszentrums Historische Geisteswissenschaften der Goethe-Universität anerkannt werden.						
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul vermittelt den Studierenden Kenntnisse über aktuelle Fragestellungen und Lösungsansätze der Indogermanischen Sprachwissenschaft, die für die Erarbeitung einer Master-Thesis unabdingbar sind.						
Angebotsturnus: zweisemestrig, Beginn zum WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: keine						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: Leistungsnachweis IS1.1: Referat (90 Min.); IS1.2: Referat (90 Min.)						
Modulprüfung: einzelne veranstaltungsbezogene Modulprüfung (Hausarbeit zu IS1.1 oder IS1.2, ca. 6000 Wörter)						
Modulbeauftragte(r): siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
IS1.1.1 Indogermanistik I	S	2	5(+2)			
IS1.1.2 Praktikum Literaturlaufber.	Pr	-	3			
IS1.2 Indogermanistik II	S	2		5(+2)		

Pflichtmodul ES-M IS2: Indogermanistik – Aufbaumodul B, 9 CP						
Lehrinhalt: In dem Modul werden Spezialprobleme aus verschiedenen Teilbereichen der historisch-vergleichenden Grammatik der idg. Sprachen behandelt. Je nach Angebot werden Fragen der historischen Laut- und Formenlehre (z.B. Lautgesetze, Laryngaltheorie, Kasussynkretismus, Pronominalsysteme), Syntax (z.B. Nebensatzstrukturen, Wortstellungsfragen, Diathesen), Überlieferungsformen (z.B. Metrik, Textsorten) u.a. thematisiert; die TeilnehmerInnen leisten umfangreiche eigene Beiträge, die sich in einem Referat niederschlagen. Das Referat wird zu einer schriftlichen Hausarbeit ausgearbeitet, die als Modulprüfung dient. In einem Praktikum wird zusätzlich ein Thesenpapier zur Vorbereitung auf die Themenstellung der Master-Thesis ausgearbeitet.						
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul vermittelt den Studierenden Kenntnisse über aktuelle Fragestellungen und Lösungsansätze der Indogermanischen Sprachwissenschaft, die für die Erarbeitung einer Master-Thesis unabdingbar sind.						
Angebotsturnus: einsemestrig, im WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: keine						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: Leistungsnachweis IS2.1: Referat (90 Min.); IS2.2: Thesenpapier (ca. 2000 Wörter)						
Modulprüfung: einzelne veranstaltungsbezogene Modulprüfung (Hausarbeit zu IS2.1, ca. 6000 Wörter)						
Modulbeauftragte(r): siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
IS 2.1 Spezialprobleme der Indogermanistik	S	2			5+2	
IS 2.2 Praktikum mit Thesenpapier	S	2			2	

Wahlpflichtmodulgruppe ES-M IS3: Indogermanische Ergänzungssprachen						
Lehrinhalt: Die Module der Gruppe dienen der Erweiterung der sprachlichen Basis durch eine intensive Beschäftigung mit Standardsprachen der Indogermanistik, zu denen der oder die Studierende keine weitergehenden Vorkenntnisse besitzt. Dies können je nach der Charakteristik des betr. BA-Studiums insbesondere a) die Sprachen des Klassischen Altertums (Latein, Griechisch), b) indoiranische Sprachen (Altindisch, Altiranisch etc.), c) altgermanische Sprachen (Althochdeutsch, Altsächsisch, Gotisch etc.) oder d) slavische Sprachen (Russisch, Altkirchenslavisch etc.) sein. Die betreffenden Sprachen dürfen nicht zuvor Gegenstand des BA-Studiums gewesen sein. Die Wahlpflichtmodule IS3f und IS3g können nicht miteinander kombiniert werden.						
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul vermittelt den Studierenden die für den indogermanistischen Sprachvergleich unerlässlichen Kenntnisse in Standardsprachen der Indogermanistik.						
Wahlpflichtmodul ES-M IS3a: Latein A, 9 CP						
Lehrinhalt: Gegenstand des Wahlpflichtmoduls ist das Lateinische als eine Sprache des Altertums, die für die vergleichende Sprachwissenschaft der indogermanischen Sprachen eine herausragende Rolle spielt. Das Modul besteht aus zwei je vierstündigen Lehrveranstaltungen und wird mit einer Klausur abgeschlossen.						
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul vermittelt den Studierenden die für den indogermanistischen Sprachvergleich relevanten Grundkenntnisse des Lateinischen als Standardsprache der Indogermanistik.						
Angebotsturnus: zweisemestrig, Beginn zum WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: Das Wahlpflichtmodul kann nur dann gewählt werden, wenn keine Vorkenntnisse des Lateinischen vorhanden sind; über die Zulassung entscheidet der oder die Modulbeauftragte						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: keine						
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Klausur 90 Min.)						
Modulbeauftragte(r): siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
IS3a.1: Latein I	K	4	4			
IS3a.2: Latein II	K	4		4+1		

Wahlpflichtmodul ES-M IS3b: Latein B, 9 CP						
Lehrinhalt: Gegenstand des Wahlpflichtmoduls ist das Lateinische als eine Sprache des Altertums, die für die vergleichende Sprachwissenschaft der indogermanischen Sprachen eine herausragende Rolle spielt. Das Modul besteht aus zwei je zweistündigen Lehrveranstaltungen und wird mit einer Klausur abgeschlossen.						
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul vermittelt den Studierenden durch die Lektüre ausgewählter Originaltexte die für den indogermanistischen Sprachvergleich relevanten gehobenen Kenntnisse des Lateinischen.						
Angebotsturnus: zweisemestrig, Beginn zum SoSe						
Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls IS3a oder entsprechende Lateinkenntnisse; über die Zulassung entscheidet der oder die Modulbeauftragte						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: keine						
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Klausur 90 Min.)						
Modulbeauftragte(r): siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
IS3b.1: Lateinische Lektüre I	Ü	2		4		
IS3b.2: Lateinische Lektüre II	Ü	2			4+1	
Wahlpflichtmodul ES-M IS3c: Griechisch A, 9 CP						
Lehrinhalt: Gegenstand des Wahlpflichtmoduls ist das Altgriechische als eine Sprache des Altertums, die für die vergleichende Sprachwissenschaft der indogermanischen Sprachen eine herausragende Rolle spielt. Das Modul besteht aus zwei je dreistündigen Lehrveranstaltungen und wird mit einer Klausur abgeschlossen.						
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul vermittelt den Studierenden die für den indogermanistischen Sprachvergleich relevanten Grundkenntnisse des Griechischen als Standardsprache der Indogermanistik.						
Angebotsturnus: zweisemestrig, Beginn zum WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: Das Wahlpflichtmodul kann nur dann gewählt werden, wenn keine Vorkenntnisse des Altgriechischen vorhanden sind; über die Zulassung entscheidet der oder die Modulbeauftragte						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: keine						
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Klausur 90 Min.)						
Modulbeauftragte(r): siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
IS3c.1: Griechisch I	K	3	4			
IS3c.2: Griechisch II	K	3		4+1		
Wahlpflichtmodul ES-M IS3d: Griechisch B, 9 CP						
Lehrinhalt: Gegenstand des Wahlpflichtmoduls ist das Altgriechische als eine Sprache des Altertums, die für die vergleichende Sprachwissenschaft der indogermanischen Sprachen eine herausragende Rolle spielt. Das Modul besteht aus zwei je zweistündigen Lehrveranstaltungen und wird mit einer Klausur abgeschlossen.						
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul vermittelt den Studierenden durch die Lektüre ausgewählter Originaltexte die für den indogermanistischen Sprachvergleich relevanten gehobenen Kenntnisse des Griechischen.						
Angebotsturnus: zweisemestrig, Beginn zum SoSe						
Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls IS3c oder entsprechende Griechischkenntnisse; über die Zulassung entscheidet der oder die Modulbeauftragte						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: keine						
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Klausur 90 Min.)						
Modulbeauftragte(r): siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
IS3d.1: Griechische Lektüre I	Ü	2		4		
IS3d.2: Griechische Lektüre II	Ü	2			4+1	

Wahlpflichtmodul ES-M IS3e: Altindisch, 9 CP						
Lehrinhalt: Gegenstand des Wahlpflichtmoduls ist das Altindische (klassisches Sanskrit und Vedisch), das für die vergleichende Sprachwissenschaft der indogermanischen Sprachen eine herausragende Rolle spielt. Das Modul besteht aus drei je zweistündigen Lehrveranstaltungen und wird mit einer Klausur abgeschlossen.						
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul vermittelt den Studierenden die für den indogermanistischen Sprachvergleich relevanten Grundkenntnisse des Altindischen (klassisches Sanskrit und Vedisch) als Standardsprache der Indogermanistik.						
Angebotsturnus: dreisemestrig, Beginn zum WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: Das Wahlpflichtmodul kann nur dann gewählt werden, wenn keine Vorkenntnisse des Altindischen vorhanden sind; über die Zulassung entscheidet der oder die Modulbeauftragte						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: keine						
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Klausur 90 Min.)						
Modulbeauftragte(r): siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
IS3e.1: Sanskrit I	K	2	3			
IS3e.2: Sanskrit II	K	2		2		
IS3e.3: Vedisch I	PS	2			3+1	
Wahlpflichtmodul ES-M IS3f: Indoiranisch, 9 CP						
Lehrinhalt: Gegenstand des Wahlpflichtmoduls sind die alt-, mittel- und neuindoiranische Sprachen, die für die vergleichende Sprachwissenschaft der indogermanischen Sprachen eine herausragende Rolle spielen. Das Modul besteht aus drei je zweistündigen Lehrveranstaltungen und wird mit einer Klausur abgeschlossen. Die Lehrveranstaltung IS3f.3 ist mit der Lehrveranstaltung IS3g.1 identisch.						
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul vermittelt den Studierenden die für den indogermanistischen Sprachvergleich relevanten Grundkenntnisse in alt-, mittel- und neuindoiranischen Sprachen.						
Angebotsturnus: zwei- oder dreisemestrig, Beginn zum WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: Das Wahlpflichtmodul kann nur dann gewählt werden, wenn keine Vorkenntnisse in den betreffenden indoiranischen Sprachen vorhanden sind; über die Zulassung entscheidet der oder die Modulbeauftragte						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: keine						
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Klausur 90 Min.)						
Modulbeauftragte(r): siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
IS3f.1: Alt-/Mittel-/Neuindisch I	K	2	3			
IS3f.2: Alt-/Mittel-/Neuindisch II	K	2		2		
IS3f.3: Alt-/Mitteliranisch	PS	2		3+1		

Wahlpflichtmodul ES-M IS3g: Iranische Sprachen, 9 CP						
Lehrinhalt: Gegenstand des Wahlpflichtmoduls sind die iranischen Sprachen (Altiranisch = Avestisch und Altpersisch, mitteliranische und neuiranische Sprachen), die für die vergleichende Sprachwissenschaft der indogermanischen Sprachen eine herausragende Rolle spielen. Das Modul besteht aus drei je zweistündigen Lehrveranstaltungen und wird mit einer Klausur abgeschlossen. Die Lehrveranstaltung IS3g.1 ist mit der Lehrveranstaltung IS3f.3 identisch.						
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul vermittelt den Studierenden die für den indogermanistischen Sprachvergleich relevanten Grundkenntnisse in alt-, mittel- und neuiranischen Sprachen.						
Angebotsturnus: zwei- oder dreisemestrig, Beginn zum WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: Das Wahlpflichtmodul kann nur dann gewählt werden, wenn keine Vorkenntnisse in den betreffenden iranischen Sprachen vorhanden sind; über die Zulassung entscheidet der oder die Modulbeauftragte.						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise:						
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Klausur 90 Min.)						
Modulbeauftragte(r): siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
IS3g.1: Alt- / Mitteliranisch I	PS	2	3			
IS3g.2: Alt- / Mitteliranisch II	PS	2		2		
IS3g.3: Neuiranisch I	K	2		3+1		
Wahlpflichtmodul ES-M IS3h: Altgermanische Sprachen, 9 CP						
Lehrinhalt: Gegenstand des Wahlpflichtmoduls sind altgermanische Sprachen (Alt- und Mittelhochdeutsch, Altsächsisch, Gotisch etc.), die für die vergleichende Sprachwissenschaft der indogermanischen Sprachen eine herausragende Rolle spielen. Das Modul besteht aus drei Lehrveranstaltungen und wird mit einer Klausur abgeschlossen.						
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul vermittelt den Studierenden die für den indogermanistischen Sprachvergleich relevanten Grundkenntnisse in altgermanischen Sprachen.						
Angebotsturnus: zwei- oder dreisemestrig, Beginn zum WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: Das Wahlpflichtmodul kann nur dann gewählt werden, wenn keine Vorkenntnisse in den betreffenden altgermanischen Sprachen vorhanden sind; über die Zulassung entscheidet der oder die Modulbeauftragte.						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: keine						
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Klausur 90 Min.)						
Modulbeauftragte(r): siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
IS3h.1: Althochdeutsch	K	2	3			
IS3h.2: Mittelhochdeutsch	K	2		2		
IS3h.3: Gotisch / Altsächsisch	K	2		3+1		

Wahlpflichtmodul ES-M IS3i: Slavische Sprachen, 9 CP						
Lehrinhalt: Gegenstand des Wahlpflichtmoduls sind die slavischen Sprachen, die für die vergleichende Sprachwissenschaft der indogermanischen Sprachen eine herausragende Rolle spielen (Russisch, Altkirchenslavisch). Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen und umfasst eine einzelne veranstaltungsbezogene Modulprüfung.						
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul vermittelt den Studierenden die für den indogermanistischen Sprachvergleich relevanten Grundkenntnisse in slavischen Sprachen.						
Angebotsturnus: zweisemestrig, Beginn zum WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: Das Wahlpflichtmodul kann nur dann gewählt werden, wenn keine Vorkenntnisse des Russischen vorhanden sind; über die Zulassung entscheidet der oder die Modulbeauftragte.						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: Leistungsnachweis zu IS3i.2: Klausur (90 Min.)						
Modulprüfung: einzelne veranstaltungsbezogene Modulprüfung (Klausur Russisch, 90 Min.)						
Modulbeauftragte(r): siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
IS3i.1: Russisch I	K	4	5+1			
IS3i.2: Altkirchenslavisch	PS	2		3		

Wahlpflichtmodulgruppe ES-M IS4: Angrenzende Gebiete						
Lehrinhalt: Die Module der Gruppe dienen der Erweiterung der methodischen Basis durch eine intensive Beschäftigung mit außerindogermanischen Sprachen oder fachlich angrenzenden Spezialdisziplinen, für die der oder die Studierende keine weitergehenden Vorkenntnisse besitzt. Die betr. außerindogermanischen Sprachen (Module IS4a und IS4b) können je nach dem verfügbaren Angebot insbesondere a) kaukasische Sprachen b) altaische Sprachen, c) afrikanische Sprachen oder d) ost- oder südostasiatische Sprachen sein; das tatsächliche Angebot ist dem jeweiligen KVV zu entnehmen. Als fachliche Spezialdisziplinen kommen insbesondere die Altorientalistik (Module IS4c und IS4d), die Phonetik / Phonologie (Module IS4e und IS4f) und die Computerlinguistik (Module IS4g und IS4h) in Betracht. Zwischen den betr. Modulen steht den Studierenden die Wahl frei (vgl. die folgenden Aufstellungen); die betreffenden Themengebiete dürfen jedoch nicht zuvor Gegenstand des BA-Studiums gewesen sein.						
Lernziele und Kompetenzen: Die Module der Gruppe erweitern die methodischen Kompetenzen der Studierenden in Bezug auf flankierende Gebiete der indogermanischen Sprachwissenschaft.						
Wahlpflichtmodul ES-M IS4a: Außerindogermanische Sprachen A, 9 CP						
Lehrinhalt: Gegenstand des Wahlpflichtmoduls sind außerindogermanische Sprachen wie z.B. die Sprachen des Kaukasusgebiets, altaische Sprachen, afrikanische Sprachen oder ost- oder südostasiatische Sprachen. Das Modul besteht aus max. drei inhaltlich gestaffelten Lehrveranstaltungen (Kursen) und wird mit einer Klausur abgeschlossen; die folgende Aufstellung gilt exemplarisch.						
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul vermittelt den Studierenden die für die Methodik des Sprachvergleichs relevanten Grundkenntnisse in einer außerindogermanischen Sprache (z.B. Georgisch).						
Angebotsturnus: zweisemestrig, Beginn zum WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: Das Wahlpflichtmodul kann nur dann gewählt werden, wenn keine Vorkenntnisse in den betreffenden Sprachen vorhanden sind; ; über die Zulassung entscheidet der oder die Modulbeauftragte.						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: keine						
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Klausur 90 Min.)						
Modulbeauftragte(r): siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
IS4a.1: (z.B. Georgisch I)	K	2	4			
IS4a.2: (z.B. Georgisch II)	K	2		4+1		

Wahlpflichtmodul ES-M IS4b: Außerindogermanische Sprachen B, 9 CP						
Lehrinhalt: Gegenstand des Wahlpflichtmoduls sind außerindogermanische Sprachen wie z.B. die Sprachen des Kaukasusgebiets, altaische Sprachen, afrikanische Sprachen oder ost- oder südostasiatische Sprachen. Das Modul besteht aus max. drei inhaltlich gestaffelten Lehrveranstaltungen (Kursen) und wird mit einer Klausur abgeschlossen; die folgende Aufstellung gilt exemplarisch.						
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul vermittelt den Studierenden die für die Methodik des Sprachvergleichs relevanten Grundkenntnisse in einer außerindogermanischen Sprache (z.B. Udisch).						
Angebotsturnus: zweisemestrig, Beginn zum WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: Das Wahlpflichtmodul kann nur dann gewählt werden, wenn keine Vorkenntnisse in den betreffenden Sprachen vorhanden sind; über die Zulassung entscheidet der oder die Modulbeauftragte.						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: keine						
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Klausur 90 Min.)						
Modulbeauftragte(r): siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
IS4b.1: (z.B. West-/Ostkaukasisch I)	K	2			4	
IS4b.2: (z.B. West-/Ostkaukasisch II)	K	2				4+1
Wahlpflichtmodul ES-M IS4c: Altorientalistik A, 9 CP						
Lehrinhalt: Im Vordergrund der Veranstaltungen dieses Moduls steht der Erwerb solider Kenntnisse (Lese- sowie passive Sprachkompetenz) im Akkadischen in der „klassisch-babylonischen“ Ausprägung (Sprache des Kodex Hammurabi [18. Jh. v. Chr.]) und des Systems der akkadischen Keilschrift in ihrer neuassyrischen Ausformung. Die Lektüreübung (IS4c.2) dient der Erprobung der Kenntnisse.						
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul vermittelt den Studierenden die für den Sprachvergleichs relevanten Grundkenntnisse im Akkadischen und der Keilschrift.						
Angebotsturnus: einsemestrig, im WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: Das Wahlpflichtmodul kann nur dann gewählt werden, wenn keine Vorkenntnisse im Akkadischen vorhanden sind; über die Zulassung entscheidet der oder die Modulbeauftragte						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: Leistungsnachweis IS4c.1: Klausur (90 Min.); IS4c.2: Referat (45 Min.)						
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Klausur 90 Min.)						
Modulbeauftragte(r): siehe KVV						
			Semester / CP			
	Typ	SWS	1	2	3	4
IS4c.1: Einführung in das Akkadische	Ü	4	6			
IS4c.2: Übungen zu „Einführung in das Akkadische“ sowie Einführung in die Keilschriftlektüre	T	2	2+1			

Wahlpflichtmodul ES-M IS4d: Altorientalistik B, 9 CP						
Lehrinhalt: Im Vordergrund der Veranstaltungen dieses Moduls steht der Erwerb aufbauender Kenntnisse (Lese- sowie passive Sprachkompetenz) im Akkadischen in der „klassisch-babylonischen“ Ausprägung (Sprache des Kodex Hammurabi [18. Jh. v. Chr.]) und des Systems der akkadischen Keilschrift in ihrer neuassyrischen Ausformung. Die Lektüreübung (IS4d.1) dient der Vertiefung der Kenntnisse, ggf. durch die Behandlung von Texten anderer Dialekte/Sprachstufen. In die „klassische“ Ausprägung einer zweiten altorientalischen Sprache (z.B. Sumerisch [Sprache des Gudea von Lagaš], Hurritisch [Mittani-Hurritisch]) wird in IS4d.2 eingeführt.						
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul vermittelt den Studierenden die für den Sprachvergleichs relevanten weiterführenden Kenntnisse im Akkadischen und Grundkenntnisse in einer zweiten altorientalischen Sprache.						
Angebotsturnus: zweisemestrig, Beginn zum SoSe						
Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls IS4c oder entsprechende Vorkenntnisse zum Akkadischen; über die Zulassung entscheidet der oder die Modulbeauftragte						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: Leistungsnachweis IS4d.1: Klausur (90 Min.); IS4d.2: Referat (45 Min.)						
Modulprüfung: einzelne veranstaltungsbezogene Modulprüfung (Klausur IS4d.2, 90 Min.)						
Modulbeauftragte(r): siehe KVV						
			Semester / CP			
	Typ	SWS	1	2	3	4
IS4d.1: Akkadische (Keilschrift-) Lektüre	PS/S	2		3		
IS4d.2: Einführung in eine zweite altorientalische Sprache	Ü	4			5+1	
Wahlpflichtmodul ES-M IS4e: Programmierung, 9 CP						
Das Modul ist identisch mit dem Modul ES-M Ph4a des Schwerpunkts Phonetik und Phonologie; s. dort						
Wahlpflichtmodul ES-M IS4f: Datenrepräsentation, 9 CP						
Das Modul ist identisch mit dem Modul ES-M Ph4b des Schwerpunkts Phonetik und Phonologie; s. dort						
Wahlpflichtmodul ES-M IS4g: Statistik, 9 CP						
Das Modul ist identisch mit dem Modul ES-M Ph4c des Schwerpunkts Phonetik und Phonologie; s. dort						
Wahlpflichtmodul ES-M IS4h: Sprachdokumentation und Feldforschung, 9 CP						
Das Modul ist identisch mit dem Modul ES-M Ph3a des Schwerpunkts Phonetik und Phonologie; s. dort						
Wahlpflichtmodul ES-M IS4i: Phonologie, 9 CP						
Das Modul ist identisch mit dem Modul ES-M Ph3e des Schwerpunkts Phonetik und Phonologie; s. dort						

D) Schwerpunkt Kaukasische Sprachwissenschaft

1. Allgemeines:

Gegenstand des Schwerpunkts Kaukasische Sprachwissenschaft sind die Sprachen des Kaukasusraums, wobei ein besonderes Augenmerk auf den Sprachen der drei als autochthon geltenden Sprachfamilien (Süd-, West- und Ostkaukasisch) liegt. Der Schwerpunkt bereitet die Studierenden auf eine wissenschaftliche Tätigkeit im Bereich der Kaukasiologie, der Vergleichenden Sprachwissenschaft und angrenzender Gebiete vor.

2. Modulbeschreibungen:

Zu absolvieren sind im viersemestrigen Programm die Pflichtmodule ES-M CS A1, ES-M CS B1 und ES-M CS2 (33 CP) sowie drei Wahlpflichtmodule im Gesamtumfang von 27 CP aus den Gruppen ES-M CS3 und ES-M CS4, wobei die Wahl der Module mit der Koordinatorin oder dem Koordinator des Schwerpunkts abzusprechen sind. Es wird empfohlen, in Absprache mit der Koordinatorin oder dem Koordinator des Schwerpunkts ein auswärtiges oder Auslandssemester zu absolvieren. Über die Anerkennung der Leistungen entscheidet der Koordinator oder die Koordinatorin. Es wird dringend empfohlen, vor Antritt eines auswärtigen oder Auslandssemesters ein Beratungsgespräch mit dem Koordinator oder der Koordinatorin zu führen.

Pflichtmodul ES-M CS A 1: Kaukasische Sprachwissenschaft – Aufbaumodul A, 12 CP						
Lehrinhalt: In dem Modul werden Spezialprobleme aus verschiedenen Teilbereichen der Kaukasischen Sprachwissenschaft behandelt. Je nach Angebot werden Fragen der Laut- und Formenlehre (z.B. genetische Fragestellungen, Kasussysteme, Pronominalsysteme), Syntax (z.B. Ergativität, Diathesen, Nebensatzstrukturen, Wortstellungsfragen), Überlieferungsformen (z.B. Textsorten, Inschriften) u.a. thematisiert. Das Modul umfasst zwei Seminare; die TeilnehmerInnen leisten umfangreiche eigene Beiträge, die sich in einem jeweils zweistündigen Referat niederschlagen. Eines der Referate wird zu einer schriftlichen Hausarbeit ausgearbeitet, die als Modulabschlussprüfung dient.						
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul vermittelt den Studierenden Kenntnisse über aktuelle Fragestellungen und Lösungsansätze der Kaukasischen Sprachwissenschaft, die für die Erarbeitung einer Master-Thesis unabdingbar sind.						
Angebotsturnus: zweisemestrig, Beginn zum WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: keine						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: Leistungsnachweis CS1.1: Referat (90 Min.); CS1.2: Referat (90 Min.)						
Modulprüfung: einzelne veranstaltungsbezogene Modulprüfung (Hausarbeit zu CS1.1 oder CS1.2, ca. 6000 Wörter)						
Modulbeauftragte(r): siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
CS A1.1 Kaukas. Sprachwissenschaft I	S	2	5(+2)			
CS A1.2 Kaukas. Sprachwissenschaft II	S	2		5(+2)		

Pflichtmodul ES-M CS B 1: Kaukasische Sprachwissenschaft – Aufbaumodul B, 9 CP						
Lehrinhalt: In dem Modul werden Spezialprobleme aus verschiedenen Teilbereichen der Kaukasischen Sprachwissenschaft behandelt. Je nach Angebot werden Fragen der Laut- und Formenlehre (z.B. genetische Fragestellungen, Kasussysteme, Pronominalsysteme), Syntax (z.B. Ergativität, Diathesen, Nebensatzstrukturen, Wortstellungsfragen), Überlieferungsformen (z.B. Textsorten, Inschriften) u.a. thematisiert. Das Modul umfasst ein Seminar; die TeilnehmerInnen leisten umfangreiche eigene Beiträge, die sich in einem jeweils zweistündigen Referat niederschlagen. In einem Praktikum wird zusätzlich ein Thesenpapier zur Vorbereitung auf die Themenstellung der Master-Thesis ausgearbeitet.						
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul vermittelt den Studierenden Kenntnisse über aktuelle Fragestellungen und Lösungsansätze der Kaukasischen Sprachwissenschaft, die für die Erarbeitung einer Master-Thesis unabdingbar sind.						
Angebotsturnus: einsemestrig, im WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: keine						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: Leistungsnachweis CS-B1.1: Referat (90 Min.); CS-B1.2: Thesenpapier (ca. 2000 Wörter)						
Modulprüfung: einzelne veranstaltungsbezogene Modulprüfung (Hausarbeit zu CS-B1.1, ca. 6000 Wörter)						
Modulbeauftragte(r): siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
CS B-1.1 Spezialprobleme der Kaukasischen Sprachwissenschaft	S	2			5+2	
CS B-1.2 Praktikum mit Thesenpapier	Pr	2			2	

Pflichtmodul ES-M CS2: Kaukasische Sprachwissenschaft–Aufbaumodul C, 12 CP						
Lehrinhalt: Gegenstand des Moduls sind typische Vertreter der verschiedenen im Kaukasus beheimateten Sprachfamilien. Das Angebot bezieht sich je nach dem verfügbaren Angebot in je zwei aufeinanderfolgenden Semestern auf das Südkaukasische (Kartvelische), Westkaukasische, Ostkaukasische, das Armenische sowie iranische Sprachen im Kaukasus. Nach einem einführenden Proseminar in die betreffenden Sprachen werden die Kenntnisse in einer Lektüreübung ausgebaut und angewendet; die TeilnehmerInnen leisten umfangreiche eigene Beiträge, die sich in einem jeweils zweistündigen Referat niederschlagen. Eines der Referate wird zu einer schriftlichen Hausarbeit ausgearbeitet, die als Modulabschlussprüfung dient.						
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul erweitert die Kenntnisse der Studierenden im Hinblick auf wichtige Sprachen des Kaukasusgebiets und befähigt sie damit, diese in die vergleichend-sprachwissenschaftliche Analyse einzubeziehen.						
Angebotsturnus: zweisemestrig, Beginn zum WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: keine						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: Leistungsnachweis CS2.1: Referat (90 Min.); CS2.2: Referat (90 Min.)						
Modulprüfung: einzelne veranstaltungsbezogene Modulprüfung (Hausarbeit zu CS2.1 oder CS2.2, ca. 6000 Wörter)						
Modulbeauftragte(r): siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
CS2.1 Kaukas. Einzelsprachen I	S	2	5(+2)			
CS2.2 Kaukas. Einzelsprachen II	S	2		5(+2)		

Wahlpflichtmodulgruppe ES-M CS3: Kaukasische Ergänzungssprachen						
Lehrinhalt: Die Module der Gruppe dienen der Erweiterung der sprachlichen Basis durch eine intensive Beschäftigung mit für den Kaukasusraum relevanten Verkehrssprachen, zu denen der oder die Studierende keine weitergehenden Vorkenntnisse besitzt. Dies können je nach der Charakteristik des betr. BA-Studiums insbesondere a) die Sprachen des Klassischen Altertums (Latein, Griechisch), b) orientalische Sprachen (Arabisch, Persisch etc.), c) türkische Sprachen (Aserbajdschanisch etc.) oder d) slavische Sprachen (insbesondere Russisch etc.) sein. Zwischen den betr. Modulen steht den Studierenden die Wahl frei (vgl. die folgenden Aufstellungen); die betreffenden Sprachen dürfen jedoch nicht zuvor Gegenstand des BA-Studiums gewesen sein.						
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul vermittelt den Studierenden Grundkenntnisse in Sprachen, die für den Kaukasusraum als Verkehrs- oder Kultursprachen von besonderer Relevanz sind.						

Wahlpflichtmodul ES-M CS3a: Latein A, 9 CP						
Das Modul ist identisch mit dem Modul ES-M IS3a des Schwerpunkts Indogermanische Sprachwissenschaft; s. dort.						
Wahlpflichtmodul ES-M CS3b: Latein B, 9 CP						
Das Modul ist identisch mit dem Modul ES-M IS3b des Schwerpunkts Indogermanische Sprachwissenschaft; s. dort.						
Wahlpflichtmodul ES-M CS3c: Griechisch A, 9 CP						
Das Modul ist identisch mit dem Modul ES-M IS3c des Schwerpunkts Indogermanische Sprachwissenschaft; s. dort.						
Wahlpflichtmodul ES-M CS3d: Griechisch B, 9 CP						
Das Modul ist identisch mit dem Modul ES-M IS3d des Schwerpunkts Indogermanische Sprachwissenschaft; s. dort.						
Wahlpflichtmodul ES-M CS3e: Orientalische Sprachen A, 9 CP						
Lehrinhalt: Gegenstand des Wahlpflichtmoduls ist das Arabische, das im Kaukasusraum eine herausragende Rolle als Verkehrs- und Kontaktsprache spielt. Das Modul besteht aus zwei je zweistündigen Lehrveranstaltungen und wird mit einer Klausur als Modulabschlussprüfung abgeschlossen.						
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul vermittelt den Studierenden die für die Kaukasische Sprachwissenschaft relevanten Grundkenntnisse im Arabischen.						
Angebotsturnus: einsemestrig im WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: Das Wahlpflichtmodul kann nur dann gewählt werden, wenn keine Vorkenntnisse des Arabischen vorhanden sind; über die Zulassung entscheidet der oder die Modulbeauftragte						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: keine						
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Klausur 90 Min.)						
Modulbeauftragte(r): siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
CS3e.1 Einführung in die arabische Philologie 1	V/Ü	4	7+1			
CS3e.2 Tutorium Arabisch 1	Ü	2	1			
Wahlpflichtmodul ES-M CS3f: Orientalische Sprachen B, 9 CP						
Lehrinhalt: Gegenstand des Wahlpflichtmoduls ist das Persische, das im Kaukasusraum eine herausragende Rolle als Verkehrs- und Kontaktsprache spielt. Das Modul besteht aus zwei je zweistündigen Lehrveranstaltungen und wird mit einer Klausur als Modulabschlussprüfung abgeschlossen.						
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul vermittelt den Studierenden die für die Kaukasische Sprachwissenschaft relevanten Grundkenntnisse im Persischen.						
Angebotsturnus: einsemestrig, im WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: Das Wahlpflichtmodul kann nur dann gewählt werden, wenn keine Vorkenntnisse des Persischen vorhanden sind; über die Zulassung entscheidet der oder die Modulbeauftragte						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: keine						
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Klausur 90 Min.)						
Modulbeauftragte(r): siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
CS3f.1: Persisch I	V/Ü	4			7+1	
CS3f.2: Tutorium Persisch I	Ü	2			1	

Wahlpflichtmodul ES-M CS3g: Türkische Sprachen A, 9 CP						
Lehrinhalt: Gegenstand des Wahlpflichtmoduls sind die türkischen Sprachen des Kaukasusgebiets (insbesondere Türkei-türkisch und Aserbajdschanisch). Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen.						
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul vermittelt den Studierenden die für die Kaukasische Sprachwissenschaft relevanten Grundkenntnisse in den türkischen Sprachen des Kaukasusgebiets.						
Angebotsturnus: einsemestrig, im WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: Das Wahlpflichtmodul kann nur dann gewählt werden, wenn keine Vorkenntnisse in den betreffenden türkischen Sprachen vorhanden sind; über die Zulassung entscheidet der oder die Modulbeauftragte						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: Klausur zu CS3g.1 (90 Min.)						
Modulprüfung: einzelne veranstaltungsbezogene Modulteilprüfung zu CS3g.2 (Klausur 90 Min.)						
Modulbeauftragte(r): siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
CS3g.1: Türkisch I	K	4			5	
CS3g.2: Kaukasische Türksprache I	K	2			3+1	
Wahlpflichtmodul ES-M CS3h: Türkische Sprachen B, 9 CP						
Lehrinhalt: Gegenstand des Wahlpflichtmoduls sind die türkischen Sprachen des Kaukasusgebiets (insbesondere Türkei-türkisch und Aserbajdschanisch). Es besteht aus zwei Lehrveranstaltungen. Das Wahlpflichtmodul kann nur als Aufbaumodul zu CS3g gewählt werden.						
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul vermittelt den Studierenden weiterführende Kenntnisse in den türkischen Sprachen des Kaukasusgebiets, die für die Kaukasische Sprachwissenschaft relevant sind.						
Angebotsturnus: einsemestrig, im SoSe						
Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss von CS3g.						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: Klausur zu CS3h.2 (90 Min.)						
Modulprüfung: einzelne veranstaltungsbezogene Modulteilprüfung zu CS3h.1 (Klausur 90 Min.)						
Modulbeauftragte(r): siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
CS3h.1: Türkisch II	K	4				5+1
CS3h.2: Kaukasische Türksprache II	K	2				3
Wahlpflichtmodul ES-M CS3i: Slavische Sprachen, 9 CP						
Das Modul ist identisch mit dem Modul ES-M IS3i des Schwerpunkts Indogermanische Sprachwissenschaft; s. dort.						

Wahlpflichtmodulgruppe ES-M CS4: Angrenzende Gebiete						
Lehrinhalt: Die Module der Gruppe dienen der Erweiterung der methodischen Basis durch eine intensive Beschäftigung mit fachlich angrenzenden Spezialdisziplinen, für die der oder die Studierende keine weitergehenden Vorkenntnisse besitzt. Hierfür kommen je nach dem verfügbaren Angebot insbesondere a) die Indogermanische Sprachwissenschaft, b) die Altorientalistik, c) die Phonetik / Phonologie und d) die Computerlinguistik in Betracht. Zwischen den betr. Modulen steht den Studierenden die Wahl frei (vgl. die folgenden Aufstellungen); die betreffenden Themengebiete dürfen jedoch nicht zuvor Gegenstand des BA-Studiums gewesen sein.						
Lernziele und Kompetenzen: Die Module der Gruppe erweitern die methodischen Kompetenzen der Studierenden in Bezug auf flankierende Gebiete der kaukasischen Sprachwissenschaft.						
Wahlpflichtmodul ES-M CS4a: Indogermanische Sprachwissenschaft A, 9 CP						
Lehrinhalt: Gegenstand des Wahlpflichtmoduls ist die historisch-vergleichende Sprachwissenschaft der Indogermanischen Sprachen. Das Wahlpflichtmodul besteht aus einer zweiteiligen Vorlesung zur Indogermanistik sowie einem Anfängerkurs des Altindischen. Das Modul wird mit einer Klausur abgeschlossen.						
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul erweitert die methodischen Kompetenzen der Studierenden durch einen Einblick in die Indogermanistik als Paradedisziplin der historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft und das Sanskrit als Sprache mit hochgradig flexivischem System.						
Angebotsturnus: zweisemestrig, Beginn zum WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse in Altgriechisch und/oder Latein						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: keine						
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Klausur 90 Min.)						
Modulbeauftragte(r): siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
CS4a.1: Idg. Völker u. Sprachen	V	2	2			
CS4a.2: Idg. Lautlehre	V	2		3+1		
CS4a.3: Sanskrit I	K	2	3			
Wahlpflichtmodul ES-M CS4b: Indogermanische Sprachwissenschaft B, 9 CP						
Lehrinhalt: Gegenstand des Wahlpflichtmoduls ist die historisch-vergleichende Sprachwissenschaft der Indogermanischen Sprachen. Das Wahlpflichtmodul besteht aus einer Vorlesung und einer Übung zur Indogermanistik sowie einem weiterführenden Kurs des Altindischen. Es kann nur als Aufbaumodul zu CS4a gewählt werden. Das Modul wird mit einer Klausur abgeschlossen.						
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul baut die in Modul CS4a erworbenen methodischen Kompetenzen der Studierenden im Hinblick auf die Indogermanistik und das Sanskrit aus.						
Angebotsturnus: zweisemestrig, Beginn zum WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls CS4a						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: keine						
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Klausur 90 Min.)						
Modulbeauftragte(r): siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
CS4b.1: Idg. Formenlehre	V	2			3	
CS4b.2: Idg. Sprachwissenschaft	Ü	2			3+1	
CS4b.3: Sanskrit II	K	2		2		

Wahlpflichtmodul ES-M CS4c: Altorientalistik A, 9 CP
Das Modul ist identisch mit dem Modul ES-M IS4c des Schwerpunkts Indogermanische Sprachwissenschaft; s. dort.
Wahlpflichtmodul ES-M CS4d: Altorientalistik B, 9 CP
Das Modul ist identisch mit dem Modul ES-M IS4d des Schwerpunkts Indogermanische Sprachwissenschaft; s. dort.
Wahlpflichtmodul ES-M CS4e: Programmierung, 9 CP
Das Modul ist identisch mit dem Modul ES-M Ph4a des Schwerpunkts Phonetik und Phonologie; s. dort
Wahlpflichtmodul ES-M CS4f: Datenrepräsentation, 9 CP
Das Modul ist identisch mit dem Modul ES-M Ph4b des Schwerpunkts Phonetik und Phonologie; s. dort
Wahlpflichtmodul ES-M CS4g: Statistik, 9 CP
Das Modul ist identisch mit dem Modul ES-M Ph4c des Schwerpunkts Phonetik und Phonologie; s. dort
Wahlpflichtmodul ES-M CS4h: Sprachdokumentation und Feldforschung, 9 CP
Das Modul ist identisch mit dem Modul ES-M Ph3a des Schwerpunkts Phonetik und Phonologie; s. dort
Wahlpflichtmodul ES-M CS4i: Phonologie, 9 CP
Das Modul ist identisch mit dem Modul ES-M Ph3e des Schwerpunkts Phonetik und Phonologie; s. dort

E) Schwerpunkt Phonetik und Phonologie

1. Allgemeines:

Gegenstand der Phonetik ist die Untersuchung der lautlichen Eigenschaften der gesprochenen Sprache: wie werden Laute verschriftet (transkribiert), was geschieht bei der Lautproduktion und -perzeption und wie kann man Sprachsignale akustisch messen und beschreiben. Die Phonologie untersucht, in welchen Verteilungen Laute auftreten und wie sie interagieren. Dabei kann sie von physikalischen Details abstrahieren und erlaubt es, auf die mentale Repräsentation von Lautsystemen im Gehirn Rückschlüsse zu ziehen. In der Phonetik und Phonologie können verschiedene Schwerpunkte gesetzt werden: die Dokumentation der lautlichen Eigenschaften einer Sprache, die Untersuchung ‚normaler‘ und gestörter Sprachproduktion oder -perzeption, die automatische Sprachproduktion und -erkennung, sowie die automatische oder menschliche Sprechererkennung.

2. Modulbeschreibungen:

Zu absolvieren sind im viersemestrigen Programm die Pflichtmodule ES-M Ph A1, ES-M Ph A 2 und ES-M Ph B1 (33 CP) sowie drei Wahlpflichtmodule im Gesamtumfang von 27 CP aus den Gruppen ES-M Ph3 und ES-M Ph4, wobei die Wahl der Module mit der Koordinatorin oder dem Koordinator des Schwerpunkts abzusprechen sind.

Pflichtmodul ES-M Ph A 1: Sprachproduktion, 12 CP						
Lehrinhalt: In dem Modul werden Spezialprobleme der Phonetik behandelt. Je nach Angebot werden aktuelle Artikel und Forschungsberichte zu Fragen der akustischen Eigenschaften und der Distribution von Lauten (z.B. Nasale, Retroflexe, Laryngale, Einfluss subglottaler Resonanzen), Modelle der Lautproduktion (z.B. Quantal Theory, Source-Filter Theory) und -repräsentation (z.B. artikulatorisch, abstrakt, merkmalsorientiert) und über die Physiologie des Sprech- und Hörapparats (z.B. Strömungsvorgänge in der Larynx, Signalumsetzung in der Cochlea) behandelt. Das Modul umfasst ein Seminar und eine Übung; die TeilnehmerInnen leisten umfangreiche eigene Beiträge, die sich in einem einstündigen Referat und in der Durchführung eines Experiments – von der Konzeption über die Durchführung und Auswertung bis zur Interpretation – niederschlagen. Die Experimentdokumentation (in Form einer als Aufsatz publizierbaren Hausarbeit) dient als Modulabschlussprüfung.						
Lernziele und Kompetenzen: Erwerb der wesentlichen Sprachproduktionstheorien; Lesen und Interpretieren wissenschaftlicher Darstellungen; Formulierung von Hypothesen und deren experimentelle und argumentative Verifizierung und Falsifizierung.						
Angebotsturnus: zweisemestrig, Beginn zum WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: keine						
Leistungsnachweise: Referat zu Ph A 1.1 (60 Min.)						
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Hausarbeit: Experimentdokumentation in Form eines Zeitschriftenaufsatzes, ca. 6000 Wörter)						
Modulbeauftragter: siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
Ph A 1.1 Sprachproduktion I	S	2	5			
Ph A 1.2 Sprachproduktion II	Üb	2		5 + 2		

Pflichtmodul ES-M Ph A 2: Sprachperzeption, 12 CP						
Lehrinhalt: Gegenstand des Moduls sind die Sprachperzeption und Modelle der mentalen Repräsentation von Sprache. Das Angebot behandelt phonetische, phonologische und psycholinguistische Modelle (z.B. Motor-Theory, Invariance Theory, Perceptual Magnet Effect, FUL, Kohorten-Theorie, Prototypen- und Exemplar-Modelle). Das Modul umfasst ein Seminar und eine Übung; die TeilnehmerInnen leisten umfangreiche eigene Beiträge, die sich in einem einstündigen Referat und in der Durchführung eines Experiments – von der Konzeption über die Durchführung und Auswertung bis zur Interpretation – niederschlagen. Die Experimentdokumentation (in Form einer als Aufsatz publizierbaren Hausarbeit) dient als Modulabschlussprüfung.						
Lernziele und Kompetenzen: Aneignung der wesentlichen Sprachperzeptionstheorien; Lesen und Interpretieren wissenschaftlicher Darstellungen; Erlernen der Bedeutung verschiedener experimenteller Ansätze für die Sprachperzeptionstheorien und Erlernen der methodischen Verfahren; Erlernen der unterschiedlichen Argumentationsebenen in der Phonetik, Phonologie und Psycholinguistik.						
Angebotsturnus: ein- oder zweisemestrig, Beginn zum SoSe						
Teilnahmevoraussetzungen: keine						
Leistungsnachweise: Referat zu Ph A 2.1 (60 Min.)						
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Hausarbeit: Experimentdokumentation in Form eines Zeitschriftenaufsatzes, ca. 6000 Wörter)						
Modulbeauftragter: siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
Ph A 2.1 Sprachperzeption I	S	2		5		
Ph A 2.2 Sprachperzeption II	S	2		5+2		

Pflichtmodul ES-M Ph B 1: Phonetik und Phonologie - Aufbaumodul, 9 CP						
Lehrinhalt: Das Modul dient der Vertiefung von Kenntnissen in der Sprachproduktion bzw. der Sprachperzeption; auf die diesbezüglichen Beschreibungen der Module ES-M Ph A 1 und ES-M Ph A 2 wird verwiesen. Das Modul umfasst die Durchführung einschlägiger Dokumente, über die ein Thesenpapier anzufertigen ist. Die Wahl zwischen den Lehrveranstaltungen zur Sprachproduktion und Sprachperzeption richtet sich nach den Vorkenntnissen und ist mit dem Koordinator bzw. der Koordinatorin des Schwerpunkts abzustimmen.						
Lernziele und Kompetenzen: Vertiefung der in den Modulen ES-M Ph A 1 bzw. ES-M Ph A 2 erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten. Auf die diesbezüglichen Beschreibungen der Module ES-M Ph A 1 und ES-M Ph A 2 wird verwiesen.						
Angebotsturnus: ein- oder zweisemestrig, Beginn im WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: keine						
Leistungsnachweise: Referat zu Ph B 1.1 (60 Min.)						
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Thesenpapier zur Experimentdokumentation (ca. 2000 Wörter))						
Modulbeauftragter: siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
Ph B 1.1 Sprachproduktion III ODER Ph B 2.1 Sprachperzeption III	S	2			5+2	
Ph B 1.2 Thesenpapier	Üb	2				2

Wahlpflichtmodulgruppe ES-M Ph3: Phonetik und Phonologie						
Lehrinhalt: Diese Modulgruppe bietet die Möglichkeit, sich durch die Auswahl von Modulen in Teilgebieten der Phonetik oder Laboratory Phonology (Sprachdokumentation, Sprachproduktion, Akustik, Sprachperzeption) zu qualifizieren, und beinhaltet auch Thematiken aus anderen involvierten Bereichen (z.B. Feldforschung, Sprachtechnologie). Es wird dringend empfohlen, ein Modul an einer Universität außerhalb Deutschlands abzulegen. Der Auslandsaufenthalt ist vorher mit dem oder der Modulbeauftragten abzusprechen, der oder die auch die Anrechnung der CP und die Vergleichbarkeit der Leistung bescheinigt, sofern diese gegeben sind.						

Wahlpflichtmodul ES-M Ph3a: Sprachdokumentation und Feldforschung, 9 CP						
Lehrinhalt: Gegenstand des Wahlpflichtmoduls ist die umfassende phonetisch-phonologische Dokumentation eines Dialektes, einer Sprache oder Sprachfamilie (was auch eine Erhebung im Feld umfassen kann), oder ein typologischer Vergleich von Sprachen oder Dialekten. In dem Modul wird nach einer Einführung ein umfangreiches selbstständiges Arbeiten (unter der Betreuung durch den Dozenten oder die Dozentin) erwartet. Das Modul besteht aus zwei problemorientierten Lehrveranstaltungen (Kursen, Übungen, Praktika) und wird mit einer Hausarbeit als Modulabschlussprüfung abgeschlossen.						
Lernziele und Kompetenzen: Fähigkeit zur engen Transkription einer Sprache oder eines Dialekts natürlicher Sprache; Zusammenstellen eines Corpus zur Sprachdatenerhebung, Erkennen phonologischer Gesetzmäßigkeiten in einem Datencorpus.						
Angebotsturnus: zweisemestrig, Beginn zum WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: keine						
Leistungsnachweise: keine						
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Hausarbeit, ca. 2000 Wörter, plus Datenbasis als Anhang oder in elektronischer Form)						
Modulbeauftragter: siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
Ph3a.1: Sprachdokumentation I	K/Ü	2	4			
Ph3a.2: Sprachdokumentation II	Ü/Pr	2		4+1		
Wahlpflichtmodul ES-M Ph3b: Lautproduktion, 9 CP						
Lehrinhalt: Gegenstand des Wahlpflichtmoduls sind die normale und gestörte Sprachproduktion und ihre Grundlagen. Das Modul umfasst je nach Angebot auch zentrale Sprachstörungen (z.B. Aphasien, angeborene Störungen), logopädische Ansätze, Stimmschulung, Sprech- und Sprachtraining, (früh-)kindliche Lautproduktion (z.B. Analyse von Säuglingsschreien, Lautperzeption). Das Modul besteht aus einem Seminar, in dem ein Kurzreferat mit anschließender Diskussion gehalten wird, und einer Übung, in der die theoretischen Erkenntnisse praktisch angewendet werden. Eine schriftliche Hausarbeit bildet die Modulabschlussprüfung. Die Anrechnung einschlägiger Veranstaltungen aus der Medizin oder der Psychologie ist möglich; die Entscheidung hierüber trifft der oder die Modulbeauftragte.						
Lernziele und Kompetenzen: Einarbeitung in die anatomisch-physiologischen, neuronalen und mentalen Grundlagen der Sprachproduktion; Erwerb und Anwendung von phonetischen Methoden zum Erlernen von Fremdsprachen sowie Untersuchungs- und Therapiemethoden für gestörte Produktion.						
Angebotsturnus: zweisemestrig, Beginn zum WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: keine						
Leistungsnachweise: Kurzreferat mit Diskussion zu Ph3b.1 (60 Min.)						
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Hausarbeit, ca. 2000 Wörter)						
Modulbeauftragter: siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
Ph3b.1: Lautproduktion I	S	2	4			
Ph3b.2: Lautproduktion II	Ü	2		4+1		

Wahlpflichtmodul ES-M Ph3c: Akustik und Sprachtechnologie, 9 CP						
Lehrinhalt: Gegenstand des Wahlpflichtmoduls ist die Analyse akustischer Eigenschaften von Sprachsignalen und ihre technische Anwendung in der Sprachsynthese und automatischen Spracherkennung. Das Modul besteht aus einem Seminar, in dem ein Kurzreferat mit anschließender Diskussion gehalten wird, und einer Übung, in der die theoretischen Erkenntnisse praktisch angewendet werden. Eine schriftliche Hausarbeit bildet die Modulabschlussprüfung. Anrechnung einschlägiger Veranstaltungen aus der Physik oder der Informatik ist möglich; die Entscheidung hierüber trifft der oder die Modulbeauftragte.						
Lernziele und Kompetenzen: Erwerb von Methoden und Algorithmen der (Sprach-)Signalanalyse und von Arbeitsweisen von Hidden-Markov-Modellen und künstlichen Neuronaler Netzen; Bedeutung von Bottom-up und Top-down Strategien; Grenzen statistischer und regelbasierter Methoden.						
Angebotsturnus: zweisemestrig, Beginn zum SoSe						
Teilnahmevoraussetzungen: keine						
Leistungsnachweise: Kurzreferat mit Diskussion zu Ph3c.1 (60 Min.)						
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Hausarbeit, ca. 2000 Wörter)						
Modulbeauftragter: siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
Ph3c.1: Akustik I	S	2		4		
Ph3c.2: Akustik II	Ü	2			4+1	
Wahlpflichtmodul ES-M Ph3d: Akustische Wahrnehmung, 9 CP						
Lehrinhalt: Gegenstand des Wahlpflichtmoduls sind die normale und gestörte akustische Wahrnehmung und Sprachperzeption. Das Modul umfasst je nach Angebot Psychoakustik und -phonetik, periphere und zentrale Hörstörungen (z.B. (Alters-) Schwerhörigkeit, Lauttaubheit), therapeutische Ansätze (z.B. Hörgeräte, Cochlear-Implantate). Das Modul besteht aus einem Seminar, in dem ein Kurzreferat mit anschließender Diskussion gehalten wird, und einer Übung, in der die theoretischen Erkenntnisse praktisch angewendet werden. Eine schriftliche Hausarbeit bildet die Modulabschlussprüfung. Die Anrechnung einschlägiger Veranstaltungen aus der Medizin oder der Psychologie ist möglich; die Entscheidung hierüber trifft der oder die Modulbeauftragte.						
Lernziele und Kompetenzen: Erwerb der anatomisch-physiologischen, neuronalen und mentalen Grundlagen der akustischen Wahrnehmung; Leistungsdaten des Hörapparates, Tonhöhenwahrnehmung, Richtungshören, Wahrnehmung sprachlicher und nicht-sprachlicher Laute; Untersuchungs- und Therapiemethoden für gestörte Wahrnehmung.						
Angebotsturnus: zweisemestrig, Beginn zum SoSe						
Teilnahmevoraussetzungen: keine						
Leistungsnachweise: Leistungsnachweis Ph3d.1: Kurzreferat mit Diskussion (60 Min.)						
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Hausarbeit, ca. 2000 Wörter)						
Modulbeauftragter: siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
Ph3d.1: Akustische Wahrnehmung I	S	2		4		
Ph3d.2: Akustische Wahrnehmung II	Ü	2			4+1	

Wahlpflichtmodul ES-M Ph3e: Phonologie, 9 CP						
Lehrinhalt: Gegenstand des Wahlpflichtmoduls ist die phonologische Repräsentation von Sprache mit regelbasierten Systemen (z.B. lexical phonology) und im Rahmen der Optimality Theory (OT). Hierunter fallen synchrone und diachrone Analysen von Sprachen und von Sprachentwicklungen sowohl lautlicher und suprasegmenteller Systeme. Die TeilnehmerInnen leisten umfangreiche eigene Beiträge, darunter ein zweistündiges Referat, das zu einer schriftlichen Hausarbeit ausgearbeitet wird und als Modulabschlussprüfung dient. Die Anrechnung einschlägiger Veranstaltungen aus anderen sprachwissenschaftlichen Fächern ist möglich; die Entscheidung hierüber trifft der oder die Modulbeauftragte.						
Lernziele und Kompetenzen: Kenntnis der regelbasierten und OT-basierten phonologischen Repräsentation; metrische Theorien; Interpretation diachroner und synchroner Datenbestände.						
Angebotsturnus: zweisemestrig, Beginn zum WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: keine						
Leistungsnachweise: Kurzklausur zu Ph3e.1 (30 Min.)						
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Hausarbeit, ca. 6000 Wörter)						
Modulbeauftragter: siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
Ph3e.1: Phonologie I	K	2	4			
Ph3e.2: Phonologie II	S	2		4+1		

Wahlpflichtmodulgruppe ES-M Ph4: Computerlinguistik						
Lehrinhalt: Diese Modulgruppe dient der Erweiterung der fachlichen Basis durch eine intensive Beschäftigung mit Methoden, die für die moderne Forschungsarbeit in der Phonetik unumgänglich sind. Durch die Wahl geeigneter Module können hier individuelle Schwerpunkte (experimentelles oder datenorientiertes Arbeiten) gesetzt werden.						
Wahlpflichtmodul ES-M Ph4a: Programmierung, 9 CP						
Lehrinhalt: Gegenstand des Wahlpflichtmoduls ist das Erlernen einer (höheren) Programmiersprache, die eher symbolorientiert (z.B. Perl, Python, JAVA) oder technisch-mathematisch ausgerichtet (z.B. C++, Matlab) sein kann. Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen (Kurs und Übung), als Modulabschlussprüfung wird eine Hausarbeit in Form eines erstellten und dokumentierten Programm(modul)s erwartet.						
Lernziele und Kompetenzen: Fähigkeit zur Formulierung eines Problems in einer Programmiersprache; Interpretation und Behandlung von Fehlermeldungen; Testen von Programmcode auf korrektes Verhalten auch bei falschen Eingaben; Programmdokumentation; Beherrschung einer Programmiersprache (z.B. C++, Perl, Python).						
Angebotsturnus: ein- oder zweisemestrig, Beginn zum WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: keine						
Leistungsnachweise: Referat zu Ph4a.1 oder Ph4a.2 (Abfassung eines eigenständigen Programmmoduls in einer Semesterveranstaltung)						
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Hausarbeit: Programm und Dokumentation auf elektronischer Basis, ca. 6000 Wörter)						
Modulbeauftragter: siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
Ph4a.1: Programmierung I (z.B. Perl)	K	2	4			
Ph4a.2: Programmierung II (z.B. Perl)	Ü	2		4+1		

Wahlpflichtmodul ES-M Ph4b: Datenrepräsentation, 9 CP						
Lehrinhalt: Gegenstand des Wahlpflichtmoduls ist die elektronische Abbildung von sprachlichen Daten. Dies umfasst sowohl Signaldaten (z.B. wave, mp3) als auch Symboldaten (z.B. Annotationen, Textcorpora) und Datenbankrepräsentationen und -anfragen (z.B. XML, SQL). Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen (Kurs und Übung) und wird mit einer Hausarbeit als Modulabschlussprüfung abgeschlossen.						
Lernziele und Kompetenzen: Erkennen der Bedeutung verschiedener Codierungsverfahren; Relationale und nicht-relationale Datenbankrepräsentation; Entwickeln eigener Datenbanken; Beherrschen eines Codier- bzw. Datenbankschemas (z.B. SQL, XML).						
Angebotsturnus: einsemestrig, im WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: keine						
Leistungsnachweise: Kurzklausur zu Ph4b.1 (30 Min.) am Ende des Semesters.						
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Hausarbeit: Datenbank mit Dokumentation (auf elektronischer Basis, ca. 6000 Wörter)						
Modulbeauftragter: siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
Ph4b.1: Datenrepräsentation I	K	2			4	
Ph4b.2: Datenrepräsentation II (z.B. XML)	Ü	2			4+1	
Wahlpflichtmodul ES-M Ph4c: Statistik, 9 CP						
Lehrinhalt: Gegenstand des Wahlpflichtmoduls sind Methoden der beschreibenden und der interferierenden Statistik, wie sie in der Phonetik, Psycho- oder Korpuslinguistik und in angrenzenden Gebieten angewendet werden. Dies umfasst Beschreibungsparameter (z.B. Median, Mittelwert, Quartile, Standardabweichung) und statistische Testmethoden (z.B. Chi-Quadrat-, t-, F-Tests, ANOVA, Nominal Logistic) mit üblichen Statistik-Systemen (z.B. SPSS, JMP, R). Im Vordergrund steht mehr die korrekte Anwendung dieser Methoden als die Darlegung des theoretisch-mathematischen Hintergrundes. Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen (Kurs und Übung); die Modulabschlussprüfung bildet eine Hausarbeit in Form eines statistischen Designs und der Auswertung eines Experiments (die Durchführung des Experiments ist nicht Gegenstand der Hausarbeit; die Daten, die analysiert werden sollen, werden aufgrund des Designs generiert).						
Lernziele und Kompetenzen: Erkennen der Bedeutung der deskriptiven Maßzahlen; Auswahl der richtigen Testverfahren für unterschiedliche Problemstellungen; Interpretieren von statistischen Auswertungen; Erkennen von Fehlern in statistischen Designs; Beherrschen eines Statistikprogramms (z.B. SPSS, JMP, SAS, Systat, R).						
Angebotsturnus: einsemestrig, im SoSe						
Teilnahmevoraussetzungen: keine						
Leistungsnachweise: werden durch die Veranstaltungsleitung festgelegt und zu Beginn des Semesters bekanntgegeben						
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Hausarbeit. Experiment-Design und Auswertung, auf elektronischer Basis)						
Modulbeauftragter: siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
Ph4c.1: Statistik I	K	2		4		
Ph4c.2: Statistik II (z.B. JMP)	Ü	2		4+1		

F) Schwerpunkt Vergleichende Sprachwissenschaft

1. Allgemeines:

Gegenstand des Schwerpunkts Vergleichende Sprachwissenschaft ist der Sprachvergleich, der unter dem Gesichtspunkt einer breiten typologischen Vielfalt oder areallinguistischer Aspekte betrieben werden kann.

Ziel ist es im ersten Fall, den Studierenden eine breit gefächerte Kenntnis diverser Sprachen zu vermitteln, die Universalienforschung ermöglicht. Forschungsgegenstand ist die Form und Funktion von Sprache im Allgemeinen.

Bei einer Konzentration auf Areale signifikanten Sprachkontakts besteht in Kombination mit kulturwissenschaftlichen Veranstaltungen (im weitesten Sinne) die Möglichkeit, Fachkompetenz für einen geographisch eingegrenzten Bereich zu erlangen.

2. Modulbeschreibungen:

Zu absolvieren sind im viersemestrigen Programm die Pflichtmodule ES-M VS A1, ES-M VS A2 und ES-M VS B1 (33 CP) sowie Wahlpflichtmodule im Gesamtumfang von 27 CP aus den Wahlpflichtmodulgruppen VS3, VS4 und VS5, wobei die Wahl der Module mit der Koordinatorin oder dem Koordinator des Schwerpunkts abzusprechen sind. Die Wahl zwischen den Wahlpflichtgruppen VS 4 und VS 5 wird von der inhaltlichen Ausrichtung des bereits absolvierten Bachelor-Programms abhängig gemacht.

Pflichtmodul ES-M VS A1: Vergleichende Sprachwissenschaft Aufbaumodul I, 12 CP						
Lehrinhalt: In dem Modul werden Spezialprobleme aus verschiedenen Teilbereichen der historisch-vergleichenden Grammatik verschiedener Sprachen behandelt. Je nach Angebot werden Fragen der historischen Laut- und Formenlehre (z.B. Lautgesetze, Laryngaltheorie, Kasussynkretismus, Pronominalsysteme), Syntax (z.B. Nebensatzstrukturen, Wortstellungsfragen, Diathesen), Überlieferungsformen (z.B. Metrik, Textsorten) u.a. thematisiert. Das Modul umfasst zwei Seminare; die TeilnehmerInnen leisten umfangreiche eigene Beiträge, die sich jeweils in einem Referat niederschlagen. Eines der Referate wird zu einer schriftlichen Hausarbeit ausgearbeitet, die als Modulprüfung dient.						
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul vermittelt den Studierenden Kenntnisse über aktuelle Fragestellungen und Lösungsansätze der Vergleichenden Sprachwissenschaft.						
Angebotsturnus: zweisemestrig, Beginn zum WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: keine						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: Leistungsnachweis VS A1.1: Referat (90 Min.); VS A1.2: Referat (90 Min.)						
Modulprüfung: einzelne veranstaltungsbezogene Modulprüfung (Hausarbeit zu VS A1.1 oder VS A1.2, ca. 6000 Wörter)						
Modulbeauftragte(r): siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
VS A1.1 Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft I	S	2	5(+2)			
VS A1.2 Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft II	S	2		5(+2)		

Pflichtmodul ES-M VS A2: Vergleichende Sprachwissenschaft Aufbaumodul II, 12 CP						
Lehrinhalt: In dem Modul werden Spezialprobleme aus verschiedenen Teilbereichen der typologisch-vergleichenden Grammatik der verschiedenen Sprachen behandelt. Je nach Angebot werden Fragen der Morphologie (Kasussysteme, Pronominalsysteme), Syntax (z.B. Nebensatzstrukturen, Wortstellungsfragen, Diathesen), Überlieferungsformen (z.B. Metrik, Textsorten) u.a. thematisiert. Das Modul umfasst zwei Seminare; die TeilnehmerInnen leisten umfangreiche eigene Beiträge, die sich jeweils in einem Referat niederschlagen. Eines der Referate wird zu einer schriftlichen Hausarbeit ausgearbeitet, die als Modulprüfung dient.						
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul vermittelt den Studierenden Kenntnisse über aktuelle Fragestellungen und Lösungsansätze der Vergleichenden Sprachwissenschaft, die für die Erarbeitung einer Master-Thesis unabdingbar sind.						
Angebotsturnus: zweisemestrig, Beginn zum WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: keine						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: Leistungsnachweis VS A2.1: Referat (90 Min.); VS A2.1: Referat (90 Min.)						
Modulprüfung: einzelne veranstaltungsbezogene Modulprüfung (Hausarbeit zu VS A2.1 oder VS A2.1, ca. 6000 Wörter)						
Modulbeauftragte(r): siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
VS2.1 Typologisch-Vergleichende Sprachwissenschaft I	S	2	5(+2)			
VS2.2 Typologisch-Vergleichende Sprachwissenschaft II	S	2		5(+2)		

Pflichtmodul ES-M VS B1: Vergleichende Sprachwissenschaft Aufbaumodul B, 9 CP						
Lehrinhalt: In dem Modul werden Spezialprobleme aus verschiedenen Teilbereichen der vergleichenden Sprachwissenschaft behandelt. Das Modul umfasst ein Seminar sowie ein Praktikum zur Literaturlaufarbeitung; die TeilnehmerInnen leisten umfangreiche eigene Beiträge, die sich jeweils in einem Referat niederschlagen. Eines der Referate wird zu einer schriftlichen Hausarbeit ausgearbeitet, die als Modulprüfung dient. Anstelle des Praktikums kann auch die Teilnahme an einer Studiengruppe des Forschungszentrums Historische Geisteswissenschaften der Goethe-Universität anerkannt werden.						
Lernziele und Kompetenzen: Das Modul vermittelt den Studierenden Kenntnisse über aktuelle Fragestellungen und Lösungsansätze der allgemeinen vergleichenden Sprachwissenschaft, die auf die Erstellung einer Masterarbeit vorbereiten.						
Angebotsturnus: einsemestrig, im WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: keine						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: Leistungsnachweis VS B1.1: Referat (90 Min.); VS B1.2: Thesenpapier						
Modulprüfung: einzelne veranstaltungsbezogene Modulprüfung (Thesenpapier zu VS B1.1)						
Modulbeauftragte(r): siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
VS B 1.1 Spezialprobleme der Vergleichenden Sprachwissenschaft	S	2			5+2	
VS B 1.2 Praktikum mit Thesenpapier	Pr	2			2	

Wahlpflichtmodulgruppe VS 3: Indogermanische Sprachen
Wahlpflichtmodul ES-M VS3c: Griechisch A, 9 CP
Das Modul ist identisch mit dem Modul ES-M IS3c des Schwerpunkts Indogermanische Sprachwissenschaft; s. dort.
Wahlpflichtmodul ES-M VS 3d: Griechisch B, 9 CP
Das Modul ist identisch mit dem Modul ES-M IS3b des Schwerpunkts Indogermanische Sprachwissenschaft; s. dort.
Wahlpflichtmodul ES-M VS 3e: Altindisch, 9 CP
Das Modul ist identisch mit dem Modul ES-M IS3e des Schwerpunkts Indogermanische Sprachwissenschaft; s. dort.
Wahlpflichtmodul ES-M VS 3f: Indoiranisch, 9 CP
Das Modul ist identisch mit dem Modul ES-M IS3f des Schwerpunkts Indogermanische Sprachwissenschaft; s. dort.
Wahlpflichtmodul ES-M VS 3g: Iranische Sprachen, 9 CP
Das Modul ist identisch mit dem Modul ES-M IS3g des Schwerpunkts Indogermanische Sprachwissenschaft; s. dort.
Wahlpflichtmodul ES-M VS 3h: Altgermanische Sprachen, 9 CP
Das Modul ist identisch mit dem Modul ES-M IS3h des Schwerpunkts Indogermanische Sprachwissenschaft; s. dort.
Wahlpflichtmodul ES-M VS 3i: Slavische Sprachen, 9 CP
Das Modul ist identisch mit dem Modul ES-M IS3i des Schwerpunkts Indogermanische Sprachwissenschaft; s. dort.

Wahlpflichtmodulgruppe VS 4: Außerindogermanische Sprachen und angrenzende Gebiete
Wahlpflichtmodul ES-M VS 4a: Außerindogermanische Sprachen A, 9 CP
Das Modul ist identisch mit dem Modul ES-M IS4a des Schwerpunkts Indogermanische Sprachwissenschaft; s. dort.
Wahlpflichtmodul ES-M VS 4b: Außerindogermanische Sprachen B, 9 CP
Das Modul ist identisch mit dem Modul ES-M IS4b des Schwerpunkts Indogermanische Sprachwissenschaft; s. dort.
Wahlpflichtmodul ES-M VS 4c: Altorientalistik A, 9 CP
Das Modul ist identisch mit dem Modul ES-M IS4c des Schwerpunkts Indogermanische Sprachwissenschaft; s. dort.
Wahlpflichtmodul ES-M VS 4d: Altorientalistik B, 9 CP
Das Modul ist identisch mit dem Modul ES-M IS4d des Schwerpunkts Indogermanische Sprachwissenschaft; s. dort.
Wahlpflichtmodul ES-M VS 4e: Programmierung, 9 CP
Das Modul ist identisch mit dem Modul ES-M Ph4a des Schwerpunkts Phonetik und Phonologie; s. dort
Wahlpflichtmodul ES-M VS 4f: Datenrepräsentation, 9 CP
Das Modul ist identisch mit dem Modul ES-M Ph4b des Schwerpunkts Phonetik und Phonologie; s. dort
Wahlpflichtmodul ES-M VS 4g: Statistik, 9 CP
Das Modul ist identisch mit dem Modul ES-M Ph4c des Schwerpunkts Phonetik und Phonologie; s. dort
Wahlpflichtmodul ES-M VS 4h: Sprachdokumentation und Feldforschung, 9 CP
Das Modul ist identisch mit dem Modul ES-M Ph3a des Schwerpunkts Phonetik und Phonologie; s. dort
Wahlpflichtmodul ES-M VS 4i: Phonologie, 9 CP
Das Modul ist identisch mit dem Modul ES-M Ph3e des Schwerpunkts Phonetik und Phonologie; s. dort

Wahlpflichtmodulgruppe VS 5: Sprachwissenschaftliche Grundlagen						
Wahlpflichtmodul ES-M VS 5a: Grundlagen Morphologie, 6 CP						
Lehrinhalt: In dem Modul werden die relevanten Grundlagen der Strukturierung von Wörtern und Wortformen vermittelt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht ein umfangreiches Spektrum an Methoden der empirischen Analyse von Wortformen. Die Teilnehmer wenden eine extra für das Modul eingerichtete elektronische Lernplattform an, wobei durch ein Tool für die Erstellung von Lerninhalten (LernBar) alle modulrelevanten Dateien zugänglich und interaktiv nutzbar sind. Im Lehrplan ist mind. eine Individual- oder Gruppenarbeit zum Thema der Übung vorgesehen. Durch Gruppenarbeit, die zum Teil online auf der Lernplattform abläuft, bekommen die Teilnehmer die ersten Eindrücke eines Online-Projekt-Managements.						
Lernziele und Kompetenzen: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, im Rahmen moderner Theorien morphologische Phänomene zu analysieren und sie in den Kontext mit anderen grammatischen Modulen zu stellen. Die Absolventen sind fähig, die strukturellen sprachlichen Zusammenhänge oberhalb der Silben- bzw. unterhalb der Satzebene zu erfassen. Sie kennen universelle und sprachspezifische Modelle der Wortbildung anhand der vergleichenden Übungen aus den Schwerpunktsprachen der Teilnehmer. Mit dem Abschluss des Moduls können die Studierenden umfangreiche Aspekte der Formbildung bzw. -wandlung auch in Bezug zu den Schwerpunktsprachen strukturell erfassen und analysieren.						
Angebotsturnus: einsemestrig, im WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: Teilnahmenachweise für die Lehrveranstaltung VS5a.						
Modulprüfung: Klausur (3-stdg.)						
Modulbeauftragte(r): siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
VS5a.1 Vorlesung: Grundlagen der Morphologie	S	2	3			
VS5a.2 Übung / Tutorium: Morphologische Analyse	Ü	2	3			
Wahlpflichtmodul ES-M VS 5b: Grundlagen der Syntax, 6 CP						
Lehrinhalt: Das Modul stellt die grundlegenden Strukturbegriffe und Strukturtheorien der Syntax dar und vermittelt Fertigkeiten in der syntaktischen Analyse. Die Teilnehmer wenden eine extra für das Modul eingerichtete elektronische Lernplattform an, wobei durch das Tool für die Erstellung von Lerninhalten (LernBar) alle modulrelevanten Dateien zugänglich und interaktiv nutzbar sind. Im Lehrplan ist mind. eine Individual- oder Gruppenarbeit (bzw. eine Minireferat-Reihe) zum Thema des Seminars vorgesehen. Durch Gruppenarbeit, die zum Teil online auf der Lernplattform abläuft, bekommen die Teilnehmer die ersten Eindrücke des Online-Projekt-Managements.						
Lernziele und Kompetenzen: Nach Abschluss aller Prüfungen sind die Studierenden in der Lage, Strukturanalysen von Sätzen natürlicher Sprachen vorzunehmen und die Zusammenhänge syntaktischer Analysen mit anderen Modulen der Grammatik zu erkennen. Durch den Erwerb der Methoden der syntaktischen Analyse sind die Absolventen fähig, solche sprachlichen Strukturen zu erfassen, die die Eigentümlichkeit einer Sprache am stärksten ausmachen. Die Studierenden können über verschiedene Arten von Satzstrukturen fundiert diskutieren. Sie sind in der Lage, ein elektronisches Sprachkorpus (z.B. TITUS) für die syntaktische Analyse zu verwenden. Aufgrund des Einsatzes von e-Learning-Instrumenten im Seminar (Online-Test; Selbsteinschätzung) beherrschen die Studierenden die Grundkenntnisse der Online-Arbeit.						
Angebotsturnus: einsemestrig, im SoSe						
Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: Teilnahmenachweise für die Lehrveranstaltung VS5b.2						
Modulprüfung: Klausur (3-stdg.)						
Modulbeauftragte(r): siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
VS 5b.1 Vorlesung: Grundlagen der Syntax	S	2	3			
VS 5b.2 Übung / Tutorium: Syntaktische Analyse	Ü	2	3			

Wahlpflichtmodul ES-M VS 5c: Semantik und Linguistische Pragmatik, 6 CP						
Lehrinhalt: Gegenstand des Moduls sind die Semantik als die Lehre von der Bedeutung sprachlicher Zeichen und die linguistische Pragmatik als die Lehre von der Verwendung sprachlicher Äußerungen in kommunikativen Strukturen. Die Teilnehmer wenden eine extra für das Modul eingerichtete elektronische Lernplattform (web CT, BSCW) an, wobei durch ein Tool für die Erstellung der Lerninhalte (LernBar) alle modulrelevanten Dateien zugänglich und interaktiv nutzbar sind. Im Lehrplan ist mind. eine Gruppenarbeit (bzw. eine Minireferat-Reihe) zum Thema des Seminars vorgesehen. Durch Gruppenarbeit, die zum Teil online auf der Lernplattform abläuft, bekommen die Teilnehmer die ersten Eindrücke des Online-Projekt-Managements.						
Lernziele und Kompetenzen: Die Studierenden erwerben fachliche Kenntnisse und methodologische Kompetenzen, um die semantischen Phänomene im empirischen sprachanalytischen Kontext zu verstehen. Sie sind in der Lage, Grundelemente pragmatischer Analyseverfahren der Sprache in konkreten Beispielen anzuwenden. Die Absolventen erkennen die pragmatischen Strukturen der Kommunikationssteuerung. Anhand der konkreten Beispiele sind sie fähig, linguistisch-pragmatische Analysen an Texten durchzuführen. Die Methodenkompetenz der Absolventen begründet einen fundierten Einsatz der Kenntnisse in verschiedenen beruflichen Feldern – von Medienanalyse bis Projektmanagement. Durch simulierte Fall-Analysen in einer Gruppenarbeit sind die Studierenden in der Lage, klare praktische Bezüge zwischen dem Lernzuwachs und dessen Anwendung herzustellen.						
Angebotsturnus: zweisemestrig, Beginn im WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: Teilnahmenachweise für die Lehrveranstaltung VS5c.2						
Modulprüfung: Klausur (3-stdg.)						
Modulbeauftragte(r): siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
VS 5c.1 Vorlesung: Grundlagen der Semantik	S	2	3			
VS5c.2 Vorlesung: Grundlagen der linguistischen Pragmatik	S	2		3		
Wahlpflichtmodul ES-M VS 5d: Linguistische Typologie, 6 CP						
Lehrinhalt: In dem Modul werden die Grundlagen der typologischen Klassifizierung natürlicher Sprachen vermittelt. Betrachtet werden typologisch relevante Merkmale aus allen Gebieten der Sprachbeschreibung (Phonetik / Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik). Die Teilnehmer wenden extra für das Modul eingerichtete elektronischen Lernplattform an, wobei durch ein Tool für die Erstellung von Lerninhalten (LernBar) alle modulrelevanten Dateien zugänglich und interaktiv nutzbar sind. Im Lehrplan ist mind. eine Individual- oder Gruppenarbeit (bzw. eine Minireferat-Reihe) zum Thema des Seminars vorgesehen. Durch Gruppenarbeit, die zum Teil online auf der Lernplattform abläuft, bekommen die Teilnehmer die ersten Eindrücke des Online-Projekt-Managements.						
Lernziele und Kompetenzen: Die Absolventen erhalten einen Überblick über die zentralen Problemstellungen in der Typologie. Sie beherrschen die Methoden der Klassifizierung von Sprachen anhand umfangreicher grammatischer Kriterien und können diese praktisch anwenden. Durch die Anwendung sind die Absolventen in der Lage, ihr Gesamtwissen in der Sprachwissenschaft auf die Fragestellungen der Typologie und das Erkennen von Sprachuniversalien zu richten. Sie kennen die Grundprinzipien des Sprachvergleichs und des praktischen komparatistischen Arbeitens und sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse in den eigenen Schwerpunktbereichen anzuwenden.						
Angebotsturnus: einsemestrig, im WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: Teilnahmenachweise für die Lehrveranstaltung VS5d.2						
Modulprüfung: Klausur (3-stdg.)						
Modulbeauftragte(r): siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
VS 5d.1 Vorlesung: Grundlagen der Sprachtypologie	S	2	3			
VS 5d.2 Übung / Tutorium: Typologische Analyse	Ü	2	3			

Wahlpflichtmodul ES-M VS 5e: Textphilologie, 6 CP						
Lehrinhalt: In dem Modul werden die Grundlagen der philologischen Analyse und Bearbeitung von Texten vermittelt. Die Wahl des Moduls wird Studierenden mit einem auf alte Sprachen bezogenen Interessensgebiet empfohlen.						
Lernziele und Kompetenzen: Die Absolventen des Moduls besitzen die Fertigkeiten, ältere Texte zu analysieren und sie für umfangreiche Fragestellungen aus der empirischen Sprachwissenschaft zu verwenden. Die Studierenden können betrachtete Texte sprachgeschichtlich deuten und ihren Inhalt strukturell erschließen. Die Absolventen kennen die modernen Techniken des Handschriftenlesens und beherrschen die Methodenkompetenz, um handschriftliche Texte zu interpretieren. Sie arbeiten mit elektronischen Korpora alter schriftlicher Quellen und kennen die Grundprinzipien der Digitalisierung von alten Texten.						
Angebotsturnus: einsemestrig, im WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: Teilnahmenachweise für die Lehrveranstaltung VS5e.2						
Modulprüfung: Klausur (3-stdg.)						
Modulbeauftragte(r): siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
VS5e.1 Vorlesung: Methodische Grundlagen der Textphilologie	S	2	3			
VS5e.2 Übung / Tutorium: Philologische Analyse	Ü	2	3			
Wahlpflichtmodul ES-M VS 5f: Feldforschung, 6 CP						
Lehrinhalt: In dem Modul werden die Grundlagen der Erhebung sprachlicher Daten mit Methoden der Feldforschung vermittelt. Die Wahl des Moduls wird Studierenden mit einem auf moderne Sprachen bezogenen Schwerpunktbereich empfohlen.						
Lernziele und Kompetenzen: Nach Abschluss aller Prüfungen sind die Studierenden in der Lage, Sprachphänomene in realen Kommunikationssituationen zu untersuchen. Sie beherrschen die Grundmethoden der linguistischen Feldforschung und Datenerhebung in natürlichen Sprechergemeinschaften. Dabei gehen sie kompetent und methodensicher mit der kommunikativen Interaktion um. Die Studierenden sind fähig, im direkten Umgang mit den Sprachphänomenen konkrete Fragestellungen zu verfolgen. Sie wenden Analysen der Feldforschung zur Erstellung von Grammatiken, Wörterbüchern und Textkorpora an. Bei der Anwendung der Methodenkompetenz erhalten die Studierenden einen Überblick über die komplexe kulturelle und soziale Sprachperspektive in der Feldforschung. Technische Hilfsmittel (z.B. Tonbandgerät, Video- und Filmkamera) zur Erhebung der Daten können von den Absolventen bedient werden.						
Angebotsturnus: einsemestrig, im WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: keine						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: Teilnahmenachweise für die Lehrveranstaltung VS5f.2						
Modulprüfung: Klausur (3-stdg.)						
Modulbeauftragte(r): siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
VS 5f.1 Grundlagen der linguistischen Feldforschung	S	2	3			
VS5f.2 Informantenarbeit	Ü	2	3			

G) Schwerpunkt Sprachen und Kulturen Südasiens

1. Allgemeines

Der MA-Studiengang Empirische Sprachwissenschaft mit Schwerpunkt Sprachen und Kulturen Südasiens baut auf den Inhalten des BA-Studiengangs Empirische Sprachwissenschaft mit Schwerpunkt Sprachen und Kulturen Südasiens auf und zielt sowohl auf die Vertiefung von Kenntnissen über bereits im BA-Studiengang behandelte Themen, als auch darauf, solche Bereiche abzudecken, die im Rahmen einer Grundausbildung nicht behandelt werden konnten, aber einen unabdinglichen Bestandteil einer erschöpfenden, wissenschaftlichen Beschäftigung mit den Sprachen und Kulturen Südasiens bilden.

Im Studium werden die Sprachkenntnisse des Malaiischen einschließlich der Staatssprachen Bahasa Indonesia und Bahasa Malaysia in Wort und Schrift intensiv vertieft. Über die Beschäftigung mit der Literatur der Malaiischen Welt und ihrer Entwicklung, die Analyse von regionalen und kontextabhängigen Sprachvarianten sowie die Auseinandersetzung mit modernen Massenmedien wird ein fundiertes Verständnis der kulturellen Einbettung gesellschaftlicher Prozesse vermittelt. Darüber hinaus findet eine Auseinandersetzung mit zeitgeschichtlichen und aktuellen Aspekten südasiatischer Gesellschaften statt.

Die Veranstaltungen des Schwerpunkts werden je nach Angebot gänzlich oder teilweise in englischer Sprache abgehalten. Auf die diesbezüglichen Regelungen oben unter V. wird hingewiesen.

Indonesisch-/ Malaysischkenntnisse

Studierende mit einem Bachelor-Abschluss einer anderen Hochschule, der nur geringe Indonesisch-/ Malaysischkenntnisse beinhaltet, müssen für die Zulassung zur Prüfung Sprachkenntnisse nachweisen, die mindestens dem Kenntnisstand im Bachelor Empirische Sprachwissenschaft mit Schwerpunkt Sprachen und Kulturen Südasiens nach erfolgreicher Absolvierung des Bahasa Indonesia/Bahasa Malaysia-Grundkursmoduls entsprechen. Der Nachweis erfolgt durch:

1. Fachgutachten bzw. Lektorenprüfungen über Sprachkenntnisse, die durch Auslandsaufenthalte, Universitätssprachkurse oder im Selbststudium erworben wurden; oder
2. Ablegen einer schriftlichen Prüfung parallel zur o.g. Modulabschlussprüfung des Bachelor-Studiengangs; oder
3. Zertifikate über einen anderen vom Prüfungsausschuss als gleichwertig anerkannten Nachweis.

2. Modulbeschreibungen

Zu absolvieren sind im viersemestrigen Programm die Pflichtmodule ES-M SOA1 bis SOA5 sowie eines der Wahlpflichtmodule aus der Gruppe ES-M SOA6.

Modul ES-M SOA1: Bahasa Indonesia / Bahasa Malaysia Aufbaukurs I, 9 CP						
Lehrinhalt: Im Mittelpunkt dieses Moduls steht die gesprochene Sprache. Die Studierenden üben und verbessern in diesem Intensivkurs ihre Beherrschung unterschiedlicher Formen der mündlichen Kommunikation. Zur Optimierung der Fertigkeiten Hörverstehen und Mündlicher Ausdruck werden unterschiedliche Medien wie Spielfilme, Nachrichten, Podcasts und wissenschaftliche Vorträge eingesetzt. Dabei werden die Studierenden auch mit den nationalen und regionalen Varianten der malaiischen Sprache vertraut gemacht. Das Modul dient zur Verbesserung der kommunikativen Kompetenz in sprachlicher und interkultureller Hinsicht. Es gibt den Studierenden Gelegenheit und Anleitung, sich über gesellschaftliche und politische Entwicklungen in Südostasien bzw. die länderspezifische Diskurse und die Rezeption von aktuellen Ereignissen zu informieren.						
Lernziele und Kompetenzen: Verbesserung der mündlichen Ausdrucksfähigkeit und des Hörverstehens besonders in Hinblick auf Umgangssprache; Fähigkeit anspruchsvolle, längere Gespräche zu verstehen und auch implizite Bedeutungen zu erfassen, sich spontan und fließend auszudrücken und die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben angemessen und flexibel zu gebrauchen						
Angebotsturnus: einsemestrig, im WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: keine						
Prüfungsvorleistungen/Studiennachweise: keine						
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min., oder Hausarbeit, ca. 6000 Wörter)						
Modulbeauftragter: siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
SOA1.1 Mündlicher Ausdruck und Hörverstehen	K	2	3			
SOA1.2 Alltagssprache und Dialekte	K	2	3+3			

Modul ES-M SOA2: Bahasa Indonesia / Bahasa Malaysia Aufbaukurs II, 9 CP						
Lehrinhalt: Die Studierenden vertiefen und verfestigen in diesem Intensivkurs ihre Sprachkenntnisse, die sie für den Umgang mit unterschiedlichen Textsorten befähigen. Zur Optimierung der Fertigkeiten Schriftlicher Ausdruck, Leseverständnis und Textinterpretation werden u.a. wissenschaftliche Publikationen, Zeitschriften und Internetpräsentationen etc. eingesetzt. Dabei werden die Studierenden auch mit fachsprachlichen Termini und Varianten der malaiischen Sprache vertraut gemacht. Das Modul gibt den Studierenden Gelegenheit und Anleitung, sich über gesellschaftliche und politische Entwicklungen in Südostasien bzw. die länderspezifische Diskurse und die Rezeption von aktuellen Ereignissen zu informieren. Des Weiteren wird in beiden Kursen die Text- und Medienauswahl jeweils unter ein Oberthema gestellt, um den Fokus auf einen bestimmten Aspekt aus Kultur, Politik oder Zeitgeschichte zu legen.						
Lernziele und Kompetenzen: Verbesserung der schriftlichen Ausdrucksfähigkeiten und der Kenntnisse von Formkonventionen; Fähigkeit anspruchsvolle Texte zu verstehen und auch implizite Bedeutungen zu erfassen sowie die Kompetenz, diese Texte auch in sprachlicher Hinsichtlich analysieren und beurteilen zu können						
Angebotsturnus: einsemestrig, im SoSe						
Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss von ES-M SOA1						
Prüfungsvorleistungen/Studiennachweise: keine						
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min., oder Hausarbeit, ca. 6000 Wörter)						
Modulbeauftragter: siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
SOA2.1 Schriftlicher Ausdruck und Arbeit mit Texten	K	2		3		
SOA2.2 Aktuelle Entwicklungen	K	2		3+3		

Modul ES-M SOA3: Die Malaiische Welt in Sprache, Literatur und den Massenmedien, 15 CP

Lehrinhalt: In Lehrveranstaltungen zu Literatur, Medien und Varianten der malaiischen Sprache werden übergreifende Themen von Tradition und Identität, Wissensgesellschaft, lokalem Wissen und Modernisierung aufgegriffen. Ausgehend von der Beschäftigung mit der Entwicklung der klassisch-malaiischen Literatur, wie den aus Indien tradierten Epen, islamisch-malaiischen Werken, die vom 16.-19. Jhd. eine bedeutende Rolle spielten, und Lyrik in Form von *pantun* und *syair*, werden Fragen zur Eigenständigkeit der malaiischen Literatur bzw. der Indigenisierung übernommener Vorbilder erörtert und durch die Betrachtung des Postkolonialismus in der Literatur fortgeschrieben. Die Analyse eines malaiischen Dialekts, einer mit dem Indonesischen eng verwandten Regionalsprache, eines Soziolekts oder einer Fachsprache in der Bahasa Indonesia bzw. Bahasa Malaysia bietet die Möglichkeit zur praktischen Einübung sprachwissenschaftlicher Methoden und der exemplarischen Auseinandersetzung mit dem Verhältnis zwischen Sprache und Identität sowie Sprache und gesellschaftlichem Wandel.

Lernziele und Kompetenzen: Sensibilisierung für den Umgang mit indonesisch-/malaiischsprachigen Medienberichten in Hinblick auf deren Sprachgebrauch und ihre jeweiligen Urheber; Vermittlung von Fertigkeiten zur Recherche von aktuellen Entwicklungen in Südostasien und zur Analyse der unterschiedlichen Präsentationsformen von Medienberichten

Angebotsturnus: zweisemestrig, Beginn im SoSe

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Prüfungsvorleistungen/Studiennachweise: keine

Modulprüfung: einzelne veranstaltungsbezogene Modulprüfung zu SOA3.1 oder zu SOA3.3 (Hausarbeit, ca. 6000 Wörter)

Modulbeauftragter: siehe KVV

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	Semester / CP			
			1	2	3	4
SOA3.1 Medien und Gesellschaft	S	2		5(+2)		
SOA3.2 Austronesische Sprachen	Ü	2			3	
SOA3.3 Literatur	S	2			5(+2)	

Modul ES-M SOA4: Theorien und Methoden, 10 CP

Lehrinhalt: In diesem Modul werden den Studierenden neue und weiterführende wissenschaftliche Theorien vermittelt und sie werden dazu angeregt, die im Bachelor-Studium erlernten Methoden und Theorien kritisch zu reflektieren. Eine ergänzende Wahlpflichtveranstaltung, die entweder aus zusätzlichen Lehrveranstaltungen der Südostasienwissenschaften oder aus dem Angebot eines anderen Fachs wie z.B. Ethnologie oder Religionswissenschaft und Religionsgeschichte stammen kann, ermöglicht eine interdisziplinäre Perspektive; die Wahl ist mit der oder dem Modulbeauftragten abzustimmen.

Lernziele und Kompetenzen: Erlangung von Methodenkompetenz besonders in Hinblick auf eigenständige empirische Forschung sowie der Fähigkeit, die im eigenen Fach dominierenden Theorien und Methoden kritisch zu reflektieren

Angebotsturnus: einsemestrig, im WiSe

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Prüfungsvorleistungen/Studiennachweise: keine

Modulprüfung: einzelne veranstaltungsbezogene Modulprüfung zu SOA4.1 (Hausarbeit, ca. 6000 Wörter)

Modulbeauftragter: siehe KVV

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	Semester / CP			
			1	2	3	4
SOA4.1 Theorien und Methoden	S	2	5 +2			
SOA4.2 Ergänzende LV nach Wahl		2	3			

Modul ES-M SOA5: Forschungsvorbereitung, 8 CP

Lehrinhalt: In diesem Modul werden die Studierenden mit neuen Entwicklungen des Fachs vertraut gemacht, lernen exemplarisch die aktuellen Forschungen eines Dozenten oder einer Dozentin kennen und erstellen aufbauend auf den Inhalten des Moduls „Theorien und Methoden“ in einer selbständigen Projektarbeit ein Forschungsdesign zu einer Fragestellung, die auf die Abschlussarbeit hinführt.

Das besondere Augenmerk auf Forschungsmethoden sowie die Erstellung eines Forschungsdesigns dienen der Vorbereitung auf die Masterarbeit.

Lernziele und Kompetenzen: Anleitung zur eigenständigen Themenfindung, Formulierung, Präsentation und Antragstellung zu einem Forschungsvorhaben; Vermittlung von Kompetenzen des Selbstmanagements von Arbeits- und Zeitplanung sowie des Transfers von theoretischem Wissen auf konkrete Sachfragen

Angebotsturnus: ein- oder zweisemestrig, Beginn im SoSe oder WiSe

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Prüfungsvorleistungen/Studiennachweise: keine

Modulprüfung: zwei Modulteilprüfungen (Hausarbeit, ca. 6000 Wörter, zu SOA5.1 und Hausarbeit (Ausarbeitung des Forschungsdesigns), ca. 6000 Wörter, zu SOA5.2).

Modulbeauftragter: siehe KVV

			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
SOA5.1 Aktuelle Forschungen und Entwicklungen	S	2		4 + 2		
SOA5.2 Erstellen eines Forschungsdesigns	Pr	—			2	

Wahlpflichtmodulgruppe ES-M SOA6: Ergänzungsmodul, 9 CP

Zu wählen ist eines der Wahlpflichtmodule SOA6a bis SOA6d. Der Inhalt des zu wählenden Moduls darf nicht bereits Gegenstand des BA-Studiums gewesen sein.

Wahlpflichtmodul ES-M SOA6a: Vietnamesisch, 9 CP

Lehrinhalt: Das Hauptaugenmerk des aus den zwei Kursen Vietnamesisch 1 und 2 bestehenden Moduls liegt auf dem Erlernen von Grundkenntnissen der vietnamesischen Sprache und beinhaltet das Erlernen der Schrift und der Aussprache, Übungen zum Hörverständnis und zur Sprechfertigkeit sowie die Lektüre leichter Texte. Daneben ist auch die Vermittlung von Landeskunde im Rahmen des Moduls vorgesehen. Das Modul kann nicht gewählt werden, wenn Vietnamesisch schon im BA-Studiengang belegt wurde.

Lernziele und Kompetenzen: Grundlagen der Vietnamesischen Sprache bis zur Fähigkeit, alltägliche Dialoge und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, einfache Gespräche führen und sich mit Hilfsmitteln auch schwierigere Texte erschließen zu können.

Angebotsturnus: zweisemestrig, Beginn im WiSe

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Prüfungsvorleistungen/Studiennachweise: Leistungsnachweis SOA6a.1: Klausur (90 Min.)

Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min.)

Modulbeauftragter: siehe KVV

			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
SOA6a.1 Vietnamesisch 1	K	3	4			
SOA6a.2 Vietnamesisch 2	K	3		4+1		

Wahlpflichtmodul ES-M SOA6b: Thai, 9 CP						
Lehrinhalt: Das Hauptaugenmerk des aus den zwei Kursen Thai 1 und 2 bestehenden Moduls liegt auf dem Erlernen von Grundkenntnissen der thailändischen Sprache und beinhaltet das Erlernen der Schriftzeichen und der Aussprache, Übungen zum Hörverständnis und zur Sprechfertigkeit sowie die Lektüre leichter Texte. Daneben ist auch die Vermittlung von Landeskunde im Rahmen des Moduls vorgesehen. Das Modul kann nicht gewählt werden, wenn Thai schon im BA-Studiengang belegt wurde.						
Lernziele und Kompetenzen: Grundlagen der Thai-Sprache bis zur Fähigkeit, alltägliche Dialoge und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen und einfache Gespräche führen zu können; Erlernen der Schrift und der Verwendung von Wörterbüchern, um sich mit Hilfsmitteln auch schwierigere Texte erschließen zu können						
Angebotsturnus: zweisemestrig, Beginn im WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: keine						
Prüfungsvorleistungen/Studiennachweise: Leistungsnachweis SOA6b.1: Klausur (90 Min.)						
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min.)						
Modulbeauftragter: siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
SOA6b.1 Thai 1	K	3	4			
SOA6b.2 Thai 2	K	3		4+1		
Wahlpflichtmodul ES-M SOA6c: Niederländisch zur Quellenkunde, 9 CP						
Lehrinhalt: Dieses Modul besteht aus zwei Sprachkursen und einer Projektarbeit. Die Sprachkurse vermitteln Grundkenntnisse des geschriebenen und gesprochenen Niederländisch, die den aktiven Gebrauch der Sprache auf dem Niveau von einfacher Konversation bzw. des formalen Schriftverkehrs ermöglichen. Der Schwerpunkt liegt allerdings auf dem Erwerb eines guten Leseverständnisses für die Nutzung von Fachliteratur und niederländischsprachigen Originalquellen zu Südostasien. Im Selbststudium erstellen die Studierenden auf Grundlage ihrer erworbenen Lesekenntnisse des Niederländischen einen Lektürebericht über Niederländische Quellen zur Kolonialgeschichte, Indonesiern in den Niederlanden oder einen Aspekt der Beziehungen der Niederlande zu Südostasien.						
Lernziele und Kompetenzen: Grundlagen des Niederländischen zum Führen einfacher Gespräche und zum Verständnis alltäglicher Dialoge und Situationen, in denen klare Standardsprache verwendet wird; Erlangen der Fähigkeit, sich mit Hilfsmitteln auch komplexe Fachliteratur und Originalquellen aus verschiedenen Zeitepochen erschließen zu können						
Angebotsturnus: zweisemestrig, Beginn zum WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: keine						
Prüfungsvorleistungen/Studiennachweise: Leistungsnachweis SOA6c.1: Klausur (90 Min.) und Leistungsnachweis SOA6c.3: Lektürebericht in Form einer Hausarbeit (ca. 6000 Wörter)						
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min.)						
Modulbeauftragter: siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
SOA6c.1 Niederländisch 1	K	2	3			
SOA6c.2 Niederländisch 2	K	2		3+1		
SOA6c.3 Lektürebericht zu Südostasien	Pr	-		2		
Wahlpflichtmodul ES-M SOA6d: Arabisch, 9 CP						
Das Modul ist identisch mit dem Modul ES-M CS3f des Schwerpunkts Kaukasische Sprachwissenschaft; s. dort.						

H) Schwerpunkt Alteurasische Sprachen

1. Allgemeines

Gegenstand des Schwerpunktes Alteurasische Sprachen sind die aus dem Bereich der altorientalischen Kulturen bekannten, großteils in Keilschriften überlieferten Sprachen und ihr sprachliches und kulturwissenschaftliches Umfeld. Der Schwerpunkt bereitet die Studierenden auf eine wissenschaftliche Tätigkeit im Bereich der Altorientalistik, der Semitistik und angrenzender Gebiete vor.

2. Modulbeschreibungen

Zu absolvieren sind im viersemestrigen Programm die Pflichtmodule ES-M Ao A1, ES-M Ao B1 und ES-M Ao2 (33 CP) sowie Wahlpflichtmodule im Gesamtumfang von 27 CP, davon eines der Wahlpflichtmodule ES-M Ao3a oder ES-M Ao3b sowie zwei Wahlpflichtmodule aus der Gruppe ES-M Ao4, wobei die Wahl der Module mit der Koordinatorin oder dem Koordinator des Schwerpunkts abzusprechen sind.

Pflichtmodul ES-M Ao A1: Altorientalische Lektüre für Fortgeschrittene I, 12 CP						
Lehrinhalt: Das Modul dient der weiteren Vertiefung der Kenntnisse im Akkadischen und zielt dabei insbesondere auf Fragen der Überlieferung ab: Durch die Auswahl von Texten unterschiedlicher Gattungen, unterschiedlicher Zeitstellung und unterschiedlicher Herkunft – d.h. auch unterschiedlicher Dialekte/ Sprachstufen – soll die/der Studierende die Überlieferung in großer zeitlicher Tiefe und geographischer Breite kennenlernen. Das Modul umfasst zwei Seminare. In diesen leisten die TeilnehmerInnen umfangreiche eigene Beiträge, die sich in einem jeweils 60-minütigen Referat niederschlagen. Eines der Referate wird zu einer schriftlichen Hausarbeit ausgearbeitet, die als Modulabschlussprüfung dient.						
Lernziele/Kompetenzen: Verbesserung der Fähigkeiten zur sprachlichen Erschließung sowie historischen und kulturgeschichtlichen Einordnung akkadischer Texte.						
Angebotsturnus: zweisemestrig, Beginn zum WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: keine						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: Leistungsnachweis Ao1.1: Referat (60 Min.); Ao1.2: Referat (60 Min.)						
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Hausarbeit, ca. 6000 Wörter)						
Modulbeauftragter: siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
Ao1.1: Anspruchsvolle akkadische Lektüre I	S	2	5 (+2)			
Ao1.2: Anspruchsvolle akkadische Lektüre II	S	2		5 (+2)		

Pflichtmodul ES-M Ao B1: Altorientalische Lektüre, 9 CP						
Lehrinhalt: Das Modul dient der weiteren Vertiefung der Kenntnisse im Akkadischen und zielt dabei insbesondere auf Fragen der Überlieferung ab: Durch die Auswahl von Texten unterschiedlicher Gattungen, unterschiedlicher Zeitstellung und unterschiedlicher Herkunft – d.h. auch unterschiedlicher Dialekte / Sprachstufen – soll die/der Studierende die Überlieferung in großer zeitlicher Tiefe und geographischer Breite kennenlernen. Das Modul besteht aus einem Seminar. In diesem leisten die TeilnehmerInnen umfangreiche eigene Beiträge, die sich in einem jeweils 60-minütigen Referat niederschlagen; dieses wird zu einem schriftlichen Thesenpapier ausgearbeitet, das als Modulabschlussprüfung dient.						
Lernziele/Kompetenzen: Verbesserung der Fähigkeiten zur sprachlichen Erschließung sowie historischen und kulturgeschichtlichen Einordnung akkadischer Texte.						
Angebotsturnus: einsemestrig, Beginn zum WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: keine						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: Leistungsnachweis Ao B1.1: Referat (60 Min)						
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Thesenpapier, ca. 6000 Wörter)						
Modulbeauftragter: siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
Ao B1.1: Anspruchsvolle akkadische Lektüre III	S	2			5 +2	
Ao B1.2: Thesenpapier	S	2			2	

Pflichtmodul ES-M Ao2: Altorientalische Lektüre für Fortgeschrittene II, 12 CP						
Lehrinhalt: Das Modul dient der weiteren Vertiefung der Kenntnisse in einer zweiten altorientalischen Sprache und zielt dabei insbesondere auf Fragen der Überlieferung ab. Durch die Auswahl von Texten unterschiedlicher Gattungen, unterschiedlicher Zeitstellung und unterschiedlicher Herkunft – d.h. auch unterschiedlicher Dialekte / Sprachstufen – soll die/der Studierende die Überlieferung in großer zeitlicher Tiefe und geographischer Breite kennenlernen. Das Modul umfasst zwei Seminare. In diesen leisten die TeilnehmerInnen umfangreiche eigene Beiträge, die sich in einem jeweils 60-minütigen Referat niederschlagen. Eines der Referate wird zu einer schriftlichen Hausarbeit ausgearbeitet, die als Modulabschlussprüfung dient.						
Lernziele/Kompetenzen: Verbesserung der Fähigkeiten zur sprachlichen Erschließung sowie historischen und kulturgeschichtlichen Einordnung von Texten in einer zweiten altorientalischen Sprache.						
Angebotsturnus: zweisemestrig, Beginn zum WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: keine						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: Leistungsnachweis Ao2.1: Referat (60 Min.); Ao2.2: Referat (60 Min.)						
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Hausarbeit, ca. 6000 Wörter)						
Modulbeauftragter: siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
Ao2.1: Anspruchsvolle Lektüre in einer Zweitsprache I	S	2	5 (+2)			
Ao2.2: Anspruchsvolle Lektüre in einer Zweitsprache II	S	2		5 (+2)		

Wahlpflichtmodulgruppe ES-M Ao3: Vertiefung Altorientalistik, 9 CP

Zu wählen ist eines der Wahlpflichtmodule Ao3a oder Ao3b.

Wahlpflichtmodul ES-M Ao3a: Weitere altorientalische Sprache(n), 9 CP

Lehrinhalt: Ziel des Moduls ist der Erwerb solider Kenntnisse über eine weitere altorientalische Sprache in einer „klassischen“ Ausprägung. Dafür bieten sich insbesondere an: Sumerisch (Sprache des Gudea von Lagaš), Hurritisch (Mittani-Hurritisch), Elamisch (sog. „Royal Achaemenid Elamite“). Detaillierte Darstellung des Sprachbaues sowie der Quantität und Qualität der Textüberlieferung. Die sich im Folgesemester anschließende Lektüreübung (Ao3a.2) kann auch Texte eines/einer anderen Dialekts/Sprachstufe zum Gegenstand haben. Nur falls die Veranstaltung Ao3a.1 eine „Einführung in das Hurritische“ darstellt, kann Ao3a.2 eine „Einführung in das Urartäische“ sein. (Die Einführungsveranstaltung kann im Rahmen eines Propädeutikums kurz vor Beginn der Vorlesungszeit in Form von Blockveranstaltungen durchgeführt werden.)

In der Veranstaltung Ao3a.2 ist ein Referat zu halten und zu einer Hausarbeit auszubauen, die gleichzeitig als Modulabschlussprüfung gilt.

Lernziele/Kompetenzen: Erwerb passiver Kenntnisse in einer weiteren altorientalischen Sprache.

Angebotsturnus: zweisemestrig, Beginn zum SoSe

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: Leistungsnachweis Ao3a.1: Klausur (90 Min.);
Ao3a.2: Referat (45 Min.)

Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Hausarbeit, ca. 4000 Wörter)

Modulbeauftragter: siehe KVV

			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
Ao3a.1: Einführung in eine dritte altorientalische Sprache	Ü	4		4+1		
Ao3a.2: Lektüre in einer dritten altorientalischen Sprache <i>oder</i> Einführung in das Urartäische	PS/Ü	2			3+1	

Wahlpflichtmodul ES-M Ao3b: Altorientalische Lektüre, 9 CP

Lehrinhalt: Die Teilnahme an Lektüreveranstaltungen dient der weiteren Vertiefung der erworbenen Kenntnisse im Akkadischen und einer zweiten altorientalischen Sprache sowie der Erschließung zusätzlicher Textgruppen. Neben der Erweiterung der Sprachkenntnisse im engeren Sinne und Fragen zu Textüberlieferung und Textgeschichte stehen dabei auch außertextliche Fragen zu Geschichte und Kulturgeschichte des Alten Orients im Vordergrund.

Lernziele/Kompetenzen: Weitere Verbesserung der Fähigkeiten zur sprachlichen Erschließung sowie historischen und kulturgeschichtlichen Einordnung altorientalischer Texte. Vorbereitung auf die Master-Thesis (v.a. hinsichtlich Methodik, Aufbau etc.).

Angebotsturnus: einsemestrig, im WiSe

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: keine

Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Hausarbeit [zum Thema einer der Veranstaltungen], ca. 8000 Wörter)

Modulbeauftragter: siehe KVV

			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
Ao3b.1: (Forschungs)Geschichte/Geisteskultur	V/S	2			3(+3)	
Ao3b.2: Anspruchsvolle akkadische Lektüre IV <i>oder</i> Anspruchsvolle Lektüre in einer Zweitsprache III	S	2			3(+3)	

Wahlpflichtmodulgruppe ES-M Ao4: Angrenzende Gebiete

Zu wählen sind zwei der Wahlpflichtmodule Ao4a bis Ao4d. Der Inhalt der zu wählenden Module darf nicht bereits Gegenstand des BA-Studiums gewesen sein.

Wahlpflichtmodul ES-M Ao4a: Vorderasiatische Archäologie I, 9 CP

Lehrinhalt: Die Kenntnis der materiellen Hinterlassenschaften ist unabdingbare Voraussetzung für die Erforschung der altorientalischen Kulturen und eigenständige wissenschaftliche Arbeit darüber; sie trägt in erheblichem Maße auch zu einem vertieften Textverständnis bei. Das Modul dient der Vermittlung grundlegender und breiter Kenntnisse der materiellen Kultur und der (sozio)historischen Entwicklung im Alten Orient von den Anfängen im 12. Jt. v. Chr. bis zur Mitte des 1. Jt. v. Chr.

Der Veranstaltungszyklus kann mit „Einführung in die Kulturgeschichte des Vorderen Orients I“ oder „Einführung in die Kulturgeschichte des Vorderen Orients III“ (jeweils im WiSe) aufgenommen werden.

Lernziele/Kompetenzen: Vermittlung grundlegender Kenntnisse der anepigraphen Quellen für die geschichtliche und kulturgeschichtliche Entwicklung der altorientalischen Kulturen.

Angebotssturnus: zweisemestrig, Beginn zum WiSe

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: Referat zu Ao4c.4 oder Ao4c.5 (60 Min.)

Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Klausur, 60 Min.)

Modulbeauftragter: siehe KVV

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	Semester / CP			
			1	2	3	4
Ao4c.1: Einführung in die Kulturgeschichte des Vorderen Orients I/III	V	2	2			
Ao4c.2: Übungen zu „Einführung in die Kulturgeschichte des Vorderen Orients I/III“	Ü	1	1			
Ao4c.3: Einführung in die Kulturgeschichte des Vorderen Orients II/IV	V	2		2		
Ao4c.4: Übungen zu „Einführung in die Kulturgeschichte des Vorderen Orients II/IV“	Ü	1		1		
Ao4c.5: Historische Topographie/Topographie ausgewählter Fundorte/Architektur I	PS/S	2	3			

Wahlpflichtmodul ES-M Ao4b: Vorderasiatische Archäologie II, 9 CP

Lehrinhalt: Dieses Modul dient dem Erwerb der Grundlagen für die Analyse und Einordnung von Objekten der materiellen Kultur in synchroner und/oder diachroner Darstellung: Definition und Abgrenzung ausgewählter Fundgruppen (u.a. Keramik, Plastik, Relief, Glyptik, Kunsthandwerk) im Hinblick auf Kriterien wie Herstellung und Material (mineralogisch-naturwissenschaftlicher bzw. handwerklicher Aspekt), räumliche und zeitliche Verteilung (primär archäologischer Aspekt), Verwendung (soziokultureller Aspekt) sowie Formgebung und Motivik (ikonographisch/ikonologischer Aspekt). Die inschriftliche Überlieferung ist heranzuziehen.

In den Veranstaltungen ist jeweils ein Referat zu halten, wovon eines zu einer Hausarbeit auszuarbeiten ist, die als Modulabschlussprüfung dient.

Lernziele/Kompetenzen: Vertiefung der Kenntnisse über die anepigraphen Quellen zur geschichtlichen und kulturgeschichtlichen Entwicklung der altorientalischen Kulturen sowie Verknüpfung derselben mit der schriftlichen Überlieferung.

Angebotssturnus: zweisemestrig, Beginn zum SoSe

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: Leistungsnachweis Ao4d.1: Referat (60 Min.), Ao4d.2: Referat (60 Min.), Ao4d.3: Referat (60 Min.)

Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Hausarbeit, ca. 6000 Wörter)

Modulbeauftragter: siehe KVV

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	Semester / CP			
			1	2	3	4
Ao4d.1: Materielle Kultur I	PS/S	2		3 (+3)		
Ao4d.2: Materielle Kultur II	PS/S	2			3(+3)	

Wahlpflichtmodul ES-M Ao4c: Griechisch, 9 CP						
Lehrinhalt: Gegenstand des Wahlpflichtmoduls ist das Altgriechische als eine der klassischen Sprachen des Altertums. Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen und umfasst eine Modulabschlussprüfung.						
Angebotsturnus: zweisemestrig, Beginn zum WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: Das Wahlpflichtmodul kann nur dann gewählt werden, wenn keine Vorkenntnisse des Altgriechischen vorhanden sind; über die Zulassung entscheidet der oder die Modulbeauftragte						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: keine						
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Klausur 90 Min.)						
Modulbeauftragte(r): siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
Ao4e.1: Griechisch I	K	3	4			
Ao4e.2: Griechisch II	K	3		4+1		

Wahlpflichtmodul ES-M Ao4d: Latein, 9 CP						
Lehrinhalt: Gegenstand des Wahlpflichtmoduls ist das Lateinische als eine der klassischen Sprachen des Altertums. Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen und umfasst eine Modulabschlussprüfung.						
Angebotsturnus: zweisemestrig, Beginn zum WiSe						
Teilnahmevoraussetzungen: Das Wahlpflichtmodul kann nur dann gewählt werden, wenn keine Vorkenntnisse des Lateinischen vorhanden sind; über die Zulassung entscheidet der oder die Modulbeauftragte						
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: keine						
Modulprüfung: Modulabschlussprüfung (Klausur 90 Min.)						
Modulbeauftragte(r): siehe KVV						
			Semester / CP			
Lehrveranstaltung	Typ	SWS	1	2	3	4
Ao4f.1: Latein I	K	3	4			
Ao4f.2: Latein II	K	3		4+1		

Impressum

UniReport Satzungen und Ordnungen erscheint unregelmäßig und anlassbezogen als Sonderausgabe des UniReport. Die Auflage wird für jede Ausgabe separat festgesetzt.

Herausgeber Der Präsident der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main